

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 fr.). Redaktion u. Administration: V. Váci-körút (Waidnering) 34.

## Diplomaten auf Reisen.

Eine ganze Kavalkade führender Diplomaten durchzieht gegenwärtig Europa nach allen Windrichtungen, und in den renommiertesten Kurorten Baierns und Böhmens gibt es die interessantesten Entrevues. Aus Italien ist der Minister des Aeußern, Herr Tittoni, nach Berchtesgaden zum Besuch des deutschen Staatssekretärs Herrn v. Schön gekommen; Premierminister Clémenceau reiste nach Marienbad, erwartet dort den französischen Botschafter Crozier aus Wien, trifft auch mit dem russischen Minister des Aeußern Herrn Iswolski zusammen, und dann erscheinen alle Drei zu einem Dejeuner beim König Eduard von England, bei dem sie zuguterlegt auch den rumänischen Ministerpräsidenten Sturdza antreffen. Nicht zu vergessen sind in dieser Uebersicht auch die Besuche, die kürzlich die beiden deutschen Botschafter Baron Marschall aus Konstantinopel und Wolff-Metternich aus London dem deutschen Reichskanzler in Nordberney auf dessen speziellen Wunsch machten. Nicht gering anzuschlagen ist ferner die Rundreise des englischen Schatzkanzlers Sir Lloyd George durch Deutschland, die ausgesprochen politische Zwecke verfolgt. Nimmt man dazu schließlich die noch in Aussicht gestellte Entrevue des italienischen Ministers Tittoni mit unserem Minister des Auswärtigen Freiherrn v. Lehrenthal und des Letzteren bevorstehende Zusammenkunft mit dem russischen Kanzler Iswolski, dann erst hat man die Liste der reisenden Diplomaten kompletet.

Wahrlich, eine ganz verwirrende Menge von Kombinationen, die eine solche Geschäftigkeit der bedeutendsten Staatsmänner Europas zeitigen muß. Klar ist vor Allem das Eine: Mit dem alten System des Notenwechsels wird in unserer raschlebigen Zeit gründlich gebrochen. Es überstürzen sich ja auch die Ereignisse, (und wie der Telegraph die alte Schneckenpost riesenhaft überholt, so werden diplomatische Noten, die auf gewöhnlichem Wege von Staatskanzlei zu Staatskanzlei wandern, schon Archivenfutter, ehe sie noch den Ort ihrer Bestimmung erreicht haben. Die

gewaltigsten Veränderungen vollziehen sich in wenigen Stunden und die Diplomatie wird allemal überrascht. Ein Beispiel hierfür war die letzte Umwälzung in der Türkei. Da arbeitete man in London und in Petersburg im Schweiße des Angesichts eifrig an der Herstellung neuer Reformvorschlüge für Mazedonien; da wog man hin und her, um ein Gewicht herauszubekommen, das den kranken Mann am Bosphorus vollends erdrücken sollte — und als das mühselig erkünstelte Werk glücklich zustande gekommen war, da war es auch schon meilenweit überholt durch die Ereignisse am Goldenen Horn.

Die Wiedereinführung der Verfassung in der Türkei gibt den europäischen Kanzleien viel zu denken, zu arbeiten und zu planen. Man hatte früher in Konstantinopel nur mit einem einzigen Manne zu thun, mit dem Sultan, der sein eigener Großvezir, sein eigener Minister des Aeußern und des Innern war, der allein entschied über die Reformen-Annahme oder Verweigerung, über Ernennung oder Absetzung von Gouverneuren, aber auch über wirtschaftliche Konzessionen, über die Erlaubniß zur Ausbeutung einer Kohlenmine oder zur Errichtung einer Papierfabrik. Man hatte sich nur mit dem Sultan und seiner Umgebung zu verständigen, und dann ging Alles einen ruhigen, bekannten Weg. Jetzt hat die Türkei eine Verfassung, eine wirkliche Regierung, denkende und selbstthätige Minister, dabei eine Nebenregierung, und bald wird es auch ein Parlament haben, das ein gewichtiges Wort dreinreden wird in alle Fragen der inneren und äußeren Politik. Die meisten Mächte haben vorläufig aus den veränderten Verhältnissen die eine Konsequenz gezogen, daß es das klügste sei, einige Schritte zurückzutreten und statt der Rolle der Einmischung in die türkischen Angelegenheiten die Rolle des Beobachters zu spielen. Gelingt es der Türkei, sich zu konsolidiren, desto besser. Gewiß gibt es in Europa keine Macht, die aus bloßer Lust an Unruhen mit der Türkei Verwicklungen suchen möchte. So lange die Türkei dem kranken Manne gleich, dessen Ableben stündlich zu erwarten war und der eine nicht zu verachtende Erbschaft hinter-

lassen sollte, da war es nur natürlich, daß keine Macht der anderen dieses fette Erbe gönnte. Bleibt aber die Türkei gesund und kräftigt sich so weit, daß sie auf eigenen Füßen stehen kann, daß sie es nicht mehr nöthig hat, sich bald auf diese, bald auf jene Macht zu stützen, um sich vor der ungeduldigen Habgier der übrigen Mächte zu schützen, dann wird es keine Rivalität mehr um ihre Hinterlassenschaft geben und für absehbare Zeit wieder Friede sein auf dem Balkan.

Nach Frieden drängt, am Frieden hängt die Welt, und es wäre unmoralisch, auch nur einen Augenblick daran zu denken, daß irgendwo Staatsmänner anders denken sollten. Zweifellos haben alle die Diplomaten, die jetzt umherreisen und in mündlichen Besprechungen klarer und schneller ans Ziel kommen wollen als in langwierigen schriftlichen Verhandlungen, nur das Eine vor Augen: wie man den jetzt bestehenden Frieden auch dauernd sichern könne. Bei einigem guten Willen ist dies heute nicht mehr so schwierig, als es vor einiger Zeit noch geschienen hätte. Der berühmte Wetterwinkel im Südosten Europas hat seine dramatische Rolle für eine Weile ausgespielt. Bleibt nur noch der andere Wetterwinkel im Südwesten, das islamitische Reich in Nordafrika, Marokko. Auch dort hat sich ein Szenenwechsel überraschend in einem Augenblick vollzogen, als man es am wenigsten erwartet hatte. Da hatte man in Paris eben erst offiziell verlautbart, daß Sultan Abdul Aziz die Truppen seines Bruders Hafid gründlich geschlagen und wieder Herr der Situation sei; und zu selbiger Stunde, da solches in Paris gelogen, gedruckt und geglaubt wurde, irrte Abdul Aziz als thron- und reichberaubter Mann schon durch die Wüsten, ward Muley Hafid schon in der Moschee zu Tanger rechtskräftig zum Sultan des Scherifenreiches proklamirt.

Aber die marokkanische Frage hat jetzt ebenso ihr schreckliches Gesicht verloren wie die türkische, und die Staatsmänner, die in diesen Tagen zusammenkommen, werden bald darin einig sein, daß man das eine wie das andere moslemische Reich sich nun selbst konsolidiren lasse, daß die Mächte nur stille Zuschauer bleiben wollen so lange

## Zum Lebensunterhalt in England.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Alles, was zur „Leibesnahrung und Nothdurft“ gehört, ist in England billiger als an den meisten Plätzen Europas. Fleischspeisen sind reichlich 20 Prozent niedriger. Zucker, Getreide und nun gar erst Kolonialwaaren sind wesentlich billiger. Wohnungen sind jedenfalls nicht theurer, Kleidungsstoffe entschieden billiger, und wenn auch die Arbeitslöhne wieder etwas höher sind, so kann man sich hier immerhin billiger kleiden als etwa in Ungarn. Dazu kommt, daß der Verdienst des Einzelnen höher und der Wohlstand größer und daher auch die Kaufkraft der Nation so viel weiter reicht. Ja, Schutz Zoll mag eine treffliche Sache sein — oder auch nicht! — Aber jene günstigen Preisverhältnisse sind doch wohl auf den guten alten Freihandel zurückzuführen, und man kann sich nicht wundern, wenn die Engländer — einstweilen noch! — daran festhalten.

Wenn aber das Leben im Allgemeinen hier dennoch theurer ist, so kommt das daher, daß man — seit Langem an größeren Wohlstand gewöhnt — immer noch höhere Ansprüche an das Leben stellt, jeder Luxus, jedes Vergnügen, Theater, Konzerte, Eisenbahnen, Gasthöfe, Unterrichtswesen, Aerzte, Advokaten, ja und auch die Haushaltung viel größere Ausgaben erheischen. So stellen schon die Dienstboten sowohl in Bezug auf Lohn, als auch Beförderung und freie Zeit ganz andere For-

derungen als auf dem Kontinent. Nur ein einziges Dienstmädchen zu haben, würde außerdem schon als Zeichen geradezu dürftiger Verhältnisse gelten, während ein halbes Duzend Dienstmädchen noch keineswegs ein Anzeichen besonderen Wohlstandes ist. Auch geht eine englische Hausfrau wohl nicht so gar sparsam zu Werke. Das ist in den unteren und untersten Schichten der Bevölkerung ein arger Uebelstand. Im Uebrigen aber kann ich nie müde werden, den hervorragenden Eigenschaften der englischen Hausfrau der besseren „Stände“ — der ich in meinem leghin veröffentlichten „England von Heute“ ein ganzes Kapitel gewidmet — die vollste Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Sie kauft zwar nicht viel mit Schlüsselkorb und Wäschetuch herum, legt auch selten irgendwo selbst Hand an, aber in der Ueberwachung des Hauswesens im Allgemeinen, in einer rationellen Kindererziehung, in der Aufrechterhaltung ihrer Stellung nach innen wie nach außen bewährt sie sich umsomehr. Es herrscht in den guten englischen Häusern eine Ordnung und Pünktlichkeit und Sauberkeit, und eine Umsicht in allen Anordnungen, daß wir nur auf das anheimelndste davon berührt werden können.

Belaufen sich die Fleischrechnungen in einem englischen Haushalt trotz der billigeren Fleischpreise noch viel höher als auf dem Kontinent, so ist das darauf zurückzuführen, daß hier so viel mehr Fleisch gegessen wird. Vielleicht verlangt es das Klima. Jedenfalls verlangen es die Dienstboten zweimal

täglich; gerade die unteren Schichten der Bevölkerung glauben, daß nichts als Fleisch Nahrung habe. Und der Fleischgenuß ist noch gewaltig im Zunehmen begriffen. Es kommt heute auf jede Person etwa doppelt so viel Fleisch wie vor zwanzig Jahren. Da wäre denn England übel daran, wäre es auf seine eigenen Landesezeugnisse angewiesen. Aber es bezieht sein Fleisch aus allen Theilen der Welt, nicht zum wenigsten von den — Antipoden! Nicht weniger als 300 Millionen Kilogramm, vornehmlich Hammelfleisch, kommen jetzt jährlich in gefrorenem Zustande über den Aequator aus Neuseeland und La Plata. Ei wie garstig! — denkt man da vielleicht. Aber das ist doch wohl mehr Borurtheil. Wohl mag jedes Fleisch durch das Eingefrorenwerden an Schmachhaftigkeit verlieren, aber durch die besonderen Vorrichtungen der Kühlräume auf den Schiffen, wo das Fleisch einer stets gleichmäßigen und nicht zu starken Kälte ausgesetzt wird, und durch den vorsichtigen Prozeß eines allmähigen Aufthauens wird die Einbuße im Werthe des Fleisches auf ein Geringfügiges beschränkt. Ich entsinne mich, daß vor Jahren, als solches Fleisch hier erst eingeführt wurde, eine Dame ein Eßer gab, bei dem zwei Hammelfleulen auf den Tisch kamen, eine englische und eine neuseeländische. Und nun mußten die Gäste angeben, welches die eine und welches die andere war. Aber der Unterschied war kaum merklich. Dazu werden noch große Massen eingefrorenen und in Büchsen verpackten Fleisches eingeführt. Und neben diesem

wie möglich, daß jedenfalls dieser Länder wegen kein europäischer Krieg entstehen dürfe. Da bliebe denn von allen Problemen, die die Welt im letzten Lustrium beunruhigt haben, nur das deutsch-englische zurück. Indessen sind auch die deutsch-englischen Beziehungen jetzt offensichtlich bessere geworden, und wenn auch in Cronberg zwischen Kaiser Wilhelm und König Eduard nicht alles Verstimmende beseitigt worden sein sollte, so ist doch Hoffnung vorhanden, daß es der aufrichtigen Arbeit der Friedensfreunde auf beiden Seiten gelingen werde, die letzten Mißverständnisse zwischen den beiden großen germanischen Reichen aufzuklären. Dieser Arbeit hat jedenfalls die Reise des Schatzkanzlers Sir Lloyd George genützt, der gestern in Hamburg deutlich erklärt hat, daß Deutschland und England auf einander angewiesen seien. Dieser Ansicht sind alle, die Deutschland und England gleicherweise achten und in einem friedlichen Verhältnis der beiden blutsverwandten Nationen eine der vornehmsten und sichersten Bürgschaften des europäischen Gleichgewichts und des Weltfriedens erblicken.

**Budapest, 26. August.**

\* Handelsminister **Franz Kossuth**, nach dessen zeitweiligem Tuskulum Pöstyén die Minister und Politiker des Landes förmliche Wallfahrten veranstaltet haben, wird morgen Abends 7 Uhr aus Pöstyén wieder in Budapest eintreffen.

\* Man telegraphiert heute aus Jschl: Der bereits angekündigten Audienz des gemeinsamen Finanzministers Freiherrn v. **Burián** am Sonntag in Jschl wird von hiesigen maßgebenden Persönlichkeiten große Bedeutung bezüglich der bosnisch-herzegowinischen Frage beigelegt.

\* Es ist nunmehr feststehende Tatsache, daß der **serbische Handelsvertrag** mit 1. September ins Leben tritt. Sowohl der Führer der Agrarier als auch der Bürgermeister **Lueger** haben, wie aus Wien gemeldet wird, dies in positiver Form bestätigt. Im Zusammenhang mit dieser Meldung waren heute in Wien Gerüchte über eine doppelte Ministerkrise verbreitet, und es hieß, daß sowohl Dr. **Ebenhoch** als auch Dr. **Geszmán**, die den Agrariern versprochen hatten, daß der Handelsvertrag auf Grund des Ermächtigungsgesetzes am 1. September nicht aktiviert werden würde, ihre Demission einreichen werden. In Bezug auf **Ebenhoch** ist diese Nachricht bereits mit dem Hinzufügen dementiert worden, daß dessen persönliches Verhalten selbst von der extremsten Richtung der Agrarier gebilligt worden sei, doch hat Dr. **Ebenhoch** in einer heute stattgehabten Sitzung der christlichsozialen Partei selbst erklärt, daß er sich seine weiteren Entschlüsse vorbehalten müsse. Dr. **Lueger** mußte seinen Urlaub unterbrechen, um die Unzufriedenen, die sich auf das gegebene

Wort der beiden Minister beriefen, zu beruhigen. Es gelang ihm dies auch teilweise mit der Zustimmung, daß die Abstimmung über den serbischen Handelsvertrag im Parlament freigegeben würde. Heute fand übrigens in dieser Angelegenheit eine Sitzung der christlichsozialen Parteileitung statt, welcher auch die Minister Dr. **Geszmán** und Dr. **Ebenhoch** beizuhöhen. Ueber den Verlauf der Sitzung wurde das folgende Communiqué ausgegeben:

Die agrarischen Vertreter erklärten mit allem Nachdruck, gegen die Aktivierung des Vertrages im Wege des Ermächtigungsgesetzes protestieren zu müssen, da es nicht angehe, daß in einer die Interessen der Mehrheit der Bevölkerung dieser Reichshälfte so intensiv berührenden Frage die Vertreter derselben im Abgeordnetenhaus nicht gehört werden sollten. Die Vertreter der städtischen Wahlkreise erklärten ihrerseits, daß mit Rücksicht auf die so hervorragenden Interessen der industriellen und gewerblichen Kreise in dieser Angelegenheit sie unbedingt ihre Stimme für den serbischen Handelsvertrag erheben müßten. Nach längerer Diskussion wurde einhellig beschlossen, daß in dieser rein wirtschaftlichen Frage jedem Abgeordneten je nach dem Standpunkte der in seinem Wahlkreise maßgebenden Interessen die volle Freiheit der Aktion und Abstimmung zu wahren sei. Hierauf erklärte Ackerbauminister **Ebenhoch**, daß er auf die aus dieser Frage resultierenden Schwierigkeiten mit vollem Nachdruck aufmerksam gemacht habe, mit Rücksicht auf die große gesamtstaatliche Bedeutung dieses Handelsvertrages aber seine Mitwirkung nicht verweigern konnte, daß er sich jedoch auf Grund der in den agrarischen Kreisen herrschenden Stimmung seine weitere Entscheidung vorbehalten müsse.

\* Ueber eine **eklatante Niederlage der Unabhängigkeitspartei in Makó** wird von dort berichtet. Anlässlich der Sonntag stattgehabten Gemeindevahlen sind sämtliche Mitglieder der Unabhängigkeitspartei, darunter der Präsident des Abgeordnetenhauses **Julius Jusch**, durchgefallen. An ihrer Stelle gelangten Anhänger des alten Regimes, außerdem einige Sozialisten in den Gemeinderath. Die Sache hat wohl keine größere politische Bedeutung, doch ist es symptomatisch, daß in einer Stadt, in welcher bisher die Unabhängigkeitspartei eine schrankenlose Herrschaft geübt, eine solche Niederlage möglich war. Ueber den interessanten Fall wird aus **Makó** Folgendes gemeldet:

Der **Makóer** Gemeinderath zählt 200 Mitglieder, und zwar 100 gewählte Mitglieder und ebensovielen Virilisten. Die Hälfte der Mandate der gewählten Mitglieder ist jetzt abgelaufen, so daß 50 neue Mitglieder zu wählen waren. Die am Sonntag vorgenommene Wahl endete mit einem verblüffenden Resultat: der Präsident des Abgeordnetenhauses und der Abgeordnete der Stadt **Makó Julius Jusch** erhielt im Ganzen bloß vier Stimmen, und mit ihm blieben der Reihe nach alle Mitglieder der Unabhängigkeitspartei, darunter auch die beiden Vizepräsidenten der Partei, in der Minorität. Gewählt wurden die Anhänger des früheren Regimes und außer diesen einige Sozialisten. In Bezug auf **Jusch** weist die Unabhängigkeitspartei allerdings darauf hin, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses gar nicht kandidirt war, somit auch nicht durchgefallen sein konnte,

„toten Fleisch“ kommen auch zahllose Schiffsladungen mit „lebendigem Fleisch“ von den Vereinigten Staaten und dem europäischen Kontinent. Aber trotz der außerordentlichen Zunahme des Fleischgenusses in England ist bei solchen Zufuhren in den letzten dreißig Jahren der Preis des Rindfleischs um 26 Prozent, der des Hammelfleisches um 16 Prozent gefallen; während der Weizen gar 36 Prozent billiger ist. Dabei ist allerdings die englische Landwirtschaft auch gar übel dran.

Hummer und Lachs — die doch selbst in Büchsen auf dem Kontinent noch vielfach für „Delikatessen“ gelten — werden, zum großen Theile aus Neufundland kommend, in solchen Massen und zu so billigen Preisen importirt, daß sie ein wesentliches Nahrungsmittel des Volkes ausmachen. In Ciern bringt England selbst kaum die Hälfte seines Bedarfs hervor. Etwa dreithalb Milliarden werden jährlich eingeführt, namentlich aus Rußland, die nun wohl weder eingefroren noch eingesalzen werden, aber man hat doch Mittel und Wege gefunden, sie selbst unter diesen Umständen einigermaßen „frisch“ zu erhalten. Immerhin unterscheidet man hier, wie mir eine umsichtige Hausfrau erklärte: neugelegte Eier, frische Eier, Kocher und — Eier.

Während der Fleischgenuß in England so wesentlich zunimmt, ist in dem Genuß alkoholartiger Getränke eine wenn auch nur geringfügige, aber stete Abnahme zu verzeichnen. Gleichwohl kommen auf den Kopf der Bevölkerung immer noch über 100 Kronen das Jahr für solche Getränke. Bier ist das Hauptgetränk. Aber obgleich das englische Bier so

viel stärker ist als das Lagerbier — und theurer —, kommt doch in England auf die Person immer noch ein etwas größeres Quantum als selbst in Deutschland. Das mag einigermaßen befremdend erscheinen, wenn wir erwägen, was in dieser Hinsicht in Deutschland geleistet wird. Allein dort trinken doch die unteren Klassen, zumal auf dem Lande, weniger Bier. Hier sind es die Massen, die die Durchschnittsziffer anschnellen lassen.

In den „besseren Kreisen“ trinkt man allgemein Whisky, einen cognacähnlichen Trank aus Malz und Korn, den Jedermann — Zuthat je nachdem! — mit Wasser mischt und der, mit Sodawasser vermischt, einen „champagnerartigen Geschmack“ erhält. Um! Aber es ist wirklich ein recht angenehmes Getränk und ist auch wenig gesundheitschädlich. So sagt man wenigstens oder redet man sich das nur ein! Während im vorigen Jahre nahezu 100 Millionen Pfund Sterling für Bier verausgabt worden, kam die nationale Rechnung für Whisky und andere Spirituosen auf 52 Millionen und für Wein auf 11 Millionen.

Aber der Nationaltrank ist doch der Thee. Und während man eben im Parlament so erbittert darüber kämpft, wie man dem Laster des Trinkens steuern und die Zahl der Wirtschaften einschränken soll, werden in London allein jedes Jahr Hunderte von neuen Theelokalitäten errichtet. Im Vereinigten Königreiche wurden im letzten Jahre 2.705.000 Zentner Thee verkauft und nur 260.000 Zentner Kaffee.

**Wilh. F. Brand.**

doch ist es Thatsache, daß die **Makóer Unabhängigkeitspartei** allerdings vergessen hatte, ihren Führer in die Kandidatenliste aufzunehmen, doch wurde Jusch im letzten Augenblick dennoch in einem Bezirk kandidirt und da geschah es, daß insgesammt vier Stimmen auf ihn abgegeben wurden. Die Niederlage der Unabhängigkeitspartei in **Makó** ist darauf zurückzuführen, daß sich die Anhänger der Unabhängigkeitspartei demonstrativ von der Wahl fernhielten. Trotzdem **Makó** 7000 Wähler zählt, wurden dennoch bloß 400 gültige Stimmen abgegeben. Ja, es fand sich ein Bezirk, wo kaum ein Duzend Wähler von seinem Wahlrecht Gebrauch machte. Das Ergebnis der Wahl wirkte auf die Führer der Unabhängigkeitspartei in **Makó** sehr deprimirend.

\* In Angelegenheit der **bosnischen Verfassungsbewegung** berichtet der Konstantinopler Korrespondent des „Berliner Tageblattes“ über eine Unterredung mit dem Minister des Aeußern **Riamil Pascha** bezüglich der Stellungnahme der Hohen Pforte in der bosnischen Frage: Verschiedene bosnische mohamedanische Deputationen — sagte der türkische Minister — haben der Befürchtung Ausdruck gegeben, daß Oesterreich-Ungarn für die nächste Zeit die **Annexion** der okkupirten Provinzen plane. Die Deputationen erbaten sich Rath, was sie angesichts dieser Eventualität thun sollten. Die Antwort, die ihnen zutheil wurde, lautete dahin, daß die Pforte derzeit mit ihren eigenen Angelegenheiten vollauf zu thun habe und überdies auch Oesterreich-Ungarn gegenüber Loyalität schulde, weil sie überzeugt ist, daß die Monarchie die Rechte der Türkei respektiren werde. Die Pforte hat demzufolge jede diplomatische Intervention abgelehnt. — Demgegenüber wird der „Bosnischen Zeitung“ aus **Wien** telegraphirt: Oesterreich-Ungarn sondirt bei den Berliner **Signatarmächten** wegen einer Aenderung des staatsrechtlichen Verhältnisses Bosniens und der Herzegowina zur Habsburger Monarchie und der Zugehörigkeit dieser Länder, weil ohne entsprechende Abänderung des staatsrechtlichen Verbandes die Einführung einer **Repräsentativ-Verfassung** in den okkupirten Provinzen nicht durchführbar scheint.

\* Aus **Wien** wird uns telegraphirt: Wie „Danzers Armeezzeitung“ meldet, wurde über Anordnung des **gemeinsamen Kriegesministeriums** die Neuverung getroffen, daß auf dem Umschlage der ungarischen Behörden zuzusendenden Verordnungsblätter der bisherige Text der Stampiglie, welche die Aufschrift „R. u. k. Reichskriegesministerium“ trug, auf „Gemeinsames Kriegesministerium“ abgeändert werde. Dies ist ein neuerlicher Beweis des Entgegenkommens Ungarn gegenüber.

\* Wie aus **Ljuidék** gemeldet wird, hat die in der Angelegenheit der **Patriarchenwahl** erfolgte allerhöchste Entscheidung in den Kreisen der radikalen Serben tiefgehende Mißstimmung hervorgerufen. Ganz besonders bemängelt wird die Motivirung der Nichtbestätigung. Der Standpunkt, daß nur ein der ungarischen Sprache mächtiger Bischof zum Patriarchen gewählt werden könne, dürfte zu einer Quelle fortgesetzter Schwierigkeiten werden, da dieser Bedingung nur zwei serbische Bischöfe entsprechen: der **Temesvárer Bischof Letics**, der wegen seiner Jugend gar nicht in Frage kommen kann, und **Lucian Bogdanovics**, dem die radikalen Serben nach wie vor schroff gegenüberstehen. Der Tag der Wahl ist noch nicht festgestellt und die radikalen Serben haben noch keinen Kandidaten aufgestellt, aber es verlautet immerhin, daß sie ihre Stimmen auf den **Ljuidéker Bischof Nitrofan Sevic** abgeben werden.

\* Der der oppositionellen Achtundvierziger Linken angehörende Abgeordnete des Wahlbezirks **Kunkentmárton Arpad Bözöky** hielt gestern seinen **Rechenschaftsbericht**. **Bözöky** unterzog die Thätigkeit der Regierung einer scharfen Kritik, weil sie über die Grenzen des Uebergangsprogramms hinausgegangen sei und unter der Achtundvierziger-Flagge 67er reaktionäre Politik mache. Eine Gefahr für das Ungarn erblickt **Bözöky** in der **Volkspartei**, welche dennoch im Schoße der Koalition gebildet wird. Der Abgeordnete erklärte sich als entschiedener Anhänger des allgemeinen Wahlrechts, aber als Gegner des Pluralitätsprinzips weil dieses den Frieden zwischen den Schichten der Bevölkerung fördern werde. Die Wählerversammlung schloß mit einer Vertrauensumgebung für **Bözöky**.

\* Unter dem Titel „**Ungarn und die Apostel des Panflavisimus**“ ist im Van-Verlag Berlin W. 35 unter dem Pseudonym „X. Y. Z.“ eine Broschüre erschienen, in welcher der Autor die Lage der Slowaken in Ungarn bespricht und den Nachweis erbringt, daß die Samentationen über angebliche Unterdrückung der Slowaken in Ungarn eitel Lug und Trug seien, tendenziöse Darstellungen der panflavisitischen Presse, welcher auch

der mehr greife als große Björnson aufgefressen ist. Der anonyme Autor ist bemüht, auf Grund historischer, ethnographischer, philologischer, völkerrechtlicher Forschungen die Grundthesen des Panславismus ad absurdum zu führen. Die Slovakenfrage sei für Ungarn in gewissem Sinne eine Lebensfrage und deshalb könne der ungarische Staat nicht so leicht über sie hinweggehen.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 26. August.

\* Die Industriewaren-Verkäufer in der Centralmarkthalle wurden — wie wir gemeldet haben — vom Magistrat delogiert, weil ihre Verkaufsplätze laut Ansicht der Markthallendirektion für die Zwecke des Großhandels unbedingt in Anspruch zu nehmen waren. Die in ihrer Existenz bedrohten Händler wandten sich an den Reichstagsabgeordneten Dr. Wilhelm Bázsonyi mit der Bitte, sich für ihre Sache beim Bürgermeister zu verwenden. Heute Vormittags führte Dr. Bázsonyi eine Deputation der Markthallen-Händler vor den Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy und trug die Bitte vor, es möge der Verschleiß von Industrieartikeln auf der Galerie der Markthalle, auf dem Platze der Südfrüchten-Händler, oder auf einem geeigneten Platz vor der Markthalle gestattet werden. Der Bürgermeister versprach, er werde bestrebt sein, eine befriedigende Lösung zu finden.

\* Neue Elementarschule. Die Stadtbehörde läßt im Extravillan der Elisabethstadt, auf der Hungariastraße, eine neue Elementarschule erbauen. Dieselbe wird zwei Stöck hoch sein und 33 Lehrsäle enthalten, demnach 2000—2500 Kinder fassen können. Die Baukosten sind mit 700,000 K. präliminirt.

\* Aufnahme von Waisenkindern. Die Aufsichtskommission der hauptstädtischen Waisenhäuser beschloß in ihrer jüngsten, unter dem Vorsitz des Hofraths Egon Ritter v. Falk gehaltenen Sitzung, dem Magistrat die Aufnahme von fünf Mädchen ins Elisabethinum-Waisenhaus, von neun Knaben ins Josephinum-Waisenhaus, von vier Knaben ins Mayer'sche Waisenhaus und von drei Knaben ins Kommunal-Heilungshaus zu empfehlen.

\* Die Pflasterungsgebühren der Korporationen. Der Minister des Innern hat den Beschluß der hauptstädtischen Generalversammlung, womit mehreren konfessionellen Korporationen die Pflastergebühren nachgelassen wurde, genehmigt. Gleichzeitig aber hat der Minister erklärt, er werde in Zukunft diese Art der Subvention nicht mehr bewilligen.

\* Fälschung von Aizer-Öl. Der Aizerbauminister hat in einem konkreten Falle entschieden, daß der Verschleiß von Sesamöl als Aizer-Öl eine Uebertretung bedeutet. Das Sesamöl dürfe höchstens als Tafelöl verkauft werden.

Sanitätsausweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 26. August. Infektionskrankheiten kamen vor 14, und zwar: an Typhus 4, Typhus exanthemat. — Blattern — Masern 1, Scharlach 3, Keuchhusten 1, Diphtheritis und Group 1, Influenza — Cholera asiatica — Ruhrperaltieber — Scharblattern 2, Mumps — Dysenterie — Mening. cerebro-spin. — Trachoma 1, Syphilis — Anthrax — Malleus humidus — Krankeinstand im Krankenhaus 2189 und im St. Johannes-Spital 1136. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt 6 gestorben 30, und zwar: 1. Bezirk — 2. Bezirk 2, 3. Bezirk 2, 4. Bezirk — 5. Bezirk 1, 6. Bezirk 5, 7. Bezirk 6, 8. Bezirk 3, 9. Bezirk 2, 10. Bezirk 1, wohnungslos 3. — Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 6, Lungenschwindsucht 4, Lungenerkrankung 1, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane — Circulationskrankheiten 3, Magen- und Darmkatarrh 4, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane 1, Typhus — Typhus exanthemat. — Blattern — Masern — Scharlach — Keuchhusten 1, Diphtheritis und Group — Influenza — Cholera asiatica — Ruhrperaltieber — Scharblattern — Mumps — Dysenterie — Mening. cerebro-spin. — Syphilis — Anthrax — Malleus humidus — sonstige Krankheiten 10.

An die geehrten p. t. Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit 1. September beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 31. August zu Ende geht, dasselbe ehestens zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringend, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen.

Die Administration des „Neues Pester Journal“.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 26. August.

\* Unsere heutige Beilage enthält Folgendes: Die Feuilleton-Zeitung (Der erste Eroberer der Luft, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Der Stein des Diocletian“), sowie den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger und Inserate.

\* Vom König. Die „Bud. Korr.“ meldet: Von einer hochgestellten Persönlichkeit aus der unmittelbaren Umgebung Sr. Majestät erhalten wir heute Nachmittags aus Jschl auf telegraphischem Wege die Mittheilung, daß der Monarch sich vollkommen wohl befindet. Es kann gegenüber allen anderweitigen Meldungen auf das Bestimmteste versichert werden, daß der Gesundheitszustand Sr. Majestät nichts zu wünschen übrig läßt.

\* Das Königin Elisabeth-Denkmal. Nach dem Tode der verewigten Königin Elisabeth wurde eine Subskription für ein zu errichtendes Königin Elisabeth-Denkmal eingeleitet, die ein Resultat von zwei Millionen Kronen erzielte. Das Ministerpräsidium, welches diese Summe fruchtbringend anlegte, hat seinerzeit eine Denkmalkommission entsendet, doch sind inzwischen mehrere Mitglieder dieser Kommission gestorben. Das Ministerpräsidium wird nun die Denkmalkommission neu konstituieren und an Stelle der verstorbenen neue Mitglieder delegieren. Die Kommission wird noch in diesem Jahre die Konkurrenz für das Denkmal ausschreiben, da die bisherigen zwei Konkurrenzen resultatlos geblieben sind.

\* Der neue Direktor des geologischen Instituts. Se. Majestät hat auf Vorschlag des Aizerbauministers den Universitätsprofessor Dr. Ludwig Lóczy zum Direktor der ungarischen geologischen Landesanstalt ernannt. Der neue Direktor, der sich in der wissenschaftlichen Welt des In- und Auslandes als Geograph und Geologe eines ausgezeichneten Rufes erfreut, wird auf seinen neuen verantwortungsvollen Posten sicherlich eine für die Anstalt ersprießliche Thätigkeit entfalten. Lóczy wurde im Jahre 1849 in Pozsony geboren und absolvirte seine Studien in Budapest, Leipzig und Zürich, in welcher letzteren Stadt er 1874 das Ingenieurdiplom erhielt. Professor Lóczy widmete seine ganze wissenschaftliche Thätigkeit seinem Vaterlande; er war kurze Zeit beim ungarischen Nationalmuseum als Hilfskustos thätig und wurde im Jahre 1877 auf Berufung des Grafen Béla Széchenyi Geologe und Topograph der vom Letzteren veranstalteten Ostasiatischen Expedition. Nach dreijähriger Abwesenheit heimgekehrt, erhielt er eine Berufung zur geologischen Anstalt; im Jahre 1885 wurde er außerordentlicher Professor der Geologie am Josephs-Polytechnikum und nach dem Tode Johann Hunfalvy's im Jahre 1889 zum ordentlichen Professor der Geographie an der Budapestener Universität ernannt. Die ungarische Akademie der Wissenschaften wählte ihn im Jahre 1888 zu ihrem Mitgliede. Die literarische Thätigkeit Professor Lóczy's bewegt sich zumeist auf geologischem Gebiete; so hat er u. A. auch über die geologischen Ergebnisse der Székényi'schen Expedition ein größeres Werk verfaßt. Aber auch auf geographischem Gebiete hat er Hervorragendes geleistet, so ist von ihm bei der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft ein großes Werk über China erschienen. Seit etwa fünfzehn Jahren ist er Präsident des Balatonauschusses der ungarischen geographischen Gesellschaft und widmete seine Thätigkeit der Erforschung des Plattensees, deren Ergebnisse bereits in mehreren Bänden vorliegen. Die Berufung dieses hervorragenden Gelehrten an die Spitze der geologischen Anstalt wird zweifelsohne in allen wissenschaftlichen Kreisen lebhaft begrüßt werden.

\* Prinzessin Louise von Koburg. Aus Berlin wird uns telegraphirt: Prinzessin Louise von Koburg bewohnt in Aachen eine Villa und hat sich dort angesiedelt. Der „Voss'schen Zeitung“ wird aus Brüssel gemeldet, daß zwischen König Leopold und seiner Tochter bereits seit längerer Zeit Unterhandlungen gepflogen werden, die den Zweck haben, den König zum Ankauf der Villa zu veranlassen und die Bedürfnisse des Haushaltes zu decken. Dafür würde sich die Prinzessin verpflichten, mit ihrer gegenwärtigen Umgebung definitiv zu brechen. Die Prinzessin weilte in den letzten Wochen mit Geza Mattasi in Paris und bewohnte dort mit dem ehemaligen Offizier eine ärmliche Wohnung. Ihr gesamtes Vermögen beträgt 70,000 Francs, von dessen Erträgen sie nicht leben kann; die Prinzessin ist daher auf die Unterstützung ihres Vaters angewiesen.

\* Personalnachrichten. Der österreichisch-ungarische Botschafter am Vatikan Graf Nikolaus Szécsen,

der sich auf einer Urlaubsreise befindet, ist gestern zu kurzem Aufenthalte in Budapest eingetroffen. Von hier begab sich Graf Szécsen heute zum Besuche seiner Schwiegermutter, der Gräfin Witwe Nikolaus Mező, auf deren Besitzung in Siebenbürgen. — „Nowoje Wremja“ meldet telegraphisch aus Moskau, daß Leo Tolstoi auf seinem Landgute ernstlich erkrankt ist. Die Gräfin habe um Aerzte telegraphirt und Medikamente verlangt. — Der Sektionschef im gemeinsamen Finanzministerium Dr. Ludwig Halóczy, der sich einige Tage in Budapest aufgehalten hat, hat sich heute Nachmittags aus der Hauptstadt nach Bimborce begeben.

\* Die Geburtsurkunde Goethe's. Ueber den Diebstahl der Geburtsurkunde Goethe's wird dem „Lokalanzeiger“ aus Frankfurt a. M. gemeldet:

Der Diebstahl muß in den letzten acht Tagen erfolgt sein, da vor einer Woche ein Beamter beim Nachschlagen das betreffende Blatt noch gesehen hat. Der Diebstahl wurde gestern Mittags von einem Manne entdeckt, der mit einer Abhandlung über Goethe beschäftigt ist, den Jahrgang 1749 durchblättert und die Eintragungen von Goethe's Geburt nicht fand. Die weitere Untersuchung ergab, daß außer der Geburtsurkunde ein angehefteter gedruckter Goethe-Festbericht aus dem „Frankfurter Intelligenzblatt“, zusammen drei Blätter, mit einem Messer ausgeschnitten worden ist. Die Register können gegen ein geringes Entgelt von Jedermann eingesehen werden. Obgleich hiedon in den letzten acht Tagen wenig Gebrauch gemacht worden ist, ist man vollständig im Unklaren, wer als Thäter in Betracht kommen könnte. In dem großen Zimmer, wo die Bände aufgestellt sind und wo Privatpersonen, die die Register benützen wollen, sich aufhalten, befinden sich zwei Beamte. Diesen ist nicht das Geringste aufgefallen.

\* Räthselhafter Zwischenfall an der italienischen Grenze. Aus Innsbruck wird uns telegraphirt: Dem „Tiroler Volksblatt“ wird gemeldet, daß kürzlich italienische Truppen in der Nähe der österreichischen Grenze Uebungen hatten. Die österreichischen Grenzposten hörten das Knattern der Gewehre der italienischen Soldaten. Plötzlich wurden sie gewahr, daß scharfe Schüsse fielen. Man hörte auch ganz deutlich das Anschlagen der Kugeln auf den Boden. Die österreichischen Soldaten suchten eine Deckung und glücklicherweise hat kein Schuß getroffen.

\* Zum Brande in Konstantinopel. Aus Berlin telegraphirt man uns: Wie der Berichtserstatter des „Lokalanzeiger“ aus Konstantinopel meldet, sind dem Brande zahlreiche Menschenleben zum Opfer gefallen. Augenzeugen erzählen, daß in dem Flammenmeer auch eine Gruppe von Feuerwehrmännern — etwa zehn an der Zahl — umgekommen sei. Viele Verwundete werden in den Spitälern gepflegt. Im abgebrannten Stadttheil, in welchem sich mehrere größere Stallungen befanden, fielen nebst den Thieren auch 40 Pferdehüter den Flammen zum Opfer. Hunderte von herumstreichenden Gunden sind verbrannt. Der Brand zerstörte 11 Moscheen, 7 Schulen, 4 Schlachthäuser und 6 serbische Klöster.

\* Die serbische Regierung als Schmugglerin. Aus Berlin wird uns telegraphirt: Nach einem Telegramm der „B. Z.“ aus Belgrad wurde die serbische Regierung sowohl von der deutschen, wie auch von der schweizerischen Regierung mit ihrem Ansuchen, den neuen Explosivstoff „Schneiderit“ durch Deutschland oder durch die Schweiz nach Serbien bringen zu lassen, abgewiesen. In Folge dieses Refus hat sich nun die serbische Regierung nach Wien um Bewilligung der Durchfuhr bittlich gewendet. Die Erlaubniß steht noch aus. Inzwischen hat die serbische Regierung durch mehrere serbische Offiziere und Beamte eine größere Menge „Schneiderit“ als Personengepäck durch die Schweiz, Deutschland und Oesterreich-Ungarn nach Serbien schmuggeln lassen, so daß die serbische Regierung jetzt doch in der Lage ist, Stichproben mit dem neuen Explosivstoff vornehmen zu können.

\* Ausschluß der Journalisten aus dem Marienbader Golfklub. Aus Marienbad wird uns telegraphirt: Gestern fand die Generalversammlung des hiesigen Golfklubs statt, welcher unter Anderen auch der Gouverneur von Fiume Graf Máló bewohnte. Hierbei wurde ein merkwürdiger Beschluß gefaßt, nämlich künftighin den Journalisten, soweit sie nicht schon dem Klub angehören, den Zutritt zu verweigern. Die dem Klub angehörenden Journalisten sollen verpflichtet werden, den privaten Charakter der Besuche des Königs von England im Golfklub strengstens zu respektieren.

\* Beamtenrestauration. Aus Ungvár wird telegraphirt: In der heutigen Generalversammlung der Stadtrepräsentanz wurde zum Bürgermeister Michael Finckly, zum Fiskal Dr. Merxius

Sajó, zum Wirtschaftsrath Dr. Nikolaus Moscsár, zum Rechnungsrath Karl Revczky, zum Leiter der Militärsektion Stephan Felföldy, zum Buchhalter Bartholomäus Sager, zum Kassier Stephan Gulasz, zum Kontrolleur Otto Bodusfanyi und zum Stadthauptmann Alexander Martovszky gewählt, beziehungsweise wiedergewählt.

Ein ungarischer Graf als Falschspieler. Die Egerer Mittheilung, wonach ein Graf S., der in Karlsbad zwei russischen Kurgästen durch Falschspiel mehrere tausend Kronen herausgelockt hätte, hier verhaftet und dem Kreisgerichte in Eger ausgeliefert worden wäre, entspricht nicht den Thatsachen. Wahr ist nur soviel, daß vor beiläufig acht Tagen an die hiesige Oberstadthauptmannschaft das Ansuchen gerichtet wurde, die auf den Grafen Tibor Szitáray bezüglichen Daten der Evidenzhaltung der Kriminalabtheilung dem Egerer Gerichte zur Verfügung zu stellen. Die hiesige Polizei hat diesem Ansuchen sofort Folge geleistet und zugleich mitgetheilt, daß Graf Szitáray, der vor längerer Zeit wegen Wechselfälschungen mit den heimischen Strafbehörden in Konflikt gerathen war, seit drei Jahren weber in Budapest noch überhaupt in Ungarn sich aufgehalten habe. Der derzeitige Aufenthaltsort Szitáray's ist der Behörde unbekannt.

Und ärztlichen Kreisen. Dr. Paul Ranschburg, Nervenarzt, ist von seiner Urlaubsreise in die Hauptstadt heimgekehrt.

Vergiftung durch Schwämme. Aus Pécs wird telegraphirt: Am Sonntag begaben sich die Töchter des in der Gemeinde Zaláta des Baranyaer Komitats wohnhaften wohlhabenden Landwirths Johann Péter in den Wald und sammelten Schwämme, die zum Mittagmahl auch zubereitet wurden. Im Laufe des Nachmittags erkrankte die ganze Familie unter Vergiftungssymptomen. Zwei Töchter Péter's sind am Montag Früh gestorben und noch am selben Tage starben die übrigen sechs Mitglieder der Familie. Die beiden in Budapest arbeitenden Söhne Péter's wurden nachhause berufen, fanden aber nur noch die Leichen ihrer Angehörigen. Die Opfer wurden heute Nachmittags unter großer Theilnahme beerdigt. — Aus Kaposvár wird telegraphirt: Die Familie des Landwirths Joseph Herczeg ist in Folge Schwammvergiftung erkrankt. Drei Kinder mußten ins Spital gebracht werden, von denen zwei nun im Sterben liegen.

Todesfälle. Am 18. d. starb in Laibach der königlich ungarische Oberst des Ruhestandes Herr Karl Szallópek. Er hatte die italienischen Feldzüge in den Jahren 1859 und 1866 und die Okkupation in Bosnien 1878 mitgemacht. — Frau Heinrich Freund geb. Regine Löwenstein ist am 26. d. im 74. Lebensjahre gestorben. — Aus Dresden wird telegraphirt: Der Hofschauspieler und Regisseur Ludwig Stahl ist gestern, 59 Jahre alt, plötzlich gestorben. Stahl hieß mit seinem wirklichen Namen Beer und war der Sohn eines Brünner Fabrikanten. Sein schauspielerisches Talent wurde von Sonnenhal entdeckt. Seit 1899 gehörte er dem Dresdener Hoftheater an.

Eine revoltirende Gemeinde. Aus Kaposvár wird telegraphirt: In der Gemeinde Somosor haben die Bewohner Gabriel Szecsdödy, Johann Kovács, Andreas Schulcz, Stephan Steiner und Georg Steiner das Volk aufgereizt, keine öffentlichen Arbeiten auszuführen und den Großgrundbesitzer Emil Bartha zu zwingen, für die Erhaltung der Straßen zu zahlen. Gabriel Szecsdödy bedrohte die Arbeiter für den Fall des Ungehorsams mit dem Erschlagen, worauf die zur Verrichtung von öffentlichen Arbeiten Verpflichteten den Gehorsam verweigerten. Da die Stimmung unter den Bewohnern eine sehr gereizte ist, wurde Gendarmetrie konzentriert und die Untersuchung eingeleitet.

Zugentgleisung. Aus Vágújhely wird telegraphirt: Von dem Nachmittags um halb 5 Uhr hier durchfahrenden Lastzug sind die drei letzten Waggons, und zwar zwei Kohlenwagen und ein Petroleum-Reservoir, in der Nähe der Station entgleist und umgestürzt. Zehn Minuten später steckte ein Funke aus der Lokomotive des nach Zolna verkehrenden Schnellzuges das ausgeflossene Petroleum in Brand. Der Lokomotivführer gab sofort Gegen dampf, da sonst die Gasbehälter explodiert wären. Auf das Nothsignal hin eilte die Feuerwehr der benachbarten Stahlfabrik an die Unfallsstätte und lokalisierte den Brand. Dem Feuer ist das ganze Petroleum, ein Waggon Kohle und zwei Stöße Schwellenhölzer zum Opfer gefallen. Der Verkehr wurde nach 1 1/2 stündiger Verspätung wieder in Ordnung abgewickelt.

Budapester Kommunalverwaltungslehrgang. Die Direction des Budapester Kommunalverwaltungs-

lehrganges ersucht jene öffentlichen und Privatinstanzen, Unternehmungen und solche, die eine Arbeitskraft für ihre Kanzlei oder einen Hauslehrer suchen, sich an die Direction des Lehrganges (Magy Jánosgasse 10) zu wenden, die ihnen junge Leute mit entsprechenden Fähigkeiten und bescheidenen Ansprüchen zur Verfügung stellt.

Der Hauptmann von Köpenick darf nicht aufsitzen. Der famose Schuster-Hauptmann von Köpenick, Wilhelm Voigt, ist in Budapest um eine Enttäuschung reicher geworden und dürfte unsere Hauptstadt ebenso verstimmt verlassen, als er sie betreten hat. Der berühmte Schuster erschien nämlich heute Mittags mit seinem Impresario beim Oberstadthauptmann Dr. Desider Boda und theilte ihm mit, daß er in Budapest auf einer Variétébühne auftreten wolle. Der Oberstadthauptmann erwiderte Voigt, daß er gegen seinen Aufenthalt in Budapest nichts einzuwenden habe. Sein Auftreten aber, das unbedingt allgemeines Aufsehen erregen würde, könne keinesfalls gestattet werden. Dr. Boda machte den „Hauptmann von Köpenick“ schließlich aufmerksam, daß er das hier genießende Gastrecht nicht mißbrauchen dürfe, da sonst seine Abschiebung aus Budapest erfolgen müßte. — Der „Hauptmann von Köpenick“ ist heute Nachmittags 5 Uhr in Gesellschaft seiner beiden Impresarii mit dem Wiener Schnellzuge von Budapest abgereist. Von Wien begibt er sich unverzüglich nach Berlin; er gedenkt überhaupt nicht öffentlich anzutreten. Die Mißerfolge in Wien und Budapest haben Voigt entmuthigt und er hat den mit seinem Impresario geschlossenen Vertrag, der eine Giltigkeitsdauer von fünf Monaten hatte, gelöst.

Kampf zwischen Gendarmen und Zigeunern. Aus Csurgó wird telegraphirt: In der Umgebung von Jánka sind in letzterer Zeit von Zigeunern zahlreiche Diebstähle und Einbrüche verübt worden, weshalb zu ihrer Habhaftmachung zwei Gendarmen unter dem Kommando eines Postenführers ausgesandt wurden. In der Nähe der Bogátpuska stießen die Gendarmen auf die Zigeuner, die circa 80 Köpfe zählten. Es entwickelte sich ein erbitterter Kampf zwischen den Gendarmen und den Zigeunern, bei dem eine Zigeunerin schwer verletzt wurde. Während es einem kleineren Theile der Zigeuner gelang, das Weite zu suchen, wurde der größte Theil derselben dingfest gemacht und in das Nagyatádi Oberstuhlsrichteramt internirt.

Die Aussperrung der Tischlergehilfen. Zwischen den ausgesperrten Tischlerarbeitern und den Meistern ist bisher, wie der Verband der Budapester Tischlermeister mittheilt, noch immer keine Annäherung erfolgt. Die Arbeiter haben den Fabrikanten Andreas Elek aufgesucht und ihn ersucht, den Frieden zu vermitteln. Elek erklärte sich hierzu bereit, wenn die Arbeiter erst in den boykottirten Tischlereien die Arbeit wieder aufnehmen. Da die Arbeiter aber nach dieser Richtung hin keinerlei Schritte unternommen haben, unterblieb auch die Vermittlungsaktion.

Spenden. Aus Anlaß der Jahreswende des Sterbetages ihres unvergeßlichen Sohnes Béla Dénes senden uns Eduard Deutscher und Frau S. für das Pester isr. Knaben-Waisenhaus und S. für das Pester isr. Mädchen-Waisenhaus. — Von N. Brauch's Sohn (Mehádia) haben wir 2 K. für das „Abel Bródy“-Kinderspital erhalten. Wir werden die Beträge ihrer Bestimmung zuführen.

Die Prüfung der Stotternen fand heute in einem Lehrsaale des Piaristen-Obergymnasiums unter dem Vorsitz des Direktorsubstituten Dr. Johann Mátyás statt. Die mit Sprachschlern behafteten Jüglinge — Knaben und Mädchen — sind vom Professor Ludwig Skultety unterrichtet worden. Mit den aus allen Gegenden des Landes herbeigeströmten Jüglingen, die voller Liebe an ihrem Lehrer hingen, wurden staunenswerthe Resultate erzielt. Von den 24 Jüglingen sind kaum drei solche, die noch mit der reinen Aussprache zu kämpfen haben, bei allen übrigen sind die Spuren des Stotterns verschwunden. Der präsidirende Direktor sprach dem Prof. L. Skultety für sein mühevolltes Wirken und das erzielte schöne Resultat seine vollste Anerkennung in schmeichelhaftesten Worten aus.

Erdbeben. Aus Kecskemét wird uns telegraphirt: Heute Früh um 8 Uht 10 Minuten erfolgte ein von heftigem unterirdischen Rollen begleitetes Erdbeben, welches 6 bis 8 Sekunden andauerte.

Selbstmord eines Ortsrichters. Aus Sopron telegraphirt man uns: In Hasfalva bei Sopron erhängte sich der Ortsrichter Joseph Artnér. Das Motiv seiner That ist unbekannt.

In Tátrafüred hat die Saison ihren Höhepunkt erreicht. Die Familie des Erzherzogs Joseph und die Herzogin von Orleans gedenken bis Mitte Oktober, Ackerbauminister Ignaz Darányi bis September in Tátrafüred zu bleiben, wo dieser Tage auch Ministerpräsident Dr. Alexander Wekerle eintreffen soll. Der Aufenthalt in Tátrafüred ist von anhaltend schönem Wetter begünstigt.

Seltene Kongresse. Der Sommer ist in aller Welt die Zeit der Kongresse, für die freilich nicht immer wissenschaftliche und die große Allgemeinheit interessirende Fragen die Grundlage bilden. Es gibt auch sonderbare Köpfe, die aus seltsamen Gründen Kongresse zusammenberufen. So will der ehemalige Volksschullehrer Węslowski einen Kongreß der unglücklichen Szardspieler einberufen. Er hatte auf ein Los der Udebsagrarbank in Rußland 200,000 Rubel gewonnen. Binnen Kurzem war jedoch das Vermögen wieder in nichts zerronnen, da der über Nacht reich gewordene Lehrev fast das ganze Geld wieder beim Kartenspiel in den verschiedenen vornehmen Klubs verlor. Aus Rache will nun der Pechvogel eine große Aktion zur Bekämpfung des Hazardspiels in Rußland einleiten und erläßt an alle seine Leidensgenossen einen Aufruf, sich an einem Kongreß gegen das Hazardspiel zu betheiligen. Węslowski hat auch beim Premierminister um die Genehmigung nachgesucht, einen allrussischen Kongreß der Vertreter von Klubs einberufen zu dürfen, um ein neues Klubstatut und Maßregeln zur Bekämpfung des Hazardspiels auszuarbeiten.

Sinrichtung in Warschau. Aus Warschau wird berichtet: Heute wurden hier vier Raubmörder, die vor einem halben Jahre einen reichen Gutsbesitzer ermordeten und beraubten, durch den Strang hingerichtet.

Verschundene Personen. Bei der Polizei wurden folgende Personen als Vermißte zur Anzeige gebracht: Der 43jährige, Dembinskyygasse 52 wohnhafte Beamte einer Informationsanstalt Moriz Rechner. In einem Schreiben an seine Frau theilt er mit, daß er einen Selbstmord verüben werde. Es sind ferner verschunden: Die 21jährige Verkäuferin Witwe Frau Tibor Wiszky geb. Elisabeth Timon (Nefelejtsygasse 21) und der 28jährige Schneider Wilhelm Gutera (Große Nußbaumgasse 10).

Berichtigung. Man ersucht uns, mitzutheilen, daß die in unserer heutigen Konstantinopeler Korrespondenz gemachte Bemerkung, der frihere türkische Generalkonjul in Budapest, Lutfi Bey, stottere, auf irriger Information beruhe, da seine hiesigen Freunde diesen Fehler nie an ihm bemerkt haben.

Schulnachrichten. In der mit Oeffentlichkeitsrecht bekleideten Musikhule des Gesangs- und Musikvereins der Post- und Telegraphenbeamten (Kronengasse 2) finden die Einschreibungen für das Schuljahr 1908/1909 vom 1. bis 10. September, Vormittags von 11 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr statt. — In der hiesigen Handelsschule des VI. Bezirks finden die Nachprüfungen am 31. d., die Einschreibungen in der Zeit vom 1. bis 5. September, Vormittags, statt; die schriftlichen Maturitätsprüfungen beginnen am 9. September. Die Einschreibungen für die Handelslehrlingschule erfolgen an den Wochentagen zwischen dem 4. und 14. September von 3 bis 5 Uhr Nachmittags. — In der Mädchen-V-Burger Schule in der Balthánygasse finden die Einschreibungen für das Schuljahr 1908/1909 vom 1. bis 4. September, Vormittags von 9 bis 11 Uhr, die Nachprüfungen am 31. d. statt. In der Mädchen-Handelschule finden die Einschreibungen für das Schuljahr 1908/1909 vom 1. bis 4. September Nachmittags von 3 bis 5 Uhr statt. — Im Mädcheninternat der Frau Witwe Dr. Emanuel Körösi, Kist Ferenczplatz 9, haben die Einschreibungen für externe, halbinterne und Privatschüler am 24. d. begonnen. Im Internat werden Mädchen der besseren Stände aufgenommen, die Unterricht in der Fortbildung, Musik, Sprachen, Malerei etc. erhalten wollen. Die Leitung des Unterrichts liegt in den Händen bewährter Lehrkräfte.

Circus Vektor. Der Impresario des „Hauptmanns von Köpenick“ stellte Circusdirektor M. Vektor den Antrag, Wilhelm Voigt als „Hauptmann“ in der Ausstattungspantomime Helgoland aufzutreten zu lassen. Direktor Vektor erwiderte, daß er nur anständige Artisten engagiren könne, mit einem abgestraften Hochstapler würden seine Artisten nicht zusammenarbeiten. Uebrigens hat die Pantomime Helgoland eine solche Reklame nicht nötig.

Polizeinachrichten. Die Polizei hat gegen den in der Großen Kirchengasse etablirten Automobilhändler Michael Rozma jun. wegen Defraudation einen Haftbefehl erlassen. Rozma hat mehrere ihm zur Reparatur übergebene Automobile verkauft und ist mit dem Gelde flüchtig geworden. — Der 43jährige Joseph Poplány stieg gestern Abends mit einigen Kameraden in den Hantosgasse 8 befindlichen Garten des Hausbesizers Poplány, um Mandeln zu stehlen. Der fünfzehnjährige Sohn Johann des Eigentümers des Gartens wollte die kleinen Diebe verschonen, wurde aber mit Steinen beworfen. Er holte hierauf den Revolver seines Vaters und schoß auf seine Angreifer. Die Kugel traf den Joseph Poplány ins Bein. Der Knabe wird dahem gepflegt. Es ist eine Unterjuchung eingeleitet worden. — Der Sattlergehilfe Julius Polcz wurde zur Polizei gebracht, weil er im Gebüsch des Platoridammes mit einem neunjährigen Knaben Unzucht trieb. Das Geschrei des Knaben lockte Passanten herbei, die dann einen Polizisten herbeiriefen, der Polcz festnahm. — Die Polizei hat heute zwei Messerhelden, die Tischlergehilfen Ludwig und Alexander Adám, die Sonntag Nachts in Neupest während einer Schlägerei ihren Kameraden und einen Polizisten mit Messerhieben verletzten, verhaftet. Desgleichen wurden die Raubbolde Johann und Franz Fiala, sowie der Tagelöhner Alexius Holubár verhaftet.

Familien-Nachrichten.

Herr Ladislav Balog verlobte sich mit Fräulein Rozsika Danczinger.

Herr Emil Steiner, Mitbesitzer der Firma M. Steiner's Söhne, Spodiumfabrik, Szereb, verlobte sich mit Fräulein Irma Kalisch in Boldogasszony.

Der echte „Patia“-Kaffeezusatz übertrifft an Aroma, Ausgiebigkeit, Reinheit, Farbe alle Surrogate, ist das köstlichste Kaffeegewürz und in zahlreichen Ausstellungen mit dem I. Preis u. „Grand Prix“ ausgezeichnet.

Bauunglück in der Hauptstadt.

Sieben Verletzte.

Bei einem Neubau in Ofen ereignete sich heute Mittag ein großes Unglück. An der Ecke der Retek- und Káplárgasse ist ein dreistöckiges Haus des Privatiers Max Klein im Bau begriffen...

Unter den Arbeitern entstand eine unbeschreibliche Panik. Alles eilte nach der Unglücksstätte, von wo verzweifelte Hilferufe hervorbrachen. Nachdem sich der erste Schreck gelegt hatte, begannen die Arbeiter das Rettungswerk...

In die Nähe des eingestürzten Gerüsts konnte man nur mit Lebensgefahr gelangen, denn aus der Höhe fielen noch fortgesetzt Pfosten und Ziegelsteine. Die Polizei zog einen Kordon und die Feuerwehr begann mit der Wegschaffung der Pfosten...

Der am schwersten Verletzte ist der 40jährige Tagelöhner Stephan Kalmár, der über und über mit Quetschwunden bedeckt ist und an dem sich auch Symptome der Gehirnerschütterung bemerkbar machen.

Die Polizei leitete sofort eine örtliche Untersuchung ein, an welcher seitens der Hauptstadt Bezirksingenieur Béla Csepessy, seitens der Feuerwehr Feuerinspektor Andor Fancsik und seitens der Polizei die Polizeikommissarien Adam Beker und Karl Frolisch teilnahmen.

Die Untersuchung hat ergeben, daß die Eisenträger, auf welchen das Gerüst ruhte, zu schwach waren. Das Gerüst war mit Pfosten und Ziegeln überlastet worden und mußte einstürzen.

Sport.

Budapester Sommerrennen. Für das morgen, Donnerstag, stattfindende erste Rennen wurde folgendes Programm ausgegeben:

- 1. „Stallpreis.“ (3000 Kronen, Distanz 1400 Meter.) 16 Unterchriften. — 2. Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 15 Unterchriften. — 3. „Tribünenpreis.“ [Handicap.] (10,000 Kronen, Distanz 2500 Meter.) 9 Unterchriften. — 4. Rennen der Zweijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 10 Unterchriften. — 5. Verkaufssrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 12 Unterchriften. — 6. „Maiden-Verkaufshandicap der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 14 Unterchriften. — 7. „Verkaufssrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 18 Unterchriften.

Der „Königin Elisabeth-Preis“, welcher am 30. d. zur Entscheidung gelangt, wird ziemlich schwach bestritten sein. Es dürften im Ganzen fünf Pferde starten, und zwar: „Matjaker“ (Taral), „Marim“ (Mlyn), „Flapoodle“ (Szente), „Frau Godl“ (Krouzil), „Miracle“ (Carls-lake). Außerdem soll für „Frau Godl“ und „Flapoodle“ je ein Führer das Rennen bestreiten.

Trabrennen zu Baden.

— Ahter Tag. —

Baden, 26. August. Die heutigen Trabrennen ergaben folgende Resultate:

- 1. „Bozionyer Preis.“ (2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) „Florian“ Erstes, Zeit: 1 Min. 36.5 Sek., „Fanny“ Zweites, „Felinel“ Drittes. Elf liefen. Totalisator 10: 43, Platzwetten I. 20: 72, II. 20: 166, III. 20: 89. — 2. „Tonquin-Rennen.“ (Preis 2500 Kronen, Distanz 2500 Meter.) „Hans Lancelot“ Erstes, Zeit: 1 Min. 32.2 Sek., „Aegir“ Zweites, „Baroness“ Drittes. Fünfzehn liefen. Totalisator 10: 35, Platzwetten I. 20: 42, II. 20: 122, III. 20: 136. — 3. „Rauhensteiner Handicap.“ (Preis 1900 Kronen, Distanz 2200 Meter.) „Cyprisse“ Erstes, Zeit: 1 Min. 35 Sek., „Babam“ Zweites, „Bravo Armon“ Drittes. Vierzehn liefen. Totalisator 10: 96, Platzwetten I. 20: 48, II. 20: 47, III. 20: 39. — 4. „Matadorrennen.“ (Preis 4000 Kronen, Distanz 2400 Meter.) „Shady G.“ Erstes, Zeit: 1 Min. 26.3 Sek., „Sotia“ Zweites, „Alton“ Drittes. Fünf liefen. Totalisator 10: 47, Platzwetten I. 20: 29, II. 20: 25. — 5. „Kivalyteleker Preis.“ (2500 Kronen, Distanz 2200 Meter.) „Hederoke“ Erstes, Zeit: 1 Min. 32.3 Sek., „Egeria“ Zweites, „Goli“ Drittes. Neun liefen. Totalisator 10: 38, Platzwetten I. 20: 38, II. 20: 40, III. 20: 45. — 6. „Felixdorfer Preis.“ (1700 Kronen, Distanz 2500 Meter.) „Dora“ Erstes, Zeit: 1 Min. 36.5 Sek., „Babette“ Zweites, „Gyémánt“ Drittes. Elf liefen. Totalisator 10: 27, Platzwetten I. 20: 40, II. 20: 36, III. 20: 48. — 7. „Patrioten-Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 2200 Meter.) „Willi“ Erstes, Zeit: 1 Min. 27.6 Sek., „Rabla P.“ Zweites, „Soci“ Drittes. Zwölf liefen. Totalisator 10: 41, Platzwetten I. 20: 37, II. 20: 41, III. 20: 42.

Schwimmen.

Die unentschieden gebliebene Programmnummer des Schwimmmeetings des Baltoni Uzsó-Egylet vom letzten Sonntag, das „Seitenschwimmen um den Dr. Johann Bivava-Wanderpreis“, wurde gestern im Ratterbade entschieden. Das Schwimmen wurde von Hornung (MTK) mit großer Ueberlegenheit gegen Apor (MUE) gewonnen, den er über zehn Meter hinter sich ließ.

Der ebenfalls neu ausgetragene Kampf um den dritten Preis der Brustschwimmmeisterschaft wurde von Agulár (MTK) gewonnen.

Theater, Kunst und Literatur.

(Arena im Stadtwaldchen.) Aus dem Wiener Lehrer Rudolf Hamel wollen seine Landsleute viel mehr machen, als er ist. Sie betrachten ihn gleichsam als ihren ureigensten Volksdichter, sie sehen in ihm einen neuen Ferdinand Raimund, aber sie scheinen nicht zu merken, daß ihrem Hamel so Manches fehlt, was der geniale Brausekopf Raimund im Ueberfluß hatte.

Die Direktion des Nationaltheaters versendet heute das Programm der folgenden Saison und das September-Repertoire, das wir bereits veröffentlicht haben. Ein wichtiger Punkt des Programms ist die Pflege der ungarischen Dramenliteratur, jedoch nur unter Berücksichtigung einer Produktion

von höherem literarischem Niveau. Eine Versuchsbühne auch für ehrenwerthe Anfängerschaft wird das Nationaltheater in Zukunft nicht sein. Aus dem alten ungarischen Repertoire wird das Nationaltheater Alles auffrischen, was die ungarische dramatische Kultur repräsentiert. Bei sorgfältiger Neuaufführung einzelner Werke von Bartók, Csiky, Dóczy, Rákosy und Anderen wird Eduard Szilageti besonderer Beachtung theilhaftig, und sein vorzügliches Lustspiel „A mama“ wird schon in der folgenden Saison in künstlerischem Wiedermeisterstil inszeniert.

Aus Esjegg wird berichtet: Der Gemeinderathsauschuß lehnte mit knapper Majorität das Gesuch des Pécsér Operentheaters wegen Veranstaltung ungarischer Vorstellungen ein, blieb jedoch in Minorität.

Im Königsstheater tritt morgen, Donnerstag, das fliegende Ballet „Fris“ zum letzten Male in der Revue „100 év múlva“ auf. Freitag findet eine Repreise der Operette „Varázskeringő“ mit dem Auftreten des Jnl. Petrász und dem Debut des neugewählten Mitglieds Ernst Kivaly statt.

Im Ungarischen Theater findet Freitag die Premiere der französischen Posse „Mama barátai“ statt. Als erste Nachmittagsvorstellung wird Sonntag „A császár katonái“ gegeben.

Gerichtshalle.

Budapest, 26. August. (Die Familie Kardos.) Noch im Winter wurden Arpad und Geza Kardos von der Strafbehörde eingezogen, weil sie das auf betrügerischem Wege erlangte und zur Gründung von drei verschiedenen Banken und Genossenschaften im Subscriptionswege bestimmte Geld theilweise defraudierten, theilweise als Direktoren dieser Genossenschaften ganz einfach einsteckten.

(Alexander Fenyö.) Der ehemalige Redakteur einer hiesigen Zeitung, wurde bekanntlich wegen eines unfittlichen Attentats zu einer Gefängnisstrafe verurtheilt, die er bereits abgehüßt hat. Um eine zweite Freiheitsstrafe, die ihm wegen Quälvergehens auferlegt wurde, kümmerte sich Fenyö nicht, sondern überfiedelte nach Wien, wo er in den Dienst eines Auswanderungsunternehmens trat.

Der seit einigen Tagen auf der Margaretheninsel weilte, wurde dort von Polizeiagenten ausfindig gemacht und im Sinne ihrer Instruktion der Staatsanwaltschaft eingeliefert.

(Die Defraudation im Ministerpräsidium.)

Der Diurnist Desider Halász, den man wegen seiner Fälschungen und Defraudationen im Rechnungsamt des Ministerpräsidiums einzog, wurde heute hinsichtlich des allerjüngsten Verbrechens — er hat unter Fälschung des Namens des Ministerpräsidenten Dr. Wekerle 6000 Kronen, die für den Bildhauer Donát bestimmt waren, behoben — vom Untersuchungsrichter Dr. Krékák verhört.

(Geplünderte Trafiken.)

In der ersten Hälfte des Dezember vorigen Jahres sind in rascher Folge drei in der Elisabethstadt befindliche Trafiken geplündert worden. Am 7. Dezember wurde die Trommelgasse 39 befindliche Trafik der Julie Guttmann erbrochen.

(Der Zeuge Ernst im Eulenburgprozess — geistesgekräft.)

Aus Starnberg wird Münchner Blättern gemeldet: Der Belastungszeuge gegen den Fürsten Eulenburg, Fischermeyer Ernst, ist an Verfolgungswahn sinn unheilbar erkrankt.

Offener Sprechsaal. \*)

MOLL'S FRANZBRANNTWEIN u. SALZ. Ein als schmerzstillende Einreibung etc. bewährtes Hausmittel gegen Glieder- reissen u. Entzündungskrankheiten aller Art.

(Ein postales Kuriosum.)

Sehr geehrter Herr Redakteur! Gestern Abend von einer mehrwöchentlichen Reise zurückgekehrt, fand ich die beige-schlossene Karte in meiner Wohnung vor, welche ich mir zu übermitteln hiemit erlaube.

Wenn man auch von einem ungarischen Postbeamten nicht fordern kann (?), daß er die deutsche Uebersetzung des Wortes Poroszorszag wisse und daß Preußen in Deutschland ist, kann doch das allgemeine Interesse verlangen, daß der Postbeamte einen Orts-Schematismus habe, in welchem Falle dieser grobe Fehler nicht vorkommen könnte.

In Kolbergmünde gab ich eine Depesche in ungarischer Sprache nach Savanykut auf. Als ich dem Beamten die Depesche übergeben hatte, war sein Erstes, daß er den Schematismus hervorzog und sich überzeugte, ob Savanykut ein Telegraphenamt hat und wo es gelegen ist.

Ich bitte recht sehr um Veröffentlichung dieser Zeilen, und im Vorhinein meinen besten Dank aussprechend, habe ich die Ehre zu zeichnen

Budapest, am 25. August 1908.

Hochachtungsvoll Sigmund Rigocz.

\*) Diese Zeilen sind in die Redaktion nicht verantwortungsvoll

Die Bor- und Lithium-hältige Heilquelle SALVATOR. bewährt sich bei Nieren- und Blasenleiden, Gicht, Zuckerharnruhr und catarrhalschen Affektionen. Hauptniederlage Budapest: L. EDESKUTY.

SARG, WIEN. 60. KALODONT BESTE ZAHN-CRÈME. Heller

Erzsike Frankel, Vág-Bistriz, Miksa Weiss, Lapas-Gyarmath, Verlobte.

Suche für meinen Neffen, aus angeh. isr. Familie, 26 J. alt, angenehme Erscheinung, hochgebildet, sprachkundig, tadelloser Charakter mit vornehm. Manieren und angeborenem Feingefühl eine 5988

Lebensgefährtin. Derselbe ist seit mehr. Jahren im Auslande in leit. Stell. tätig, hat Vermögen. Er möchte nur eine Ungarin heiraten. Seine Wünsche: Ganz junge Dame, 18 bis 20 Jahre, die eine blendend schöne Blondine ist; vor Allen kerngesund; schlante Figur, sehr reizendes Wesen, feingebildet, musikalisch, sprachent. (franz. od. engl.). Sinn für alles Schöne-Deale besitzt und viel Güte u. Sonnenchein im Herzen. Aus allererf. isr. Familie u. mit groß. Vermögen. Gültige ganz ausführliche Antr. mit Photograph. (werden distret. behandelt u. retournirt) unter „Comme il faut“ befördert die Exped.

Rohitscher „Styriaquelle“ Hallwasse: gegen Magen-Geschwüre und Krämpfe, Bright'sche Nieren-Entzündung, Rachen- und Kehlkopf-Katarrhe, Magen- und Darmkatarrhe, Harnsauro Diathese, Zuckerharnruhr, Hartleibigkeit, Leberleiden. Aertzlich empfohlen.

FREUND HENRIKNE szül. LÖVENSTEIN REGINA. f. hó 26-án reggel 5 órakor, életének 74-ik és boldog házasságának 52-ik évében hosszú szenvedés után jobblétre szenderült. Drága halottunk földi maradványait augusztus 27-én délután 4 órakor kísérvük örök nyugalomra a Lajos-utca 129. sz. gyászszobából az obdai izr. temetőbe. Budapest, III., 1908. augusztus 25. án. Áldás és béke lengjen porai felett.

FRANZ JOSEF BITTERWASSER Vollkommenstes natürliches ABFUHRMITTEL

Telegramme.

Die Begegnung Tittoni's mit Schön. Wien, 26. August. Minister Tittoni und Staatssekretär Schön richteten aus Verchtesgaden ein in freundschaftlichstem Tone gehaltenes Begrüßungstelegramm an den Minister des Neujern Freiherrn v. Lehrenthal, das dieser ebenso herzlich erwiderte.

Clémenceau und Iswalski beim König Eduard.

Marienburg, 26. August. (Privat-Telegramm.) Ueber den Besuch der beiden Minister Clémenceau und Iswalski bei König Eduard wird gemeldet: Während der Frühstückstafel bewegte sich das Gesprächsthema in allgemeinen Bahnen, aber König Eduard hatte nach der Frühstückstafel besondere Unterredungen mit Clémenceau und Iswalski auf dem Balkon des Salons.

Karlsbad, 26. August. Der russische Botschafter in London Graf Bendenorff ist hier eingetroffen. Er hatte eine lange Unterredung mit dem Minister des Neujern Iswolski, bevor Letzterer zum König Eduard fuhr.

Die Vorgänge in der Türkei.

Sultan und Großvezir. Konstantinopel, 26. August. (Privat-Telegramm.) Unter dem neuen Regime ist die Stellung des Großvezirs dem Sultan gegenüber auffallend verändert worden. Früher war Abdul Hamid immer sein eigener Großvezir, und er arbeitete ganz allein in seinem Schreibgemach, entschied selbständig die wichtigsten Dinge und mischte sich in die geringfügigsten Provinzangelegenheiten.

Türkische Frauenbewegung.

Konstantinopel, 26. August. (Privat-Telegramm.) Die Frauen organisiren sich, und fast jeder Tag gebärt einen neuen Frauenverein, bald einen patriotischen, bald einen kulturellen. Heute wurde ein philanthropischer türkischer Frauenverein gegründet. Präsidentin ist die Frau des Saadi Pascha, Sohn des ehemaligen Kriegsministers Mi Saib Pascha.

Eine islamitische Union.

Konstantinopel, 26. August. Das junge türkische Komitee rederchirt in der Richtung, daß der frühere Jungtürke, der jetzige Herausgeber des Blattes „Mizan“, Murad Bey, welcher vom Nibiz hundert Pfund Subvention beziehen soll, angeblich unter den Alimas die Gründung einer islamitischen Union anstrebt.

Die Wahlbewegung.

Konstantinopel, 26. August. Die Wahlbewegung hat bereits begonnen. In einzelnen Wahlkreisen liegen schon telegraphische Anmeldungen zum Kandidaten vor, z. B. für den Sandtschal Durazzo diejenige des hier weilenden aus der großen albanesischen Familie Doptan stammenden Brigadegenerals Fati Pascha, der aus diesem Anlasse den Militärdienst verlassen will.

Christenmassacre in Anatolien.

Konstantinopel, 26. August. „Proodos“ veröffentlicht Meldungen aus Anatolien, namentlich aus Nigde (Wilajet Konia), wonach die Muselmanen die Christen zu massakriren drohen und diese sich in die Keller und Brunnen flüchten.

Unterdrückung der Revolte in Brussa.

Konstantinopel, 26. August. In Brussa war, wie gemeldet, eine Revolte ausgebrochen, da Agitatoren dem Volke eingeredet hatten, Verfassung bedeute Steuerfreiheit. Durch die Entlassung von Verbrechern drohte die Bewegung gefährlich zu werden. Nun ist sie aber von einem dahin entsendeten Jägerbataillon unterdrückt worden.

Bulgarische Gräuelt.

Athen, 26. August. (Privat-Telegramm.) Wie aus bester Quelle verlautet, hat der Minister des Neujern Baltazzi bei dem letzten Empfang des Gesandten der Großmächte Protest gegen die neuerlichen Gewaltthatigkeiten der Bulgaren gegen das griechische Element in Mazedonien erhoben. Der Minister wies darauf hin, daß, wenn die griechischen Elemente Abwehrmaßregeln ergreifen würden, die griechische Regierung dies zu verhindern kaum in der Lage wäre.

Wien, 26. August. Nach einer bereits vor längerer Zeit getroffenen Verfügung werden der österreichisch-ungarische Militäradjutant Oberstleutnant Urban und die im Vilajet Kofjopo stationierten österreichisch-ungarischen Reformoffiziere Hauptmann Jsiwkojics und Oberleutnant Urban sich zur Teilnahme an Manövern demnächst in die Monarchie begeben.

Die Lage in Mazedonien.

Konstantinopel, 26. August. Ueber die Verhandlungen des jungtürkischen Komitès in Mazedonien mit den christlichen Komitès liegen noch immer keine befriedigenden Nachrichten vor. Es wird schon als ein Erfolg zu betrachten sein, wenn es dem jungtürkischen Komitè gelingt, die gegenwärtige Ruhepause bis über die Wahlen auszudehnen. Hierbei kann konstatiert werden, daß allem Anschein nach die Kuzowalachen von allen mazedonischen Nationalitäten die größte Aufmerksamkeit gegenüber dem jungtürkischen Komitè manifestieren.

Aus Südalbanien liegen fortdauernd durchwegs günstig scheinende Nachrichten über den Beginn der Entwicklung der neuen Ära vor. Am meisten national albanesisch scheint das Komitè in Tirana zu sein. Sehr beruhigt hat allgemein, daß die berüchtigtesten Klamk (Straßlüchtlinge, welche Briganten wurden) ihre Waffen niederlegen. Die verurteilten gemeinen Verbrecher wurden im Sandjak Durazzo nicht freigelassen und werden streng bewacht. Die allgemeine Sicherheit hat sich sichtlich gebessert.

Die Militär- und Civilgagisten müssen auf 2 Prozent ihrer Bezüge zu Gunsten des jungtürkischen Komitès verzichten.

Die Wirren in Marokko.

Die Frage der Anerkennung Muley Hafid's.

Paris, 26. August. („Agence Havas.“) Die hiesigen politischen Kreise betrachten mit Ruhe die Lage in Marokko. Sie sind von der Notwendigkeit durchdrungen, nicht vorzeitig einen Gedankenaustausch behufs Anerkennung Muley Hafid's herbeizuführen, denn sie sind der Ansicht, daß die Macht, die keine reservierte Haltung beobachtete, sich eine schwere Verantwortung aufbürden würde. Wenn Muley Hafid, der die Signatarmächte der Afte von Algiciras braucht, in übereilter Weise anerkannt würde, wäre es vielleicht zu spät, dann von ihm Garantien bezüglich der Einhaltung dieser Afte zu erhalten, und die Macht, die die Initiative zu seiner Anerkennung ergriffe, wäre in gewisser Beziehung verantwortlich gegenüber den Miunterzeichnern für die weitere Erfüllung der Verpflichtungen Marokkos gegenüber Europa. Es erscheint daher besser, den Ereignissen nicht vorzugreifen. Aus guter Quelle wird versichert, daß diese Anschauung die aller Mächte sei.

Langer, 26. August. („D. R. G.“) Der nach Arzila geflüchtete Buda hat sich heute brieflich den hiesigen hafidischen Behörden unterworfen und seine Ankunft für morgen angekündigt.

London, 26. August. Wie ein hiesiges Blatt aus Langer erfährt, hätten die diplomatischen Vertretungen in Langer ein Schreiben Muley Hafid's erhalten, worin dieser erklärt, die Algiciras-Afte anzuerkennen und für die Schulden des Maghzen die Verantwortung übernehmen zu wollen.

Die Wirren in Persien.

Tabris, 26. August. („P. T. A.“) Heute wurde in der Nähe des französischen Konsulats der Scherif Sadsch, ein Revolutionär und Agitator, ermordet. Der Mord soll von den Fidais verübt worden sein, weil sich Sadsch in das Lager des Prinzen Njn Ed Dauleh begeben hatte, um in friedlicher Weise zu unterhandeln.

Schiffsunfall.

Liverpool, 26. August. Der Cunard-Dampfer „Struria“ stieß an der Mündung des Mersey beim Anlegen an den Landungssteg mit einem Leichter zusammen. Dieser rannte so heftig auf die Schraube der „Struria“ auf, daß es der Arbeit mehrerer Schlepper bedurfte, um die beiden Fahrzeuge von einander zu trennen. Der Leichter sank gleich darauf, wobei ein Mann der Besatzung ertrank. Da die „Struria“ ihre Fahrt nicht antreten kann, wird der Dampfer „Umbria“ am Freitag an ihrer Stelle in See gehen.

Wien, 26. August. Der serbische Minister des Aeußern Milovanovic traf heute Früh in Wien ein und sprach Nachmittags im Ministerium des Aeußern vor.

Berlin, 26. August. Die Alliance Israélite Universelle hat für die von der Brandkatastrophe in Stambul heimgekehrte muslimische Bevölkerung einen Betrag von 2020 Francs überwiesen.

Wetz, 26. August. Der Kaiser und die Kaiserin mit den Prinzen August, Wilhelm und Oskar sind heute Nachmittags, von Wilhelmshöhe kommend, hier eingetroffen.

Winnik, 26. August. Die Werkstätten der Moskauer-Brest-Gisenbahn wurden durch Großfeuer vernichtet.

Paris, 26. August. (Fondsbörse.) Die Börse eröffnete in fester Haltung, womit eine bemerkenswerthe Belebung der geschäftlichen Tätigkeit Hand in Hand ging. Eine rege Nachfrage trat für Rio Tinto, spanische Bahnen und Goldminen hervor. Russische Renten verkehrten fest. Auch sonstige Werte erfreuten sich zumeist einer guten Beurteilung. Der Schluß war behauptet.

London, 26. August. (Fondsbörse.) Die Börse verkehrte heute bei lebhafter geschäftlicher Tätigkeit in fester Haltung. Bevorzugt wurden heimische Bahnen und Staatspapiere, sowie internationale Renten. Auch Goldminen waren gut gefragt und höher. Amerikaner und Kupferaktien neigten anfangs zur Schwäche, schlossen aber gleichfalls bei anziehenden Kursen befestigt.

London, 26. August. (Privat-Telegramm.) [Metallbörse.] Die heutigen Schlusskurse sind für Kupfer 60 1/2 per Kasse, 60 7/8 per drei Monate; Zinn 132 per Kasse, 132 3/4 per drei Monate; Blei 13 3/4, Zink 19 1/2.

Newyork, 26. August. (Fondsbörse.) Kabelle-Telegramm. Nach unentschiedener Eröffnung, die in der reservierten Haltung der Spekulation ihren Grund hatte, kam in Folge der vom Bondsmarkt ausgehenden Festigkeit eine zurechtlichere Stimmung zum Durchbruch. Der Schluß war trotz vorübergehender Realisationen entschieden fest. Aktienumsatz 280,000 Stück.

Newyork, 26. August. (Fondsbörse.) Kabelle-Telegramm. (Schlußkurse.) Zeitgeld 1% (1%), Taggeld 1 1/4% (1 1/4%), Wechsel auf London (60 Tage) 484.30 (484.25), Cable Transfers 486.15 (485.90), Wechsel auf Paris (60 Tage) 517 1/2 (517 1/2), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 3/16 (95 3/16), Silber Bullion 51 1/4 (51 1/4), Northern Pacific 3% bond 73 1/8 (73 1/8), Michigan Copper and Santa Fe Com. 87 7/8 (87), Baltimore & Ohio Com. 93 1/4 (93 1/4), Canada Pacific 17 1/2 (17 1/2), Chesapeake and Ohio 41 (40 1/2), Chicago & Great Western Com. — (—), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 142 1/2 (141 3/8), Denver & Rio Grande Com. Shares 25 (25 1/2), Erie Common Shares 22 3/4 (22 1/2), Illinois Central 136 1/2 (135 1/2), Louisville & Nashville 109 (108 1/2), Missouri Kansas and Texas Common 31 3/8 (31), Missouri Pacific 57 3/4 (56 1/2), Newyork Central Railway 104 1/2 (104 1/2), Newyork Ontario and Western 42 1/2 (41 1/2), Norfolk and Western Common Shares 73 1/4 (73), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 124 (123 1/2), Philadelphia and Reading Com. 124 3/8 (122 1/2), Rock Island Company 18 (17), Southern Pacific 101 1/4 (99 1/4), Southern Railway Com. 19 (18 7/8), Union Pacific 158 1/4 (156 1/4), Wabash Preference 25 (25 1/4), Amalgamated Copper Com. 77 3/8 (77), American Sugar Ref. Com. 135 (134), Anaconda Mining Comp. 47 (46), United States Steel Corp. 45 1/2 (45 1/2), United States Steel Pref. 108 1/2 (107 1/2). Umsatz 280,000 Stück.

Newyork, 26. August. (Schlußkurse.) Baumwolle: in Newyork loco 9.80 (9.80), per September 8.73 (8.59), per November 8.60 (8.42), in New-Orleans loco 9 1/16 (8 9/16); Petroleum: Stand White in Newyork 8.75 (8.75), Stand White in Philadelphia 8.70 (8.70), Refined in Cans 10.90 (10.90), Credit Balances at Oil City 1.78 (1.78); Schmalz: Western Steam 9.80 (9.70), Robe u. Brothens 10 (9.90), Mais per September 87 (86.75), per Dezember 77 (76 3/4), per Mai — (—), rother Winterweizen loco 101.50 (101), Weizen per September 102 (101 3/4), per Dezember 103 3/4 (102 3/4); per Mai — (—), per Juli — (—); Getreidefracht nach Liverpool 1.75 (1.50); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 6 1/8 (6 1/8), per September 5.50 (5.45), per November 5.45 (5.45); Mehl Spring Wheat clears 4.— (4.—); Zucker: 8.40 bis — (3.50 bis —); Zinn: 28.80 bis 29.50 (28.75 bis 29.25); Kupfer: 13.50 bis 13.62 (13.50 bis 13.62). — Mais und Weizen stetig.

Chicago, 26. August. (Schlußkurse.) Weizen per September 94 1/2 (93.50), per Dezember 95 1/2 (94.50); Mais per September 77.25 (77 1/2), Schmalz per September 9.30 (9.27), per Oktober 9.40 (9.37), Speck short clear 9.12 (8.87), Pork per Oktober 14.55 bis — (14.45 bis —). — Weizen und Mais stetig.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Schlusskurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Der Kapitalist. Die Exekutionsnovelle.

Die Exekutionsnovelle ist sanktioniert und als G. N. XLI: 1908 der Landesgesetzsammlung einverleibt worden. Die heutige Nummer des Amtsblattes veröffentlicht sowohl das Gesetz als auch die darauf bezughabende Durchführungsverordnung des Justizministers. Wir hatten öfter Gelegenheit, die tiefgehende Bedeutung dieser Gesetzesnovelle darzulegen und haben dieselbe feinerzeit in einem ausführlichen Auszuge unseren Lesern mitgeteilt. Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit des Gegenstandes und auf das allgemeine Interesse, das demselben in allen Schichten der Bevölkerung zugewendet wird, wollen wir die Verfügungen der Durchführungsverordnung unseren Lesern näherbringen.

Vorerst bestimmt die Verordnung, daß die Novelle am 9. September 1908 ins Leben tritt. Insofern befriedigungs- oder sicherstellungsweise Exekutionen vor diesem Zeitpunkte vollzogen worden sind, bleibt das erworbene exekutive Pfandrecht in Kraft und kann das Verfahren auf die gepfändeten Gegenstände fortgesetzt werden. Die dreißigtägige Frist zur Anmeldung derjenigen fälligen Forderungen, deren exekutive Eintreibung im Sinne des bisherigen Exekutionsverfahrens angestrebt wird, beginnt schon am 25. August 1908. Diese Anmeldungen müssen demnach bis zum 23. September erstattet werden. Mehrere Anmeldungen können nur dann in eine Eingabe zusammengefaßt werden, wenn ein oder mehrere Gläubiger gegen denselben Schuldner mehrere Forderungen anmelden oder wenn dieselbe Forderung gegen mehrere Schuldner angemeldet wird. Der Anmeldung muß ein entsprechendes Formular zur Verständigung der Parteien in so viel Exemplaren beigelegt werden, daß jede der Parteien je ein Exemplar dieser Verständigung erhalte und ein Exemplar beim Gericht bleibe. Die Verständigung dient bloß als Beweis der erfolgten Anmeldung. Verspätete Anmeldungen werden zurückgewiesen. Die Kosten der Anmeldung fallen dem Schuldner nicht zur Last. Die übrigen Bestimmungen der Verordnung sind zumeist technischer Natur und sind vorzugsweise für Sachkreise von größerem Interesse.

Der Ungarische Kaufmännische Landesverband hat in Folge der Promulgierung der Exekutionsnovelle die für seine Mitglieder zur Novelle schon früher angefertigte Anleitung mit der jetzt erschienenen Durchführungsverordnung und mit dem ausführlichen Kommentar derselben ergänzen lassen. Die Druckschrift bietet insbesondere genaue Aufklärung bezüglich des vorgeschriebenen vorherigen Anmeldeverfahrens wie auch über die sonstigen Uebergangsbestimmungen. Sowohl die Anleitung zur Novelle selbst wie auch den Anmerkung über die Durchführungsverordnung erhalten die Mitglieder des Verbandes auf Wunsch kostenfrei aus dem Centralbureau wie auch bei dem Sekretariatsämtern der Provinzkreise des Verbandes.

Im Verlage der Firma Moriz Ráth ist übrigens die deutsche Uebersetzung der Exekutionsnovelle mit Anmerkungen und Erläuterungen erschienen. Außerdem hat auch die Herz'sche Verlagsfirma in Braßó eine Broschüre „Das neue Exekutionsgesetz“ herausgegeben.

Budapest, 26. August.

(Das Bankartell.) Seit dem Inleben-treten des Kartells der hauptstädtischen Finanzinstitute sind kaum zwei Wochen verstrichen und schon veröffentlichten einige Zeitungen Berichte, in welchen über Kündigung, Sprengung und Auspielung des Kartells, begangen bald von dieser, bald von jener Bank, erzählt wird. Wie wir von wohlunterrichteter Seite erfahren, entspricht keine einzige dieser Meldungen den Thatsachen. Die Finanzinstitute befinden sich in dem neuen Zustande sehr gut, wie dies auch nicht anders erwartet werden konnte, da das Kartell in erster Reihe in ihrem eigenen wohlverstandenen Interesse abgeschlossen wurde. Die gegenwärtigen Geldverhältnisse bieten den Instituten durchaus keine Ursache, die kartelllose Zeit zurückzuvünschen, und es müßte erst eine Periode des außerordentlichen Geldüberflusses eintreten, wenn an die Eventualität der Kündigung des Kartells herantreten werden sollte.

(Ungarn und die militärischen Lieferungen.) Das Kriegsministerium hat auf die Lieferung von zweihundert verschiedenen Montur- und Ausrüstungsgegenständen einen Konkurs ausgeschrieben und in demselben betont, daß die Muster der gesammelten zu liefernden Artikel außer in mehreren österreichischen auch im Budapester Depot der Monturdepot beichtigt und angekauft werden können. Mehrere Mitglieder des Landesverbandes der Fabrikindustriellen erhielten im Budapester Depot auf ihre Anfrage die Auskunft, daß die Muster wohl hier beichtigt, jedoch nur in Wien angekauft werden können. Der Landesverband hat sich behufs Abstellung dieses offenkundigen Uebelstandes telegraphisch an das Kriegsministerium gewendet.

**(Insolvenz einer Newyorker Maklerfirma.)** Aus New York wird telegraphirt: Aufsehen erregte gestern die Zahlungseinstellung einer der größten Maklerfirmen der Vereinigten Staaten. Sie war angeblich auch bei den großen Bewegungen am Samstag führend. Bisher soll sie aber nur einen Theil zu liefern im Stande gewesen sein. Die Verbindlichkeiten der Firma werden auf 1.200.000 Dollars geschätzt. Seit 20 Jahren hat keine Insolvenz in Wallstreet die Makler so schwer getroffen wie diese. Verluste erleidet diesmal fast ausschließlich die professionelle Spekulation. — Uns wird aus London telegraphirt: Die Brokerfirma N. D. Brown u. Komp. in Newyork hat ihre Zahlungen eingestellt. Sie ist in Europa unbekannt, entwickelte aber an der Fondsbörse und Baumwollbörse in Newyork, sowie an der Getreidebörse in Chicago in letzter Zeit eine lebhafteste Thätigkeit. Die Verbindlichkeiten werden auf 1 1/2—2 Millionen Dollars gestellt, und man befürchtet, daß weitere Insolvenzen folgen werden.

**(Vom Berliner Geldmarkt.)** Die nach dem Medio eingetretene Besserung der Verhältnisse hat weitere Fortschritte gemacht. Der Privatsatz ist neuerlich um 1/8 Prozent auf 2 3/4 Prozent gesunken und tägliches Geld ist bei dem ermäßigten Satz von 3 Prozent nicht immer placirbar. Die begonnene Ultimoprolongation geht bei reichlichen Gelbangeboten bei 3 1/2 bis 3 Prozent äußerst leicht von statten.

**(Vom Getreidemarkt.)** Schwache Betheiligung, langsam abrückende Preise geben die Signatur des Getreidegeschäftes. Auf dem Terminmarkte bleibt es ausschließlich die kleine Spekulation und die Coullisse, welche ihr kleines Spiel betreibt, während die Provinz sich ganz reservirt verhält und stumm zuschaut. Die Entwicklung des Geschäftes bei uns ist auch ganz eigenthümlich. Während an den Provinzmarkten relativ nur mäßiges Angebot besteht und Cigner zu billigeren Offerten sich nicht herbeilassen wollen, wobei Waare auf Basis des hiesigen Umancesses nicht erhältlich ist, neigt die Stimmung auf unserem Markte entschieden zur Flaueheit und die Käufer bleiben reservirt. Es wird dies wohl jenem Umstand zuschreiben sein, daß der Provinzkonsum den Bedarf noch nicht gedeckt hat und zur Bewilligung der höheren Preise bemüht ist, während die hiesigen Mühlen den ersten Hunger bereits gestillt haben und sich reservirt verhalten können, umso mehr als die Lebhaftigkeit des Mehlgeschäftes nachgelassen hat. Wohl sind die Mühlen mit Mehlorderes vollauf versorgt und der Vollbetrieb gesichert, doch suchen sie die sich darbietende Gelegenheit allenfalls auszunützen, um je billiger anzukommen. Auf dem Terminmarkte akkommodirt man sich den Verhältnissen des effektiven Geschäftes, und die herrschende Lustlosigkeit im Allgemeinen trägt zur rascheren Kursabbrückung nur umso mehr bei. Das Realisationsbestreben beschränkt sich dabei nicht nur auf die Brodfrüchte, sondern auch auf Hafer, welcher stärkere Kurseinbußen erlitt, während Mais auf Klagen über ungenügende Körnerentwicklung sich fest behaupten konnte. Ohne nennenswerthen Verkehr sind die Kurse in den letzten acht Tagen in Oktober-Weizen um circa 10 S., in April-Weizen um circa 20 S. gewichen; dasselbe Verhältniß besteht für Roggen, während der Hafer um circa 30 S. billiger notirt. Mais dagegen hat in Folge der oben erwähnten Mängel in den laufenden Sichten sich um circa 15—20 S., per Mai um 4 bis 5 S. erhöhen können, obzwar inzwischen auch dieser Artikel billiger notirte. Effektiver Weizen langt in vorverkaufter Waare in größeren Quantitäten an, wodurch spätere Lieferungsangebote gegen prompter Waare Vorzug genießen. Roggen ist in Pester Boden-Prozentagen wenig auf dem Markte, dagegen wird Nyirer und Biharer Roggen stärker angeboten. Letztere gaben im Preise nach, während feinere (Pester Boden-) Sorten für Ablieferungen nach Oesterreich preis haltend blieben. Der Lokalkonsum besorgt nur geringe Anschaffungen. Malzgerste wird in feinen Sorten für den inländischen Konsum zu behaupteten Preisen aufgenommen, auch kräftige Merkantilsorten können genug leicht placirt werden, abfallende Sorten bleiben aber vernachlässigt. Auch Futtergerste findet nur schwerfällige Aufnahme. Hafer ist zufolge der Terminvorgänge vernachlässigt, Mais zog dagegen wenn auch bei schwachem Verkehr an. — In den ausländischen Märkten gibt es keine nennenswerthen Veränderungen, die Stimmung ist größtentheils matt und hat in Amerika nur die Abnahme der sichtbaren Bestände eine Verflauung verhindert. In Argentinien ist das angebaute Areal heuer größer als im vorigen Jahre und der Stand der Weizenstaaten wird günstig beurtheilt. In Frankreich, dessen Einfuhrbedarf für den Weltmarkt von großer Bedeutung ist, gehen die An-

sichten bezüglich des Resultats noch auseinander. Die Schätzungen variiren zwischen 34—38 Millionen Quarters, während die Angaben über die Vorräthe zwischen 4—10 Millionen Quarters variiren. Wird der Durchschnitt dieser Ziffern erreicht, so dürfte Frankreich in diesem Jahre ohne größeren Import auskommen. Es scheint, daß sich auch die Landwirthe Frankreichs dieser Auffassung anschließen, da sich dieselben als willige Abgeber zeigen. In Deutschland sind die Aussichten weiter gut, und das Wetter ist für das Einführen günstig geblieben. In den letzten Tagen hatte mäßige Provinznachfrage etwas festere Kurse zur Folge. Roggen blieb dagegen in Folge stärkeren inländischen Angebotes nachgiebig. Die rumanische Weizenfrucht wird als klein bezeichnet, doch gestalteten sich die Preise zufolge guten Absatzes nach den Ländern des Mittelmeeres und für südrussische Mühlen ziemlich hoch. Bulgarien hat eine größere Frucht als im Vorjahre, doch bleibt dieselbe hinter normalen Jahren zurück. Bezüglich der Aussichten Rußlands besteht noch immer keine Klarheit. Zu Mischungs zwecken sind kleinere Pöstchen neue russische Weizens nach Deutschland verkauft worden, doch müssen die Forderungen stark reduziert werden, so sich lebhafteres Geschäft entwickeln soll. — Aus Berlin wird uns telegraphirt: An der Produktenbörse erfolgten heute große Deckungskäufe, wodurch sich die Tendenz belebte und die Preise bedeutend in die Höhe gingen.

**(Goldexporte.)** Aus Berlin wird uns telegraphirt: Nach einer Londoner Meldung werden in den nächsten Tagen große Goldmengen nach Argentinien und der Türkei, zu Beginn des nächsten Monats nach Egypten abgehen.

**(Die russische Anleihe.)** Aus Berlin wird uns telegraphirt: Zu den Gerüchten über die russische Anleihe wird dem „Berliner Börsencourier“ von kompetenter Seite Folgendes mitgetheilt: Der russischen Regierung sind von verschiedenen Seiten Anerbietungen gemacht worden, doch liegen aus Deutschland keine Offerte vor. Zu den ihr unterbreiteten Anerbieten hat die russische Regierung noch keine Stellung genommen und es ist demgemäß zu erwarten, daß die russische Regierung sich dem russischen Finanzministerium und den ausländischen Finanzgruppen überhaupt nicht gekommen. Ueber den Zeitpunkt der Emission hat der Finanzminister noch keine Entscheidung getroffen. Alle Meldungen, welche hierüber im Ausland verbreitet wurden, entbehren jeder Grundlage. Daß Rußland zur Rückzahlung der im Mai 1909 fälligen Schahsanweisung eine große Transaktion durchzuführen hat, ist selbstverständlich. In jüngster Zeit ist diese Angelegenheit aber um keinen Schritt vorwärts gebracht worden.

**(Run auf eine Bank.)** Aus Berlin wird uns telegraphirt: Gegen die Friedrichsberger Bank veranstalteten die Einleger heute einen veritablen Run. Der Run entstand in Folge böswilliger Gerüchte über eine angebliche Insolvenz der Bank, doch erwiesen sich die Gerüchte als vollständig grundlos, da die Bank die Einlagen glatt auszahlt.

**(Erhöhung der Kohlenpreise.)** Aus Wien wird uns telegraphirt: Die Wiener Kohlen-Großhändler beschloßen heute, die Preise von Sackkohle um 4, von Stück-, Würfel- und Nupskohle I um 6 Heller per Meterzentner ab 1. September zu erhöhen, Nupskohle II, Erz- und Industriekohle bleiben im Preise unverändert.

**(Gegen die Futternoth.)** Der Landes-Agrikulturverein hat Anfangs Juli eine Eingabe an das Ackerbauministerium in Angelegenheit der Futternoth gerichtet und in derselben eine Reihe von Vorschlägen zur Behebung des Uebelstandes unterbreitet. Ackerbauminister Dr. Darányi hat diese Eingabe heute in einer an den Präsidenten des Landes-Agrikulturvereins Grafen Aurel Dessesoffy gerichteten Zuschrift beantwortet, in welcher der Minister betont, daß bezüglich des den Landwirthen zu gewährenden Kredits, der einzuleitenden größeren Aktionen, Förderung des Exports lebenden Viehs und der Tarifbegünstigungen für Futtertransporte alles Nothwendige bereits durchgeführt worden sei und daß der Minister die Angelegenheit auch weiter mit Aufmerksamkeit verfolgen und nothwendig erscheinende Verfügungen jederzeit zu treffen bereit sei.

**(Erhöhung der Zinkblechpreise.)** Aus Berlin wird uns telegraphirt: Die schlesischen Zinkbergwerksunternehmungen haben per Meterzentner den Preis des Zinkblechs um eine Mark erhöht.

**(Der Stand der Weingärten.)** Aus Moskau wird gemeldet: Die Weingärten stehen außerordentlich schön, nicht eine Spur von Perono-

spora, Oidium oder sonstigen Krankheiten ist an den Weinstöcken bemerkbar. Es ist begründete Aussicht vorhanden, daß wir heuer eine ausgesprochene reiche und auch in qualitativer Richtung gelungene Wein-ernte zu verzeichnen haben werden. — Aus Szeged wird geschrieben: Ueber den Stand unserer Weingärten können wir bisher das Beste berichten, da die Bitterung bisher sehr günstig war. Von Krankheiten waren unsere Weingärten ganz verschont. Die letzte Woche hatten wir ziemlich viel Regen und jetzt haben wir schöne, warme Tage, so daß die Reben, die schon zu reifen beginnen, sich sehr schön entwickeln. — Aus Pécs wird berichtet: Die Weinreifeaussichten sind sehr gut und ist reicher quantitativer Ertrag in Aussicht. Die Qualität läßt sich freilich jetzt noch nicht beurtheilen. — Aus Fehérváry wird geschrieben: Die Reben entwickeln sich dank der günstigen Bitterung bei uns recht schön. Wenn keine Elementarschäden kommen, werden wir eine gut mittlere Frucht haben. Die Qualität verspricht eine ausgezeichnete zu werden.

**(Umtausch deutscher Reichsschätze.)** Aus Berlin wird telegraphirt: Den Besitzern der am 1. Oktober d. J. fälligen 245 Millionen Mark 3 1/2prozentiger deutscher Reichs- und preussischer Staatsanleihen wird nunmehr statt der baaren Rückzahlung ein Umtausch in neuen vierprozentigen, drei Jahre laufenden Schahsanweisungen gegen Gewährung einer Prämie von 0.60 Prozent angeboten.

**(Die Braßauer Handels- und Gewerbetammer)** veröffentlicht jetzt ihren Bericht über das Wirtschaftsjahr 1907, welches in seinen wichtigsten volkswirtschaftlichen Beziehungen vielfach ungünstiger ausgefallen als das ihm vorausgegangene, im ganzen Großen ziemlich gute Geschäftsjahr. Dieses Resultat mußte von der Geschäftswelt umso schmerzlicher empfunden werden, als an die Nachwirkungen der glänzenden Ernte des Landes im Jahre 1906 die schönsten Hoffnungen geknüpft werden konnten. Als ein besonderer Nachtheil war zunächst das Fehlschlagen der Ernte in den südöstlichen Nachbarstaaten Rumänien und Bulgarien zu verzeichnen, wodurch die Exportbestrebungen unserer Industrie, insbesondere der landwirtschaftlichen Maschinenindustrie, lahmgelegt oder bedeutend herabgesetzt wurden. In gleicher Weise hat sich hauptsächlich das Herbstgeschäft der Tuchindustrie in der Türkei unter der Wirkung der dort in großem Umfang aufgetretenen Geld- und Geschäftskrise recht schwierig gestaltet. Auch eine andere große Industrie des Kammerbezirkes, zu welchem die Komitate Brajso, Nagyfüllös, Szeben und Fogaras gehören, die Lederfabrikation, blüht auf ein verlustreiches Jahr zurück. Bekannt ist ferner der schädigende Einfluß, welchen die allgemeine Geldvertheuerung, der permanente Wagonmangel, der Industrie außerdem noch aus dem Rohlenmangel und der schwierigen Beschaffung der Arbeitskräfte erwachsen ist, welche letztere Kalamität auch jetzt noch anhält, wenngleich sich als wohlthätige Folge der amerikanischen Krise ein Rückwärtswandern von dort und das Stöden der jahrelangen Auswanderung zeigt. Das vergangene Jahr hat aber auch manches gebracht, was mit Befriedigung erfüllt. Nach einem Zeitraum der Ungewißheit und stets schwankenden Lage von mehr als zwölf Jahren ist endlich der wirtschaftliche Ausgleich mit Oesterreich abggeschlossen, wodurch es gelungen ist, für die nächsten zehn Jahre die Unsicherheit unseres Verhältnisses zum Nachbarstaat zu bannen und für eine ruhige wirtschaftliche Entwicklung neuerdings eine geregelte Grundlage zu schaffen. Neue Fabrikgründungen erfolgten im Kammerbezirk 20, darunter sieben mit einem investirten Kapital von 40.000 bis 180.000 Kronen. Neue Handels- und Gewerbebetriebe überhaupt sind bei den Gewerbeämtern des Bezirks insgesammt 1087 angemeldet worden (gegen 1041 im Jahre 1906); abgemeldet worden sind 377 (gegen 390 im Jahre 1906). Aus dem ganzen Bezirke sind insgesammt 8631 (gegen 9094 im Jahre 1906), darunter nach Amerika 5611 ausgewandert; zurückgewandert 3010 (gegen 1470 im Jahre 1906), aus Amerika 2467. Der Bericht gibt sodann eine Schilderung der Entwicklung der einzelnen Wirtschaftsgebiete.

**(Einstellung des Frachtenverkehrs.)** Von der donaudreitsuferigen Betriebsleitung der kön. ungar. Staatsbahnen erhalten wir die Meldung, daß vom heutigen Tage an zwischen Zibevce und Salontsch der Güter- und Frachtenverkehr bis zu weiterer Verfügung eingestellt wird. Die Aufnahme der Güter ist einzustellen und die auf dem Transport befindlichen Waaren sind den Aufgebern zur Verfügung zu stellen.

**(Insolvenzen.)** Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Alois Wiedners Nachf. C. Micheliuzzi, Sattlerwaarenzuehler, prof. Firma in Wien, L. Wollgasse 24; Bogdan Brück, Kaufmann in C. Samac; Karol Csátáry, Schneider in Szombathely; Rosa Steinitz, Schuhgeschäft in Wien, V., Reimprechtsdorferstraße 49/A; Simon Erdélyi, Kaufmann in Székelyudvarhely.

**Effektenbörsen.**

**Budapester Effektenbörse.** 26. August. An der Börse blieb der Verkehr in den engsten Grenzen. Die Kurse der meisten Effekten büßten durchschnittlich 1/2—1 R. ein. Stärker angeboten und deshalb im Kurse empfindlicher ermäßigt waren Rumänuränder und Russenrente. Kronenrente waren im Verlaufe gleichfalls matter. Auch an der Mittagsbörse war der Verkehr schleppend. Die Kurse waren einer weiteren Abminderung unterworfen. Der Lokalmarkt wies nur geringes Geschäft bei behaupteten Kursen auf.

An der Vorbörsen wurden gehandelt: Oesterreichische Kreditaktien zu 691.50 bis 691.25, Staatsbahnaktien zu 690.25, Rimamurányer Aktien zu 557.50 bis 557.75, ungarische Kronenrente zu 92.90 bis 92.87 1/2, russische Rente zu 96.15.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Vereinigte Hauptstädtische Sparkasse-Aktien zu 2140.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 740.60 bis 742.25, Ungarische Hypothekbankaktien zu 430.90 bis 431.50, Ungarische Eszompételek-Aktien zu 473, Oesterreichische Kreditaktien zu 631, Straßenbahn-Aktien zu 536, Elektrische Stadtbahn-Aktien zu 260.75 bis 261.15, Lombarden zu 116.50, Waterländische Bankaktien zu 280.50 bis 281.

Zur Erklärungzeit notierten: Oesterreichische Kreditaktien zu 631.25.

Premiengeschäft: Kursstellung in Oesterreichischen Kreditaktien auf morgen 4 R. bis 5 R., auf acht Tage von 8 R. bis 10 R., per Ultimo September von 28 R. bis 30 R.

Die Nachbörse war geschäftslos. Schlässe kamen nur in Oesterreichisch-ungarischen Staatsbahnaktien zu 690 vor.

Wiener Effectenbörse. 26. August. Im Anschlusse an die freundlicheren Berichte von den westlichen Märkten ließ auch die hiesige Börse eine festere Grundtendenz beobachten. Die geschäftlichen Umsätze waren allerdings, abgesehen von einzelnen Spezialwerten, ganz belanglos und auch gegen Schluß des Börsenverkehrs trat keine Belebung zutage. Während gestern größere Verkaufsaufträge in Alpinen Montanaktien zur Durchführung gelangten, erfolgten heute wieder bedeutendere Käufe in diesem Papiere, welche auch eine Befestigung des Kursniveaus auslösten. Kreditaktien, wie Bankentwerthe überhaupt, waren behauptet, ohne daß es in denselben zu nennenswerthen Abjchlüssen gekommen wäre. Die Schlusskurse an der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Name of security and its price. Includes items like 'Sp. ung. Goldrente', 'Rug. Kronenrente', 'R. C. Rente', etc.

(Privat Telegramm.)

Table with 2 columns: Name of security and its price. Includes items like '1854er Lose', 'Ferdinand-Nordbahn', 'Lombard-Eisenbahnen', etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 631, ungarische Kreditaktien 740.50, Anglobankaktien 294.25, Bankverein 516.25, Unionbank 543.50, Länderbank 436, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 690, Lombarden 115.50, Elbethal 451, Rima-Murányer 557.50, Tabakaktien 390.75, Alpine-Aktien 673.25, Maivente 96.05, ungarische Goldrente, ungarische Kronenrente 92.85, Russen 96.40, Türkenlose 184, Marknoten 117.31 per Kasse, 117.87 per Ultimo, Napoleond'or (20 Francs-Stück) 19.09.

Ausländische Effectenbörsen.

Berlin, 26. August. (Börse.) Auf den ruhigeren Verlauf der gestrigen Newyorker Börse und die glatte Abwicklung der hiesigen Ultimoliquidation war der Grundton der heutigen Börse fest, miewohl die Umsätze keinen größeren Umfang annahmen. Auf dem Montan- und Bankmarkt zogen die Kurse im Verlauf zum Theile an und auch amerikanische Bahnen befestigten sich im weiteren Verkehr, wenn auch zum Schluß sowohl auf dem Montan- als auch auf dem Bahnenmarkt wieder Abbrödelungen stattfanden. Renten tendirten anfänglich getheilt, besserten sich aber später allgemein auf London. Schiffahrtsaktien waren vollständig vernachlässigt. Die Industriewerthe des Aktienmarktes tendirten meist fester. Tägliches Geld 3 Prozent, Ultimogeld 3 Prozent, Privatdiskont 2 3/4 Prozent.

Berlin, 26. August. (Schluß.) 4 1/2 Prozentige Papierrente, 4 1/2 Prozentige Silberrente, 4 Prozentige Oesterreichische Goldrente 98.70, 4 Prozentige ungarische Goldrente 93.40, Oesterreichische Kreditaktien, ungar. Kronenrente, Südbahn 22.20, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 147.70, russische Banknoten 214.90,

Wiener Wechselkurs 85.20, 4 Prozent. neue russische Anleihe 77.80, italienische Rente, Diskont-Kommandit 177, allg. Elektrik Edison 216.70, Dynamit-Truff 164.50, Gelsenkirchener 194, Harpener 200.40, Laurahütte 211.30, unifizirte Türken, Fest.

Berlin, 26. August. (Nachbörse.) Oester. Kreditaktien 198.70, Südbahn 22.20, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 147.60, Still.

Frankfurt, 26. August. (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 198.40, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 147.60, Südbahn 22.15, Deutsche Bank 236.50, Diskont-Kommandit 177.10, Dresdener Bank 142.50, Berliner Handelsgesellschaft 165, Gelsenkirchener 194.15, Harpener 200.50, Hibernia, Laurahütte, italienische Rente 104.40, ungarische Goldrente, ungarische Papierrente, Fest.

Hamburg, 26. August. (Schluß.) 4 1/2 Prozentige Silberrente 98.80, Oesterreichische Kreditaktien 198.60, 1860er Lose 153, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 147.25, Südbahn 21.50, italienische Rente 104.30, 4 Prozentige Oesterreichische Goldrente 98.75, 4 Prozentige ungarische Goldrente 93.20, Fest.

Paris, 26. August. (Schluß.) Dreiperzentige französische Rente 96.60, Oesterreichische Goldrente 99.70, ungar. Goldrente 94.60, fünfprozentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 490, 3 1/2 Prozentige italienische Rente 103.80, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 288, fünfprozentige Marokkaner 510, vierprozentige 1890er rumänische Anleihe, 4 Prozentige konf. amort. Rumänen, vierprozentige amort. Rumänen 1905, fünfprozentige Russen 1906 100, fünfprozentige russische Schatzscheine 1904 519, vierprozent. Serben 1907, vierprozentige spanische Exteriores 96.10, vierprozentige unifizirte Türken 94.60, Türkenlose 175, türkische Tabakaktien 415, Oester. Bodenkreditanstalt 1131, Oester. Länderbank 471, ungar. Hypothekbank 459, Banque de Paris 1518, Banque Ottomane 693, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn, Südbahn 123, Meridionalbahn 665, Orientbahnen, Waggon Lits, Harimann Maschinen 611, Rio Tinto 17.41, Sucrerie d'Egypte 32, Lila 276, Thomson Houston, Urtikany Kohlen 172, Chartered 20.50, De Beers 310.50, East Rand 107.50, Jagersfontein 106, Transvaal Consols, Transvaal Land Company 62, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 208.12, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.12, Wechsel auf Wien (kurz) 104.93, Wechsel auf Belgien (kurz) 1/32, italienischer Goldwechsel (kurz) 1/4, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 1/16, Check auf London 251.35, Privatdiskont 1/4, Behauptet.

London, 26. August. (Schluß.) Englische Consols 86 1/2, 4 Prozentige Rupien 63 1/2, japanische Rente 82 1/2, Spanier 94 1/2, 4 Prozentige ungarische Goldrente 93 1/2, Flagdiskont 1 1/2, Silber 23 1/2, Südbahn 4 1/2, Italienische Rente 103 1/4, Wiener Wechselkurs, Chartered 6.81, East Rand 4.50, Randfontein 1.68, Randmines 6.59, De Beers 12 1/2, Canada Pacific 178 1/2, Fest.

Londoner Schlusskurse vom 26. August. (Mitgetheilt durch die London & Paris Exchange, Ltd., Bankgeschäft, Nassidon House, Moorgate Street, E. C.) Bonds: Consols 86 1/2, 5 Prozentige Japaner 101, 4 Prozentige Rupien 63 1/2, vierprozentige ungarische Goldrente 93 1/2, Amerikaner: Atchafson 89 1/2, Baltimore & Ohio 96, Canadian Pacific 178 1/2, Steel Common 46 1/2, Union Pacific 161 1/2, Minenwerthe: Anaconda 9 1/2, Rio Tinto 69 1/2, De Beers Deferred 12 1/2, Jagersfontein Deferred 4 1/2, Premier Diamonds Deferred 7 1/2, East Rand Prop. 4 1/2, Chartered 16 Sh., 1 1/2 Pence, Kleinfontein New 2 1/2, Randfontein 1 1/2, Rand Mines 6 1/2, Van Ryns 4.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 26. August. Effectiver Weizen verkehrte bei besserem Angebot und schwacher Kauflust in flauer Tendenz. Es wurden circa 20,000 Meterzentner zu 5 bis 10 Heller billigeren Preisen aus dem Markte genommen. Tageszufuhr in Weizen 13,230, Abfuhr 5068 Meterzentner. Roggen ist in feinen Sorten unverändert, Nyixer und Biharer Sorten 5 Heller billiger und ist per prompt zu 9 K. 5 S. bis 9 K. 25 S. Parität Budapest veräußlich. Futtergerste tendirt unverändert ruhig und erreicht 7 K. 60 S. bis 7 K. 70 S. per Kasse, Parität hier. Hafer ist flau. Ab hier ist 7 K. 70 S. bis 8 K. 5 S. per Kasse machbar. (Alte Waare erreicht bis 8 K. 20 S.) - Mais zog 5 S. an Parität, ebenso auch ab hier notiren wir 7 K. 85 S. bis 7 K. 90 S. per Kasse. Auf dem Terminmarkt war heute das Geschäft schwach. Man eröffnete matt, zog aber vorübergehend an, um sodann nachhaltig zu verflauen. Für Weizen und Roggen, ebenso Hafer bekundete sich starkes Realisationsbestreben, während Mais auf schlechtere Nachrichten sich wesentlich befestigte.

Die Preise veruehen sich per fünfzig Kilogramm.

Verkauft wurden: Weizen: Theiß: 100 Mtr. 81 zu 11.55, 100 Mtr. 89.5 zu 11.65, 100 Mtr. 80 zu 11.60, 200 Mtr. 80 zu 11.60, 300 Mtr. 80 zu 11.60, 150 Mtr. 80 zu 11.60, 200 Mtr. 80 zu 11.55, 400 Mtr. 80 zu 11.55, 2300 Mtr. 79.5 zu 11.52 1/2, 200 Mtr. 79.5

zu 11.55, 500 Mtr. 79.5 zu 11.50, 100 Mtr. 79.5 zu 11.35 (brandig), 500 Mtr. 79 und 500 Mtr. 79.5 zu 11.55, 100 Mtr. 79 zu 11.50, 200 Mtr. 79 zu 11.45, 400 Mtr. 79 zu 11.40, 100 Mtr. 79 zu 11.45, 100 Mtr. 78.5 zu 11.32 1/2, 100 Mtr. 77 zu 11.25, 100 Mtr. 77 zu 11.20, 400 Mtr. 76.8 zu 11.25, Alles per drei Monate. - Bester Boden: 300 Mtr. 80 zu 11.65, 600 Mtr. 80, 200 Mtr. 79 und 150 Mtr. 80 zu 11.55, 200 Mtr. 79 zu 11.30, 1000 Mtr. 78.5 zu 11.25 (dumpp), 300 Mtr. 78.5 zu 11.10, 100 Mtr. 78 zu 11.22 1/2, 430 Mtr. 76 zu 10.60 (brandig), 950 Mtr. 74 zu 10, Alles per drei Monate. - Weissenburger: 200 Mtr. 78.5 zu 11.40, 260 Mtr. 75 zu 10.90, Weides per drei Monate. - Zentaer: 250 Mtr. 79 zu 11.50, per drei Monate. - Biharer: 200 Mtr. 79 zu 11.40, per drei Monate. - Syrmier: 200 Mtr. 79 zu 10.90, per drei Monate. - Oberungarischer: 300 Mtr. 79 zu 11.40, 500 Mtr. 77 zu 11.20, Weides per drei Monate. - Banater: 500 Mtr. 80 zu 11.55, 1000 Mtr. 80 zu 11.45, 200 Mtr. 78.3 zu 11.15, Alles per drei Monate. - Bácsfacer: 100 Mtr. 80.5 zu 11.50, 300 Mtr. 78 zu 11.45, 300 Mtr. 78 zu 11 (brandig), 450 Mtr. 77.5 zu 11 (brandig), 150 Mtr. 76 zu 10.50 (brandig), Alles per drei Monate.

Roggen: 1100 Mtr. zu 9.25, 200 Mtr. zu 9.25, 200 Mtr. zu 9.20, 100 Mtr. zu 9.20, 600 Mtr. zu 9.20, 400 Mtr. zu 9.05, 500 Mtr. zu 9.05, 500 Mtr. zu 9.05, Alles per Kasse, Parität. Gerste: 200 Mtr. zu 7.65, per Kasse, Parität. Hafer: 100 Mtr. zu 8.30, 350 Mtr. zu 7.95, 100 Mtr. zu 7.60, Alles per Kasse, Parität. Mais: 100 Mtr. zu 7.92 1/2, 100 Mtr. zu 7.92 1/2, 300 Mtr. zu 7.90, 100 Mtr. zu 7.87 1/2, Alles per Kasse, Parität.

Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Oktober zu 11.08, 11.12, 11.03, 11.05; Weizen per April zu 11.41, 11.42, 11.34, 11.36; Roggen per Oktober zu 9.23, 9.25, 9.16, 9.18; Roggen per April zu 9.48, 9.49, 9.47, 9.50, 9.44; Mais per August zu 7.89, 7.90, 7.84; Mais per Mai 1909 zu 7.13, 7.16, 7.11, 7.15; Hafer per Oktober zu 7.89, 7.80, 7.85. - Mittags um halb 2 Uhr schlossen (per 50 Rgr.): Weizen per Oktober zu 11.05 Geld, 11.06 Waare; Weizen per April 1909 11.36 Geld, 11.37 Waare; Roggen per Oktober zu 9.17 Geld, 9.18 Waare; Roggen per April zu 9.48 Geld, 9.49 Waare; Mais per August zu 7.86 Geld, 7.87 Waare, Mais per September zu 7.81 Geld, 7.82 Waare; Mais per Mai zu 7.14 Geld, 7.15 Waare; Hafer per Oktober zu 7.84 Geld, 7.85 Waare.

Heute wurde folgender Liquidationskurs festgesetzt:

Table with 2 columns: Commodity and price. Includes 'Mais per August', 'Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen', 'Theiß, neu', 'Weissenburger neu', 'Bester Boden neu', 'Banater, neu'.

Table with 2 columns: Commodity and price. Includes 'Bácsfacer, neu', 'Roggen, Ia, neu', 'Roggen, Mittel, neu', 'Gerste Ia, neu', 'Gerste, Mittel, neu', 'Hafer, Ia, neu', 'Hafer, Mittel', 'Mais, ungar., neu', 'Keps, Rohleps, neu'.

Table with 2 columns: Commodity and price. Includes 'Termin', 'Weizen per Oktober', 'Weizen per April', 'Roggen per Oktober', 'Mais per Mai', 'Hafer per Oktober'.

Schiffsfahrt auf Grund der vom 17. bis 22. August vorgefallenen Schlässe. Die Frachtsätze veruehen sich per 100 Kilogramm inklusive Transportsteuer und Affekuranz. Nach Győr ist der Frachtsatz 24 S. höher. Nach Budapest von Pancsova 69-72, Ujvidék 61-64, Lezdán 49-52, Kalocsa 41-44, Dunaföldvár 41-44, Szentes 85-88, Szeged 71-74, Zenta 69-72, Titel 67-70, Mitrovicza 83-86, Temesvár 100-104 Magyecskefere 71-74.

Wiener Fruchtbörse vom 26. August. [Privat-Telegramm.] Gleich gestern nahm auch heute der Markt einen matten und lustlosen Verlauf, denn die gleichen Gründe, welche gestern die Kauflust unter Druck hielten, haben heute nichts an Aktualität verloren. Das Angebot war weit über Bedarf, die Tendenz durchwegs flau,

Signer sind geneigt, Preisnachlässe zu bewilligen. Auch in Gerste spricht sich die Stimmung ruhiger aus, ohne daß jedoch die Preise eine merkliche Abschwächung aufweisen.

Berlin, 26. August. (Produktenmarkt.) [Schluß.] Weizen per September 197.50, per Oktober 198.50, Roggen per September 172.50, per Oktober 176.—, Hafer per September 158.50, per Oktober 163.25, Mais per September 155.50, per Oktober 151.75, Rübsöl per Oktober 63.50, per Dezember 63.—, Spiritus — Nm. loco Konsumsteuer —.—, Weizen fest, Roggen und Hafer stetig, Mais träge, Rübsöl flau. — Wetter: Regen-drohend.

Breslau, 26. August. (Produktenmarkt.) Weizen loco, alter 20.—, neuer —.—, gelber Weizen loco, alter 19.90, neuer —.—, Roggen loco 15.60, Hafer loco —.—, neuer 15.10, Reips loco 26.—, Mais 18.—, per 100 Kilo.

Paris, 26. August. (Produktenmarkt.) Weizen per August 22.45, per September 22.60, per September-Dezember 22.90, per November-Februar 23.35. — Roggen per August 17.65, per September 17.90, per September-Dezember 18.40, per November-Februar 18.40. — Mehl per August 31.45, per September 30.75, per September-Dezember 30.80, per November-Februar 30.85. — Rübsöl per August 77.75, per September 78.25, per September-Dezember 78.25, per Januar-April 75.75. — Spiritus per August 51.—, per September 42.50, per September-Dezember 38.—, per Januar-April 37.50. — Rohzucker 899 bis 900 26.—, 800 bis 850 Brutto und darüber 26.42. — Weißer Zucker per August 29 3/8, per September 29 1/8, per Oktober-Januar 28.—, per Januar-April 28 1/2. — Raffinade 60.— bis 60.50. — Weizen ruhig, Roggen und Mehl stetig, Rübsöl fest, Spiritus und Rohzucker ruhig, weißer Zucker matt, Raffinade ruhig. — Wetter: Regendrohend.

Getreide- und Mehlverkehr.

Das königlich ungarische statistische Centralamt veröffentlicht den folgenden Ausweis über die vom 24. August, Abends 6 Uhr, bis 25. August, Abends 6 Uhr, in Budapest mittels Eisenbahn und Dampfschiff eingelangten und von hier verendeten Getreidemengen und beim Budapest Hauptzollamt vorgemerkten Getreide- und Mehlmengen:

Table with columns: Ankommen (Eisenbahn, Schiffe, Transit, Totale) and Versendet (Eisenbahn, Schiffe, Transit, Totale) for Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Mehl, and Getreide.

Sichtbare Getreidevorräte.

Laut den an das Landesstatistische Centralamt eingelangten offiziellen Berichten gestaltete sich der Verkehr in den öffentlichen Lagerhäusern und genossenschaftlichen Getreidelagern in der Zeit vom 15. August bis 22. August folgendermaßen:

Table showing grain stocks in Budapest for Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Mehl, and Getreide, with columns for Vorrath am 15. August, Einlagerung vom 15. August bis 22. August, and Vorrath am 22. August.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Schweinefett tendierte heute fest, ohne Verkehr. — Antlich notiren (per 100 Kilogramm): Budapest Schweinefett, Stadtwaare zu K. 139 Geld, R. 140 Waare, Speck: Budapest Stadtwaare, vierstückiger K. 122 Geld, R. 123 Waare, Budapest Stadtwaare, dreistückiger K. 128 Geld, R. 129 Waare. — Pflaumen: bosnische, 1907er Ufance-Qualität, R. — Geld, R. — Waare, bosnische 100stücker R. — Geld, R. — Waare, bosnische 85stücker R. — Geld, R. — Waare, serbische 1907er Ufance-Qualität R. — Geld, R. — Waare, serbische 100stücker R. — Geld, R. — Waare, serbische 85stücker R. — Geld, R. — Waare. — Pflaumenmus Kavonisches 1907er R. — Geld, R. — Waare, serbisches 1907er R. — Geld, R. — Waare.

Budapest, 26. August. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loco R. 59.— Geld, R. 60.— Waare.

Wien, 26. August. (Spiritus.) Auch heute ist in promptem Kontingentspiritibus weder ein Geschäft noch eine Notizänderung von 60 R. bis 60 R. 80 S. zu verzeichnen.

Prag, 26. August. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörsen.] Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Ausfuhr zur sofortigen Lieferung 21 R. 40 S. bis — R. — S., per Oktober-Dezember 21 R. 60 S. bis — R. — S. — Tendenz: Matt.

Hamburg, 26. August. (Privat-Telegramm.) [Nach-

mittagsbörsen.] Rohzucker l. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 19 M. — Pf. bis 19 M. 5 Pf., per Oktober 19 M. — Pf. bis 19 M. 5 Pf., per November-Dezember 18 M. 90 Pf. bis 19 M. — Pf., per Januar-März 19 M. 20 Pf. bis 19 M. 25 Pf., — Tendenz: Matt.

Köln, 26. August. Rübsöl loco Nm. 73.—.

Viehmärkte.

Budapest, 26. August. (Hauptstädtlicher Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 270 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, Nachtrieb — Stück Schweine, — Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug 1127 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, zusammen 1397 Stück Schweine, — Stück Frischlinge. Verkauft wurden 881 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, unverkauft zurückgeblieben 516 Stück Schweine und — Stück Frischlinge. Man bezahlte: Fetteschweine: alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 R. 4 S. bis 1 R. 6 S., 280 bis 350 Kilogr. schwere von 100 S. bis 104 S., Auswurf von — R. — S. bis — R. — S., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 R. 28 S. bis 1 R. 36 S., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. schwere 1 R. 28 S. bis 1 R. 36 S., leichte bis 220 Kilogr. schwere 1 R. 29 S. bis 1 R. 36 S., Frischlinge von — S. bis — R. — S., Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von — R. — S. bis — R. — S., leichte von 140 bis 300 Kilogr. von — R. — S. bis — R. — S., Frischlinge, inländ., von — R. — S. bis — R. — S., ausländische von — R. — S. bis — R. — S., Spanferkel von — R. — S. bis — R. — S. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war mittelmäßig, die Preise unverändert.

Köbánya, 26. August. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorstehendlerhalle in Köbánya. Vorrath am 24. August 38,262 Stück. Am 25. August wurden aufgetrieben 347 Stück, abgetrieben wurden 197 Stück, demnach verblieb am 26. August ein Stand von 38,412 Stück. — Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von — R. — S. bis — R. — S., mittlere von — R. — S. bis — R. — S., junge schwere von 1 R. 30 S. bis 1 R. 31 S., mittlere von 1 R. 31 S. bis 1 R. 32 S., leichte von 1 R. 35 S. bis 1 R. 37 S. — Ungarische Bauernwaare: schwere von — R. — S. bis — R. — S., mittlere von — R. — S. bis — R. — S., leichte von — S. bis — S. — Serbische schwere von — R. — S. bis — R. — S., mittlere von — S. bis — S. — Das Geschäft war unverändert.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Seidert u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) Die Preise für Landfleisch sind unverändert; lebende Kälber erzielen etwas höhere Preise. Schweinefleisch bleibt weiter fest. Lebendes Geflügel, wie auch geschlachtete fette Gänse erfreuen sich guter Nachfrage. Eier werden nur in kleinen Quantitäten zugeführt; die Preise blieben behauptet, die Kaufkraft ist lebhafter. Milchprodukte sind vernachlässigt. Wild, namentlich Hasen, Fasanen und Hirsche, erzielen hohe Preise. Der Obstmarkt war heute unverändert, Trauben etwas fester.

Die heutigen Preise sind: Prima-Rindfleisch von 1 R. 4 S. bis 1 R. 16 S., minderes Rindfleisch von 76 S. bis 90 S.; Kälber, lang gewogen, ohne Gewichtsschlag, von 104 S. bis 116 S., lebende Kälber von 76 S. bis 88 S. (Lebendgewicht); Schaffleisch 76 bis 88 S., Schweine und Schweinefleisch von 1 R. 30 S. bis 1 R. 50 S. per Kilogramm. — Eier. Prima ungarische zu 76 bis 78 R., Theißwaare von 77 R., Siebenbürger zu 75 bis 76 R. per Kiste zu 1440 Stück. — Geflügel. Bad- und Brathendel von 1 R. 40 S. bis 2 R. 30 S., Alles per Paar und Qualität, geschlachtete Fettgänse 1 R. 24 S. bis 1 R. 40 S. per Kilogramm. — Wild. Rehe erzielen 1 R. 60 S. bis 1 R. 80 S., Hirsche von 80 S. bis 1 R., Rebhühner von 80 S. bis 1 R. per Stück, Hasen 2 R. 80 S. bis 3 R. 40 S., Wildschweine von 1 R. bis 1 R. 20 S. per Kilogr. — Milchprodukte. Prima-Theebutter von 2 R. bis 2 R. 20 S., Kochbutter (Landbutter) von 1 R. 30 S. bis 1 R. 40 S., Alles per Kilogramm. — Obst. Birnen 16 S. bis 32 S., Äpfel prima farbige 10 S. bis 24 S., Strudläpfel 12 S. bis 20 S., mindere 10 S. bis 12 S., Pfirsiche 30 S. bis 50 S. per Kilogramm, Melonen (Sándor Bál-Sorte) 60 R. bis 80 R. per 100 Stück, Trauben (Chaffellus) 24 S. bis 32 S., Dporto 16 S. bis 20 S. per Kilogramm.

Budapester Todtenliste.

Vom 26. August. — Frau Joseph Berecz, 57 J., VII., Clemen-gasse 33. Stephan Virág, 37 J., zugereist. Mar Garami, 39 J., VII., Versegasse 6. Frau Michael Pécsi, 55 J., zugereist. Anna Tebner, 22 J., zugereist. Frau Joseph Kiss, 58 J., V., Waisner-straße 12. Frau Isak Kájan-Stern, 62 J., Clemen-gasse 4. Frau Béla Nyilvay-Horváth, 69 J., I., Utlagasse 32. Marie Bottta, 70 J., IX., Liliengasse 48. Anton Kamaráz, 42 J., zugereist. Witwe Alexius Mátyás-Papp, 82 J., Fargasse 10. Frau Johann Szomor-Deumayer, 23 J., VI., Csányigasse 12. Frau Karl Lindmayer-Müller, 23 J., X., Rogyoróderstraße 2006. Frau Johann Bauer-Molnár, 67 J., VII., Armen-haus. Franz Tóth 72 J., IX., Liliengasse 46.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 26. August 1908, 7 Uhr Morgens.

Im Südosten Europas herrscht trodenes und zumeist heiteres Wetter. Niederschläge gab es zumeist in Deutschland und Rußland. — In Ungarn ist das Wetter vorwiegend heiter und trocken. Die Temperatur ist gestern wieder gegen Südosten gesunken, hat sich aber

vom Westen her gehoben. Das Maximum mit 29 Gr. C. war in Eszék, das Minimum mit 6 Gr. C. in Votfalu und Kolozsvár. — Prognose: Es ist bei unwesentlicher Temperaturänderung im Westen (sporadisch Gemitterregen zu erwarten.

Table with columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various cities and their weather conditions.

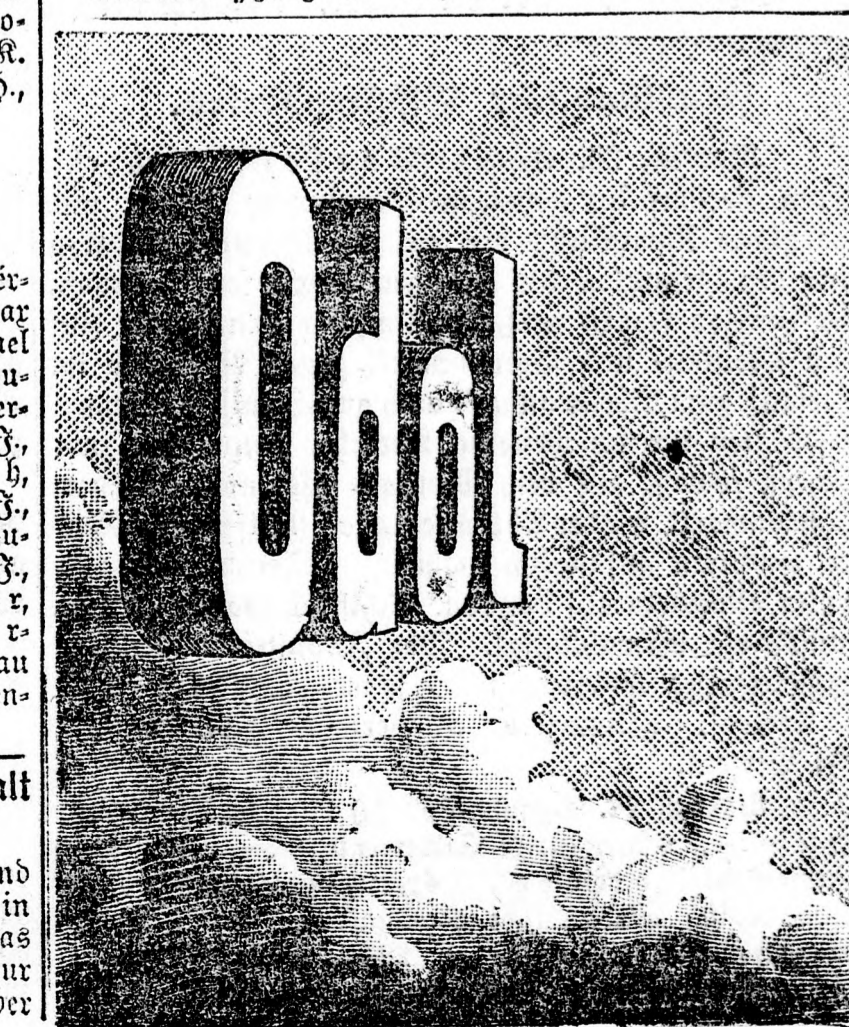
Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 24°, das Minimum 15° Celsius.

Wasserstand.

Table showing water levels in centimeters for various locations like Schönbühl, Donau, etc., with columns for height and change.

Erklärung der Zeichen: — unter Null; + über Null; < gestiegen um; > gefallen um; ° Temperatur nach Celsius; \* Eismaximal; ? unbestimmt.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlags-gesellschaft Sigmund Brody. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brody. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlags-gesellschaft.



# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26—10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Möbel

**Servicemöbel.** Kaufe u. verkaufe Mahagoni-, Schlaf- und Speisezimmer, Herrenzimmer, Salon- u. Messingmöbel, Klaviere, Perler und Smyrna-Teppiche, Vorhänge, Gas-, elektr. u. Petroleumlampen etc. **Nagy és fia** lakberendezés kiállítása **Semmelweis-(Ujvilág)-utca 21.** Telefon 17—77. 38611

**Möbel.** Komplett Wohnnugeneinrichtungen in geschmackvoller und solider Ausführung auch gegen **Ratenzahlungen** bei **Viola József, VII., Erzsébet-körút 58.** 38447

**Bronzeluster, Gas, Elektrisch, Petroleum, billigst erhältlich im größten „Gelegenheits-Wohnnugeneinrichtungen-Waarenhaus“ Szécsényi-drei. 38623**

**Speisezimmer, Mahagoni, vorzügliche Arbeit, billig zu verkaufen. Lázár-utca három.** 38627

**Möbel, Polstermöbel, Speisezimmer, Mahagoni, Schlafzimmer, Weiße Mädchenzimmer, schönste Salongarnituren zu Gelegenheitspreisen erhältlich. Szécsényi-drei. 38624**

**Alkalmi butor vétel és eladás, Lautenburger Lázár-utca mesternél, VII., Akácza-utca 7, a Népszínház közelében. 38233**

**Magyar vas- és rézbutorgyár, Peterdy-utca 4, telefon 76—02, szálit igen szolid kivitelben összecukható vaságyak matraczezal 20 kor-ért, elegáns vas gyermekágyak 25 kor-ért, remekszép tiszta rézágyak 80 kor-ért, ugyanily gyermekágyak 70 kor-ért, vaskeretű sodronyágybetétek 12 kor-ért, fakeretű 7 kor. Főraktár **Roth Nándornál, Bécsi-utca 5, Telefon 80—80.** Kéretik a címre figyelni. 38657**

**Raktár felosztás** miatt saját gyártmányú butoraimat minden elfogadható árban a legmesszebbmenő jótállás és készpénzfizetés mellett kiárusítom. **Jóky János, műbutorasztalosmester. Ipartelep: VIII., Gólya-utca 12. Butorraktár: IX., Lónyai-utca 2. Telefon 60—20. 39369**

**Servicemöbel.** Kaufe und verkaufe Schlafzimmer, Speisezimmer, Schreibtische, Messingmöbel, Teppiche, Vorhänge, Salongarnituren zu Gelegenheitspreisen erhältlich. **Szécsényi-drei, Almássy-tér 17. sz. 38811**

**Möbel aller Art in modernem Stil, guter Qualität, sehr billig nur beim Möbelhandwerker Steinberger Manó, Werftstätte und Lager: Teréz-körút 40. 9764**

**Zimmer Möbel, elegant, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Adresse in der Exp. 9624**

**Möbel jeder Art werden zu billigsten und vortheilhaftesten Ratenzahlungen und gegen Kauffe verkauft. Möbellager, Fabrikengasse Nr. 13, und Gungyadiplatz Nr. 3, im Hofe. Telefon 99—62. 38459**

**30,00 Crpann! Régi butorszalon, Budapest, Ferenciek-tere 3, félemelet. Kauf, Verkauf von Herrschafts- und bürgerlichen Wohnnugeneinrichtungen, Mahagoni- und Polstermöbeln, Herrenzimmer, orientalischen Teppichen, Luster. Telefon 82—13. 9779**

**Beraktározott modern hálószoba 145 frt., modern ebédő 140 frt., mahagoni szalongszalon 85 frt., börszék 3.50 frt., ebédőasztal 11 frt. és más mindenfajta finom és egyszerű asztalos és kárpitos munkák legolcsóbban kaphatók: VII. Dob-utca 16. szám, C udvar III. épület. 38696**

**Eisen- und Messingmöbel, eigenes Fabrikat, zum annehmbarsten Eigenbett mit 2 Matraczen fl. 8.50; Kinderbett fl. 11.50, Messingbett fl. 45. Klein, Eisenmöbel-Fabrikationsniederlage, Nagy-mező-utca 66; Fabrik: Rózsa-utca 16. 9783**

**Előszobaszekrények (jobb minőségű), mindenféle legmodernebb konyhabutorok külön nagy raktárai. Lapedesz M. Portál- és Boltberendezési asztalos. VI. Hájós-u. 27. Alapítva 1885. Telefon 88—47. 8818**

**Möbelfrebit neuca** System. Möbel bester Ausführung, gegen baar oder auch bei Baufinanzierung zu billigen Raten, im Möbellager Balázs u. Co., Budapest, Révay-u. 3. Der Werth der gefauften Möbel wird vom Baufinanzinstitut bezahlt, der Käufer zahlt bei der Bank u. können in Folge dessen Baarpreise berechnen. Dieser Bankfrebit verpflichtet weder zur Aufheilung noch zu sonstigen Ausgaben. 9778

**Használt butorok.** Rózsaszínű selyemgarnitúra fekete fával, hozzávaló consultükörrel és szalonszalon, továbbá félszalon ebédőlkredenc és pohárszekrény, ebédőldiván és egyes butorok olesón kaphatók. **Budán, Margit-körút 50—58, Steinitz és Schulzer. 25732**

**Englische Ledermöbel-Industrie** verjendet photographisches Album für 50 S. Sücs Tapestierer, József-körút 14. 9781

**Gelegenheitsmöbel-Kauf und Verkauf** aller Gattungen neuer und alter Bürger- und Herrschaftsmöbel zu jedem Preise. VII., **Sip-utca 24, Cde Dob-utca. 9786**

**Alkalmi vétel.** Kiállitásból megmaradt gyönyörű tükördívány és egy finom uri szoba garnitúra alul sürgösen eladó helyszüke miatt. Megtekinthető a készítőnél, **Haupt, Garay-utca 43. 25905**

**Beraktározás** mindenemü butorra, zongorára stb. előleggel, valamint szállítások helyben és vidékre. **Dikman Artur szállító, Teréz-körút 27. Telefon 20—57. 9789**

**Kereskedőknek** tarcahitelt és személyhitelt kölcsönökét gyorsan és előnyös feltételekkel szerez a „Victoria“ Bank iroda **Erzsébet-körút 23. 9590**

**Berajásheine, Brillanten, Juwelen** kauft, fertigt, Juwelier, Königs-gasse 85, Telefon 95—48. 38617

**Berajásheine von Gold, Silber, Diamant, Brillant, sowie Bruchsilber** kauft ich zu dem höchsten Preise. **Mayerhof Mátyás, Juwelier, VII., Kisdiófa-utca 13. 39244**

**Gelbvorichung mit nachträglicher Gebührendezahlung** auf Möbel, Klaviere, Wagen und Handelsartifel. **Blau és Társa, Klauzál-(István)-tér 2. Telefon 105—32. 39349**

**Pénzelölleggel** beraktározott butorokat, zongorát, varrógépet, kerékpárt és mindennemü árukat 70% évi kamattal. Butorszállítás, költözéstet helyben és vidékre csukott butorkocsijainkban. **Heller Testvérek, Rottenbiller-utca 3, bejárat a kertben. 39207**

**Berajásheine, Brillanten, Juwelen** kauft zu höchsten Preisen. **Singer Jakab, Juwelier, Király-utca 91, Cde Szabellagasse. 25928**

**Pénzelölleggel** beraktározunk butort, zongorát, varrógépet, könyvet, kocsikat, mindenféle **kereskedelmi árut** legjutányosabb feltételekkel. **Balassa Gyula és társa, Teréz-körút. 19. Telefon 33—32. 38626**

**Berajásheine, Brillanten, Juwelen** kauft zu höchsten Preisen. **Singer Jakab, Juwelier, Király-utca 91, Cde Szabellagasse. 25928**

Állami felügyelet alatt. Alapítva 1902-ben. **A GERŐ FERENCZ-FÉLE katonai előkészítő iskolában VII., Rózsa-utca 33 (saját házban) Telefon 79—34.**

1908. szeptember 1-én vaszi kezdőtt a hat hónapra terjedő újabb tanfolyam, melyre naponként délután 4—7-ig lehet beiratkozni. Részletes ismertetés az Igazgatóság nál kapható, ugyancsak az Igazgató ágnál, továbbá Grill és Kir. udvari könyvtáraknál, valamint a vidéki nagyobb könyvtáraknál. **„Vezérfonál“** a Vezérfonál, ezen sében kapható előadó kiváló tanárok állítottak össze, nagy gondal és tömör rövidséggel tárgyalja az egyéni önképzésre képesítő vizsgálatnak összes tananyagait. A könyvnek ára 12 korona.

Délután 4—7-ig terjedő időben történnék a beiratások az intézetben fennálló

## kereskedelmi tanfolyamra

Ezen tanfolyamnak tárgyai: Magyar-német levelezés, könyvtárlás, kereskedelmi számlán, gép- és gyorsírás. Olyan ifjak, kik kereskedelmi iskolai előképzeltség nélkül keresnek hivatalban alkalmazást, ezen tanfolyam gyakorlati és elméleti oktatás révén szerzik meg a szükséges előismereteket. Az elméleti oktatást kereskedelmi iskolai tanárok, a gyakorlatit pedig nagyobb czégek főhivatalnokai végzik.

A tanfolyam szeptember 1-én kezdődik és öt hónapra terjed. Az előadások este 7—9-ig tartanak.

## Erste k. k. priv. Donau-Dampf schiffahrts-Ges.

**Der billigste und bequemste Ausflug von Budapest nach Vác und Nagymaros. Am Sonntag, den 30. August a. c.**

finden bei günstiger Witterung Sonderfahrten ab Budapest mit Verabreichung von Öbuda nach Vác und Nagymaros, sowie retour laut folgendem Fahrplane hat

Abfahrt von Bpest-Keleti-Platz	um 8.00	Borm.	und 2.30	Nachm
" " " " " " " "	" 8.05	" "	" "	" "
" " " " " " " "	" 8.20	" "	" "	" "
Ankunft in Vác	" 10.00	" "	" "	" "
" " " " " " " "	" 11.00	" "	" "	" "
Abfahrt von Nagymaros	" 11.30	" "	" "	" 8.00 Abends
" " " " " " " "	" 12.15	Nachm.	" "	" "
Ankunft in Bpest-Öbuda	" 1.10	" "	" "	" 9.40 "
" " " " " " " "	" 1.25	" "	" "	" 9.55 "
" " " " " " " "	" 1.30	" "	" "	" 10.00 "

Für diese Sonderfahrten gelangen die nachstehenden besonders ermäßigten Fahrpreise zur Einbeziehung: I. Platz 40 Hell., II. Platz 30 Hell. Von Budapest nach Vác oder umgekehrt: I. Platz 100 " II. Platz 70 " Nagymaros od. " I. Platz 60 " II. Platz 40 " Vác Kinder vom vollendeten 4. bis zum 10. Lebensjahre bezahlen den halben Fahrpreis. Offiziere und Militärbeamte werden auf dem I. Schiffsplatz gegen Vorlegung von halben Fahrkarten für diesen Platz befördert. Angehörige des Mannschafthandes zahlen auf dem II. Platz den halben Fahrpreis für diesen Platz. Staats- und Hofbeamte zahlen auf Grund der vorchriftsmäßigen Legitimationen auf dem I. Platz die Gebühr des II. Platzes. Ferner werden zur bevorzugen Bequemlichkeit des Publikums Tours- und Retourkarten zu folgenden, weiter ermäßigten Preisen ausgeben: von Budapest nach Nagymaros und zurück I. Platz 150 Heller II. Platz 120 " von Vác nach Nagymaros und zurück I. Platz 90 Heller II. Platz 75 " Diese Sonderfahrten werden durch einen großen, mit allem Komfort ausgestatteten Salondampfer ausgeführt, so daß das reisebequeme Publikum an Bord des Dampfers auch gegen etwaiges schlechtes Wetter geschützt ist. An Bord des Dampfers befindet sich eine Restauration mit vorzüglicher Küche, civilen Preisen und bester Bedienung.

## Reform-Erziehungs-Anstalt (WALDSCHULE)

mit Internat für Mädchen und Knaben mit 30 stipendialischen Plätzen in Mátyásföld, einer der schönsten Villagegend. Von Budapest 20 minütlicher Verkehr. Praktische, geistige und körperliche Erziehung. Im heutigen Schuljahre werden Schüler der vierklassigen Volksschule und Schüler der Mittelschule der 1.—2. Klasse aufgenommen. Das Schuljahr dauert 12 Monate. Der Unterricht beginnt am 15. September. Konversation Latein, Französisch, Englisch, Italienisch und Slavisch. Musik, Modellierung, Zeichnen, Malen, Stöpf. Unterricht in Landwirtschaft und Gärtnerei. Schwimmen, Reiten, Turnen (auch schwebend), Tanz. Eigentümer hauptstädtischer Professor, mit 22-jähriger Praxis. Den Unterricht leiten Mittelschulprofessoren. Die Gesuche auf die stipendialischen Plätze müssen bis 10. September eingereicht werden. Prospekt auf Verlangen sendet die

Direktion.

## LÄHNE'S Lehr- u. Erziehungsanstalt in Sopron (Oedenburg). Besteht 55 Jahre. Mit Sklassigem Obergymnasium, Elementarschule und 4klassiger Realschule.

Die Gymnasialzeugnisse sind staatsgiltig und hat die Anstalt das Recht Maturitätsprüfungen abzuhalten. Individuelle Erziehung und Unterricht. — Strenge Ueberwachung. — Gewöhnung zur Selbstständigkeit und Selbstbetätigung. — Pflege fremder Sprachen und Sport. Jedwede Auskunft erteilt bereitwilligst Die Direktion.

## Keil's Linoleum-Fussboden-Lack

ist der beste und billigste Anstrich für weiche Fußböden. Generaldepot für Budapest: **MOLNÁR & MOSER, IV., Kronprinzgasse Nr. 11.**

## Young Girls' Home

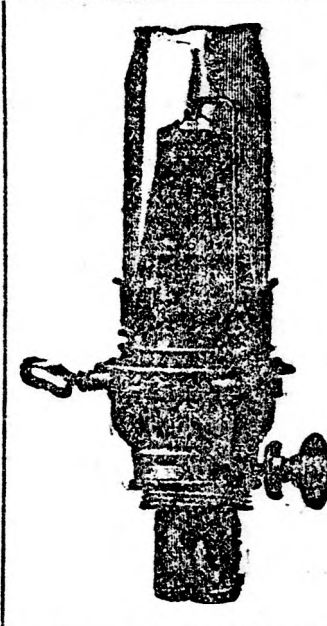
Budapest, Lendvay-utca 10. Saját villa

Iskolába járó fiatal

## előkelő leányok otthona.

Igazgató: VAJDA ELLA fővárosi polgári iskolai tanárnő.

Angol rendszer. — Állandó felügyelet. — Az állami felsőbb leányiskola, leánygimnázium, tanítóné-képző, s. b. közvetlen közelében. — Kényelmes özszekítettés minden iskolához. — Művészeti és zeneloktatás; idegen nyelvű társalgás. — Modern higiénikus berendezés. — Arnyas kert. — Bővebb értesítés és prospektus kívánatra.



## Petroleumglühlicht „EUGEOS“

ist der beste Petroleumbrenner der Welt. 90 Kerzen Lichtstärke, 1 Liter Petroleum brennt 16 Stunden. Leichteste Behandlung, schön wie Gas u. elektrisches Licht, auf jede Lampe sofort aufdraubar. Lassen Sie sich einen Musterbrenner kommen. Die Ersparung an Petroleum per Jahr beträgt bei einem Brenner ca. 30 Kr. Ohne jede Konkurrenz! **Kompletter Brenner 9 Kr.** Vertretung sehr lohnend, wird für alle Städte vergeben. Großes Lager in **Petroleum- u. Spiritus-Geisöfen bester Qualität, Friedrich Plan, Wien, II., Stephaniefr. 12.**

## Ein gutgehendes

seit 25 Jahren bestehendes

## Kirchenparamentengeschäft

in einer grössten Stadt Südungarns ist krankheitshalber

## zu verkaufen.

**Erforderliches Kapital 60,000 Kronen im Baaren.** Für einen geistlichen Schneider sehr geeignet. Offerte erbeten unter „A. W. 83“ an die Exp.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Zugkünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Anzeigenheimes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Kauf u. Verkauf.

**Gebrauchte u. neue feuerfeste und einbruchsfichere Kassen**  
offert billigt Budapest  
**Kassen-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Göttergasse 6.** 8079

**Bronzelüster zu billigen Preisen in Lakberendzési kiállítás IV., Semmelweis-(Ujvilág)-utca 21.** (Im ganzen Hause.) Telephon 17-77. 38610

**Fegyverek, revolverek, pisztolyok, vadászati, használati és sportezikkek legolcsóbban kaphatók Földesi L. fegyverüzletében, Budapest, VII., Rákóczi-ut 6. Használt fegyverek újakkal becseréltetnek, javítások elvégeztetnek. Árjegyzék ingyen és bérmentve.** 38625

**Prima pruss. Kohle, Stück, Würfel und Nuß, Dittauer Schmiedehöhle, grob- und feinstückig, Dittauer Sieberei- und Schmiedehöhle, ferner Dittauer Kohle nach allen Bahnen und Schiffstationen empfehlen Gebrüder Guttmann'sche Eiswerke, Budapest, V., Mérleg-utca 8.** 38618

**Perjer Teppiche, gebräunte, zu Spitze u. Herren-Zimmer, Karamane, Vorhänge, mittelgroß, für 12 Gulden zu verkaufen. Lázárgasse 3, Nagy Zsigmond.** 39200

**Weinpressen, Traubenmühlen mit modernster Konstruktion und zu vortheilhaftesten Preisen sind bei der Firma Szücs Ödön, Budapest, Nagymező-utca 66, zu haben.** 39165

**Eine größere Partie Maijshöttische aus Tannen- und Kieferholz, verschiedene Größen, preiswerth abzugeben. Auch sind dazwischen circa 50 St. Slivovitz veräußert. Näheres zu erfragen in der Exp.** 39636

**Weinfässer und Branntweinfässer, auch für Treber geeignet, neue und gebrauchte erhältlich bei Kócs, IX., Ernő-utca. Telephon 56-50.** 39661

**Gasthauseinrichtung, komplet u. eine 7 Meter lange massiverbichte Platte, ein schöner Sparherd zu verkaufen. IX., Ráday-utca 38.** 25902

**Borshordók, 6 Hektó 100 Hektóig, kitünö állapotban, olcsón eladók. Róth, Holló-utca 10. sz.** 39650

**Kassen, feuer- und einbruchsficher, neue und gebrauchte, in allen Größen billigt zu haben nur bei Spitzer M. és Testvére, VII., Budapest, Dob-utca 16, Gozsdudvar.** 39212

**Lüster, Gas, Electr., Petroleum, große Auswahl. Aus-tausch, Umarbeitung, gebrauchte Lüster billigt. Komlós Mór, Lázár-utca 16, im Hofe nächst der Oper.** 9586

**Weinhlänge beßer Qualität, sowie Weinpumpen und Weinpressen erhältlich bei Perficauer & Co., Nachf., Karl Lichtwiz, Budapest, VI., Eötvös-utca 16.** 39334

**Klaviere zu billigen Preisen werden verkauft, ausgelesene, gestimmt, reparirt, lange Klaviere gegen kurze umgetauscht im größten und solidesten Klavierhause Ungarns Gustav Pöckner, Gifellaplatz 2. Geüünd. 1865. Telephon 169.** 38888

**Kassen, feuer-, einbruchsficher, vorzügl. Qualität, äußerst billig, Hirsch & Co., Kassenfabrik, Budapest, Szegényház-tér 5.** 39214

**Wegen Auflösung des Vitold'schen Geschäftes Koronaherzeg-utca 3, werden bis 15. September Tischenmesser, Scheren, Gartenwerkzeuge zu tief herabgesetzten Preisen verkauft.** 39610

**Elektrische Hausbeleuchtung mit eigener Anlage. Preisocourant gratis. Strigl & Gärtner, Elektro-Ingenieur, Budapest, VI., Gyár-utca 1.** 38693

**Klaviere. 2 Stück wenig benutzte Bösendorfer, kurz, freuzjähtig, um den halben Preis, neue Klaviere von 280 fl. aufwärts, auch mit engl. Reputationsmechanik. Ehall Márton, Klavierniederlage, Andrássy-ut 15.** 25878

**Kaffehaus-Einrichtung. Wendebillard, Karamböltische, Marmortische, Thonetstühle, Weinpult, Gartentisch, Zylinder, Eßbesteck, Chinafilber, Holz-tische, verkauft Braun, Sip-utca 14.** 38614

**Kitünö Ikkörök és rum készíthetők házilag olcsón, eszenciáimmal. Egy literkészítéséhez való üvege ára 60 fillér. Készítési utmutatás mellékelve. 10 üvegnél bérmentve. Réthy Béla, gyógyszerész, Békéscsaba.** 36944

**Motor Langen és Wolf-féle 12 HP., kitünö állapotban levő benzinmotor üzem nagyobbítás miatt eladó. Megtekinthető VII., Gizzella-ut 26.** 39541

**Ajánlunk alomszalma pótlására fűrészpórt, pékeknek puha hulladékát, továbbá mindenféle puhasanyagokat, épületfát és jávorfa anyagot. Kohn Jakab és Fiai gőzfűrészel, faáru- és ládagára, Beszterceványa.** 38996

**Karambol, Wendebillard, Marmortische, Thonetstühle, Spiegel, Zylinder, Weinpult, Kredenz, Chinafilber- und Alpaccegagenstände, Spezerereinrichtung billigt bei Winter, Trommelgasse 3.** 8393

**25 HPszívógázmotor alig használt, elsőrendü gyártmány, továbbá teljesen új stabil és szállítható benzinmotorok minden nagyságban jutányos áron kaphatók Beck és Ger-gelynél, Budapest, V., Szemere-utca 1/b.** 39117

**Billardfabrik Naleszai, Király-utca 27, Karambol- und Wendebillard, neue und gebrauchte, billigt.** 9209

**Giegentreppe Váci-utca 22, beim Hausmeister zu verkaufen.** 39453

**Weinfässer, größte Auswahl, jede Größe, neu und wenig gebrauchte, allerbeste Qualität, billigt zu verkaufen bei Klein Mór, Rombach-utca 8.** 9784

**Amerikai íróasztal, iratszékény, kopirasztal bámulatos olcsón. Nagy és fia, Semmelweis-utca 21. Telefon 17-77.** 9782

**Klavier, Pianinos, werden gekauft, verkauft oder vertauscht, mit Garantie. Szerecsen-utca 33, Kernács.** 39695

**Ein ganz neues Wagnonklavier, 3 Pedale, freuzjähtig, wunderbarer Ton, ist sehr preiswerth zu verkaufen. Zimmer Otto, Teréz-körut 4.** 9791

**Schreibmaschine 75 fl., Fabrikpreis 600 Kronen, wegen Luftdichtung meiner Rang-lei dringend zu verkaufen. Tiszviselői Hiteltudósító, Budapest, Népszínház-utca 18, III. 38.** 39683

**Gelegenheitskauf. 25-40 HP Compound-Lofomóbil, 12-16-30 HP Benzinmotor, 4-12-16 HP Gasmotor, 8 HP Sauggasmotor, Corn-malfessel 50x9 Mm. 9, HP Bohanka'sch Kohöl-Lofomóbil jammt Kassen preiswürdig zu haben durch Eigmund Stern, Budapest, VI., Szerécsen-utca 56.** 39678

**Wertheim-Bücherkassa Nr. 5 billig zu haben Verseny-utca 4, II. em. 22.** 25934

**II. oszt. vasuti bérletjegyek kerestetik megvételre. Czim a kiadóban.** 25935

**Meglepö potom árért több kitünö karban levő butordarab, ruhák rth. eladók. Megtekinthetök Jerger János házmesternél, Váci-körut 21.** 25930

**Thürren, Fenster, alte und neue Eisenrouleaux mit vollkommener Eijenbeilage, Eijenfingerthor, Gartenzäune, Cementplatten billig zu haben bei Kelemen Mór, Budapest, Visegrádi-utca 27.** 38318

## Obst.

**Defferttrauben. Gyöngyös-vilonyaer Gebirgstrauben 5 Kilo 350 Heller, Nierenpfirsiche R. 4.-, Melonen, Birnen, Äpfel, liefert Julius Lönn, Weingartenbesitzer, Gyöngyös.** 39606

**Musfaterler, Pajattuti und Chajelastrauben Postkorb 1 fl., Gurken, Paprika, Paradeis, Deffertzweischfen 80 kr., Paradeis Mtr. 6 fl., Trauben Mtr. 14 fl., Gewürzbirne, Deffertzäpfel, Postkorb 1 fl., Mtr. 12 fl., liefert gegen Angabe Obstexporteur, Csongrád.** 9230

**Defferttrauben, Chajelast, edle Sorte, Postkorb 2 Kr., Mtr. 28 Kr., Gewürzbirne, Deffertbirne 2 Kr., Eßig- oder Waffergurken, Paprika, Paradeis, Deffertzweischfen Postkorb Kr. 1.40, Wieder-erkaufes Extrapreis. Bei Bestellung Angabe. Szabó Géza, Csongrád.** 9231

**Defferttrauben, großkömig, edelste Sorte per Meterzentner 24 Kronen, 5 Kilo 2 Kronen; Pfirsiche 3 Kronen. Konfir-tenz-Obstexport, Csongrád.** 9618

**Tafeltrauben, feinste Qualität in 5 Kilo-Postfischen zu 3 Kronen verwendet franko Kerpel, Bericz.** 39598

**Csemegeszölö. Legnemesebb muskotály 5 Kilonként 2.-, mázsánként 25 korona, alma 16. Wellesz, Csongrád.** 9014

**Karlöbiger Kurtrauben 2-80 Nierenpfirsiche 4 Kronen liefert franko per Nachnahme Kovács Bálint, Ujvidék.** 25866

**Deffertz- und Kurtrauben reizend schön und süße Chajelast und Pajattuti, 5 Kilo um 2 1/2 Kronen, 100 Kilo um 36 Kronen liefert J. Müller's Weingartenkultur, Kiskunhalas.** 9015

**Bifontae Tafeltrauben, in 5 Kg. Postkörbe gepackt, primter Qualität, franko jeder Post- oder Bahnstation, zum Preise von Kr. 3.- per 5 Kg. gegen Nachnahme offerirt die Genossenschaft der Gyöngyös-Bifontae Weinproduzenten in Gyöngyös.** 39219

**Trauben, honigfüße, in 5 Kg. Postkörben per Nachnahme zu Kr. 3.40 franko. Josef Buchs, Rátófalva 167.** 8792

**Csemegeszölöt 5 Kilo postakosarakban, valogatott fajokból 1 Krt. 40 Kr.-ért bérmentve szállit Kertész Miklós, Dobreczen.** 9637

**Tafeltrauben prima Chajelast 5 Kilo Postfische, franko jeder Poststation, 2 1/2 Kronen verwendet Pinter Gyula Weingartenbesitzer, Abony, Pester Komitat.** 39630

**Zu kaufen gesucht Tafeltrauben, so auch Butlertrifolen, Paradeis, Gurken, Kraut zu höchsten Tagespreisen gegen baar. Sorélti Bujetto, Exporteur, Budapest, Mátyásgasse 11.** 9725

**Tafeltrauben, weiße und rote Chajelast mit reichenden Musfaterler edelste Sorte geeignet, in unerreichter Schönheit und Güte, ein fünf Kilo Postkorb 2.40 Kronen, fünf Kilo für 19 Kronen, riesengroße Pfirsiche fünf Kilo-Postkorb 4.-, mittelgroße Pfirsiche 3 Kronen per fünf Kilo-Postkorb liefert mit Postnachnahme unfrankirt Josef Matzka in Bia.** 9723

## Geschäfte.

**Spezerei mit Getränkegeschäft, schöner Wohnung, guter Posten, abreichhalber zu verkaufen. Adr. in der Exp.** 9625

**Geschäft, Gemüchwaarenhandlung oder Milch- oder Käsegeschäft, eventuell ein anderes Unternehmen, welches an Samstagen und jüdischen Feiertagen geschlossen sein kann, wird zu kaufen gesucht. Anträge unter „6000 Kronen“ an die Exp.** 9752

**Eine gutgehende Industrie-Unternehmung in Budapest, seit 5 Jahren bestehend (Schuhbranche), den besten Auf genießend, mit fertiger Waare, Rohmaterial und kompl. Einrichtung, um K. 10,000 Baarzahlung baldigt zu übergeben. Zur Weiterführung genügen 2000 Kronen. Auch als Nebenbeschäftigung geeignet. Nach-kenntnisse nicht erforderlich. Zuchriften unter „Mühelos 660“ an die Exp. erbeten.** 9660

**Kaffeehaus, solides Tag-Nachtgeschäft, auf frequentem Posten, elegant eingerichtet, Jahresumsatz 120,000 Kronen, ist wegen Mangel an Leitung auf Katen zu übergeben. Ködler Geldwaarengeschäft mit Getränke-recht, Gasthaus verbunden, 24-jähriger Posten, Eigenthümer hat sich darin ein Vermögen erworben, ist sammt Waarenlager für 3000 fl. zu verkaufen. Trafik, auf frequentem Posten der Hauptstadt, Eigenthümer leitet selbe 24 Jahre, trägt jährlich 12,000 Kronen, ist zu übergeben.**

**Kaffeehalle, neben Markthalle, Goldgrube, Eigenthümer hat sich darin während 18 Jahre ein großes Vermögen erworben, sammt Inventar für 1600 fl. zu verkaufen. Näheres durch László Lipót, József-körut 25. Telephon. 25938**

**Kleine Industrie mit Motorenbetrieb, trägt 5000 Kronen jährlich, in Budapest und im ganzen Lande gut eingeführt, daher ohne Fachkennt-nisse leicht zu leiten, mit schöner Wohnung, allein im Hause, ist um 10,000 Kronen zu verkaufen. Anträge unter „Leichte Arbeit 746“ an die Exp.** 9746

**Weinstube, altes Geschäft, mit Flaschenbuden, auch in Liqueuren guter Abfah, billiger Sauszins, ist wegen anderer Unternehmung zu übergeben. Näheres Váci-körut 76, III. 18, von 1 bis 2 Uhr.** 25734

**Bäckerei mit 2 Defen, in gutem Zustande, wird fogleich verpachtet. Adr. in der Exp.** 9777

**Szepesmegyében már üzemben volt jöhrnevi forrás, melynek vize orvosiilag megvizsgálva, kitünönek találtatott, egy híres fömörök magállapítása szerint óránként 50 kilo szénsav felfogható, 30 hold földdel vagy anélkül eladó. Bővebbet délután 3-5 óráig Dembinszky-utca 36, I. em. 16.** 25910

## Miethung u. Vermietung.

**Zehr große Lokalitäten, ca 1000 q Meter Sou terrain, Barriere 7 Meter hoch, in jede Branche, insbesondere für technisches Geschäft geeignet (Brot-Kaffeehaus) pr. Februar, event. Mai 1909 zu vermieten. Podmaniczky-utca 43.** 39616

**Schönes Geschäftsfotel, Andrássystrasse, zu vermieten. Näheres Müller's Buchhandlung, Andrássy-ut 32.** 9690

**Großes, schönes Café, sammt Keller, auch getheilt, per November zu vermieten. Agenten werden honorirt. Alkotmány-utca 25.** 39668

**Bolthelyiség Rákóczi-utca csekély lelépéssel azonnal átadó. Czim: Horovicz Mihály, Rákóczi-ut 76. sz.** 25940

**Geschäftsfotel sammt großem Keller sofort zu vermieten. V., Perczel Mór-utca 4.** 39682

## Bücher.

**A szentesített végrehajtási törvény ismer-tetője cz. könyvecske megrendelhető 40 fillér ben küldése mellett a kiadó: Vadász Henriknél, Budapest, VI., Szondi-utca 44. Kapható minden tözsdében és újságárusító helyen.** 39659

## Konkurse

**Magyar királyi államvasutak üzletvezetősége Szeget. 27087/908 szám.**

**Hirdetmény.**  
A magyar királyi államvasutak szegedi üzletvezetősége nyilvános versenytergyalást hirdet Karánsebes állomás felvételi épületének bővítésével járó munkákra. A munka végzésére vonatkozó költség-számítás, pályázati feltételek, ajánlati minta és szerződés-tervezet, valamint az építési tervek a szegedi üzletvezetőség építési és pályafenntartó osztályában (II. em. ajtó 3.) és az orsovai osztály-mérmönkségnél a hivatalos órák alatt megtekinthetök. Az építési tervek el nem árusítottak, míg a leirási müvelet példányonként a pályázni szándékozók 3 korona befizetése ellenében szolgáztatik ki. Az ajánlatok legkésőbb f. évi augusztus hó 29-én déli 12 óráig nyújtandók be, az üzletvezetőség titkárságánál (I. emelet ajtó 21) „Ajánlat a karánsebesi felvételi épület bővítés munkálatairól“ felirattal ellátott lepecsételt bor-

tékban. Az ajánlat benyújtását megelőző nap, vagyis f. é. augusztus 28-án déli 12 óráig mint óvadék 2500 korona készpénzben vagy letétre alkalmas értékpapirokban a szegedi üzletvezetőséggyűjtőpénztárába befizetendő. A posta utján benyújtott ajánlatok ajánlott levélben téríti vevényel adandók fel. Letétjegy az ajánlat-hoz nem csatolandó. Az ajánlatok 1 koronás, az ajánlat mellékletei pedig iyenként 30 filléres bélyeggel látandók el. Az üzletvezetőség fenntartja magának a jogot, hogy az ajánlattevők közül szabadon választhasson. Szeged, 1908. évi július hó. Az üzletvezetőség. 39530-10185

## Königl. ungar. Staatsbahnen. Zahl: 210663/908.

**Sundmachung.**  
Die Direktion der königl. ungar. Staatsbahnen hat mit Genehmigung Sr. Excellenz des Herrn königl. ungar. Handelsministers Zahl 61.864 III. 3. 1908 verfügt, daß die nach Rümme, sowie überhaupt nach Stationen außerhalb des vertragsmäßigen Zollgebietes der der österr.-ungar. Monarchie angehörenden beiden Staaten bestimmten Sendungen von Getreide und Mahlprodukten auf Grund der im S. 56 Punkt 4 des Betriebsreglements, bezw. im Artikel 5 Absatz (3) des internationalen Abereinfommens enthaltenen Bestimmungen außer der Reihenfolge und in erster Reihe befördert werden. Bei den nach inländischen Stationen (mit Ausnahme von Rümme) sowie nach Stationen Desterreichs, Bosniens und der Herzegovina zur Beförderung gelangenden Wagenladungsütern (mit Ausnahme von lebenden Thieren und dem raschen Verderben unterliegenden Gütern) werden bezüglich der Ausnahme und Befreiung-Berechtigung die Bestimmungen des S. 55, Punkt 3 des Betriebsreglements in Anwendung gebracht. Ferner wird die tarifmäßige Ladefrist für alle jene Güter, deren Auf- oder Abladen nach den jeweiligen in Kraft stehenden Tarifbestimmungen von den Parteien zu bejorgen ist, auf 9 (neun) Tagesstunden herabgesetzt. Damit jedoch das verfrachtende Publikum von letzterer Maßregel in möglichst geringem Maße betroffen werde, wurden Befreiungsgentzofnen, daß dort, wo es die Parteien wünschen, das Aufladen in die Eisenbahnwagen, bezw. das Aufladen aus diesen Eisenbahnwagen auf Kosten und Gefahr der Parteien bahm-seits bewirkt werde. Schließlich wird noch bekannt gegeben, daß alle übrigen nach Stationen außerhalb des vertragsmäßigen Zollgebietes der österr.-ungar. Monarchie bestimmten Wagenladungs- Frachtgüter (mit Ausnahme von Getreide, Mahlprodukten, lebenden Thieren und dem raschen Verderben unterliegenden Gütern) sofern deren sofortige Beförderung nicht thunlich ist, im Sinne des Artikel 5, Absatz (2) des internationalen Abereinfommens, bezw. der Zusatzbestimmung 5 zu S. 43 des Vereins-Betriebsreglements nur zur einseitigen Beförderung bis zur möglichen Beförderung übernommen werden. Diese Befreiungen treten am 20. August I. J. in Kraft und bleiben bis auf Widerruf in Gültigkeit. Budapest, am 10. August 1908. Die Direktion. 39289-10170

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Wohnungen

**Villa am Schwabenberg** in großem herrlichem Park gelegen, für zwei größere Familien geeignet, zu vermieten. Adresse in der Exp. 38606

**Modern lakások III.**, Lajos-utca 70. sz., novemberre 2-5 szobával, gáz, villany, kiadó. Portásnál ingyen telefon. Szemben park, télen jégpálya. 39483

**Affenzimmer mit Stiegenhaus-Eingang**, Badezimmer-Benützung, englische Heizung und Herrenzimmer-Einrichtung, unbedingt rein, bei kinderloser, dinsting. Familie für einen vornehmen Herrn zu vermieten. N. G., Theatersring 18, III. 2. 39600

**Gassentwohnung, 4 Zimmer**, elegante Nebenlokalitäten, per November vermietbar. 720 Gulden. Lajos-utca 68. 25915

**Ganze Verpflegung** findet ein Student bei hochintelligenter, kinderloser israelitischer Familie. Gute bürgerliche Kost, reine Wohnung, Badezimmer und Klavierbenützung, sowie Gelegenheit, ein richtiges Deutsch u. Französisch zu erlernen. Centrum der Hauptstadt. Anfragen unter „Mittel- oder Hochschüler“ an die Exp. 39660

**Einigen Studenten** aus intelligenter Familie nimmt in ganze Verpflegung ebenfalls ein. Familie. VIII., Josephsring 27, Thür 18. 25906

**Intelligente** isr. Familie, wo guter Schüler im Hause, sucht 2 Stunden im Pension zu nehmen. Adresse: Regine Brich, Postgasse, Compentgasse 10. 39642

**Ganze Verpflegung** erhalten 1-2 Schulfürer bei einer intelligenten Witwe. Vorzügliche Hausmannskost, lichte, bequeme, reines Gassenzimmer, liebevolle Behandlung und Aufjucht. S. Peisner, Budapest, V., Váci-körut 34. Lift. 39640

**Lakásközvetítő. IV.**, Semmelweis-utca 14. sz., az összes kiadó lakások nyilvántartva, szerény díjért közvetítettek. Modern villany és légszuszcsillárak alkalmi eladása. Itt megvételre kerestetik 1 automobil, 2 elektromotor és vezetőluzalok. 38924

**Ha Budapestre** jön, keveset akar költeni, lakják Magyar Otthon penzióban. **Főherceg Sándor-utca 30.** 9625

**Német családnál** keres kis szobát egyetemi hallgató. Czim a kiadóban. 9619

**1 Schulfürer**, Knabe oder Mädchen, findet bei isr. int. kinderloser Beamtenfamilie für mehrgen Preis gänzliche bürgerliche Pension (auch Badezimmer) in der Nähe des Volks- u. Mittelschulen. Gelegenheit, ein gutes Deutsch zu erlernen. Bajnok-u. 4B, Thür 5. (Neben der Andrássystr.) 38960

**Wohnung**, schön und groß, als Zeitraum (separate Eingänge) auf die Sonim Raum befonders geeignet, ist preiswürdig zu vermieten. Näheres Löwöldö-tér 2, Parterre 1. 9774

**Lakások**, ütlethelyiségek azonnalra vagy novemberre kaphatók fővárosi Lakásközvetítő Irodában, Kertész-utca 50. 25951

**Fiatal özvegy** urinónél elegánsan butorozott szobát és teljes ellátást nyerhet 1-2 ur. Szondy-utca 23, I. 7. 9596

**Im neoadaptirten Hause** Andrassy-ut Nr. 32 sind noch einige mit allem Komfort ausgestattete 4- und 5zimmerige Gassenwohnungen per 1. November 1908 zu vermieten. Lift. Näheres V., Visegrádi-utca 7. 9282

**Szülők figyelmébe!** Finom uri házban, elsőkelő szülők gyermekei elsőrendű ellátásban részesülnek. Kereskedelmi akadémia, gymnasium, reál, konzervatórium közeleiben. Váci-körut 61, I. 12 a. 39332

**Zimmer**, separatem Eingang, bei intell. kinderl. Familie für 1-2 Herren auf Verlangen mit Pension zu vergeben. Waijnboulevard 61, II. 4. 39680

**Butorozott szoba** kerestetik utazóra nyíló ablakkal szeptember elsejére gyermektelen családnál esetleg ellátással. Ajánlatok „Szép szoba 2477“ jeligére Haasensteint és Voglerhez, Dorotyia-utca 9. 39688

**Baross-u. 30. sz. házban** bérbeadó 1908. évi november 1-re ujonnan pingálva 4 utcazi szoba, konyha, eselédzsoba, éleskamra, fürdőszoba, melékéhelyiségekkel együtt. Bővebbet a házfelügyelőnél. 9790

**Különbejáratu** tiszta, ujonnan berendezett uriszoba, új házban, jobb családnál 1-2 ur, vagy tanuló részére azonnal kiadó, esetleg finom ellátással. Bővebbet Schwarz József hirdetőjében, Andrassy-ut 7. 39710

**A Szabadság-térhez** közel keres 3 intelligens fiatalember nagy, esetleg két kisebb szobát kényelemmel berendezve teljes ellátással isr. urialádnál. Levelek „Triumviratus 761“ címén a kiadóba. 9761

**Endje möbilités** Zimmer, ev. mit Kost, bei deutscher Familie per 4. September. Zuschrift an Buchhandlung, IV., Südt-utca 6. 39700

**Bei intelligenter Dame** ist ein separiertes schönes Gassenzimmer mit Badezimmer, elektr. Beleuchtung, eventuell auch gute Mittagkost, an ein oder zwei Herren zu vergeben. László, Gyár-utca 24. 39709

**Pension findet** Knabe oder Mädchen bei einer dinsting. deutsch-französisch sprechenden Familie. Klavierbenützung. VIII., Vas-u. 19, I. 8. 25890

**Tejles ellátást** nyerhet középiskolai tanuló jobb isr. családnál, az összes iskolák közleleiben, havi 60 koronáért. Czim Rosenberg Béla, Budapest, József-körut 23, II. 9. 39683

**Tejles ellátást** nyerhet vallásos zsidó családnál két iskolás gyermek zongora használat, esetleg tanítással, József-körut 23, III. 17. 25943

**Möbilités** Zimmer, Universitäts-Klinik, Knechtsgasse 3, sind um 1 Krone täglich vermietbar. 25937

**Szoba, 1 nagy és 1 kisebb**, tiszta, csinosan butorozva, külön bejárattal, villanyvilágítással azonnalra kiadó. Nagyfuvaros-utca 3/a, II. 15. 9394

**Zwei schöne** Gartenzimmer, sehr rein, mit Badezimmerbenützung, 1. Stod, an 1. oder 2. Herren zu vermieten. Näh. Andrassy-ut 95, beim Hausmeister. 9771

**Elegant möbilités** Hof- und Gassenzimmer, sehr rein, wo auch ev. 1-2 Schüler Pension bekommen, bei kinderloser Beamtenfamilie. V., Zoltán-utca 7, III. 10. 9770

**Zimmer mit** Badezimmerbenützung, elektrisches Licht, auch für Dame sofort zu vermieten. Separierter Eingang. VI., Dalmok-utca 22, Parterre 5. 39653

**Elegant möbilités** Gassenzimmer mit Affos ist sofort zu vermieten. Andrassy-ut 55, I. 2. 25949

## Bekleidung.

**Geschichte** Ausbefferin empfiehlt sich in bessere Schneider. Adresse „41645“ bei Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 39620

**Züchtige Schneiderin** für Provinz gejudt. Gute Bedingungen. Vorzugsstellen: Batthyány-utca 2, II. Th. 15, non 3-6. 9697

**Angol, francia és amerikai** rendszer: **Kézpénzért** félárban ruházódhatik minden uriember finoman és elegánsan az országosan ismert **Zölinger Samu** elsőrangú uriszabónál. A rendszerem abból áll, hogy angol és francia gyári raktárakban vásárolt 3-6 méteres legujabb divatu mintá gypajszövetekből mérték szerint készítek: finom öltönyt 21 forintért, nagyon finom prima öltönyt 26 forintért, raglan, feöltő vagy télikabát 21-26 forint. Budapest, IV. (Belváros), Magyar-utca 6, Muzeumkörut és Kossuth Lajos-utca sarok, az emeleten. Telefon 116-59. 39363

**Damen Schneider**, der jahrelang in Salons ersten Ranges thätig war, verfertigt feine Herbst-Winter-Kostüms, einzelne Jacken, Paletots, auch für Mädchen mit gutem und neuem Schnitt und exakte Arbeit. Andreovits, Régi posta-utca 15, I. em. 39685

## Gesundheitsspege.

**Haarentfernung** (für Damen) von Gesicht u. Armen 5 Minuten, schmerzlos, flammen-der Erfolg. (Pariser Kosmetische Anstaltung Goldmedaille prämiert.) Provinzverand distret mit Gebrauchsanweisung. Ungschädlichkeit, Erfolg garantiert. Charlotte Pollak, Andrassy-ut 33, I. Stod. 9205

**Damen**, welche Rath und Hilfe benötigen, wenden sich gefälligst an Witwe Rosta Apollonia, dipl. Sebamme, VIII., Sárkány-utca 1, Parterre 5, bei Orczy-ut. 8671

**Rheumatifer**. Zusammenfassbare Dampfapparat, in feinsten Schließzimmer aufstellbare (auch Heizablungem). Preislisten gratis. Füredi, Budapest, István-ut 34a. 39424

**Damen** finden Rath u. Hilfe wie Aufnahme zur Geburte bei einer ausgezeichneter diplomierten, intelligenten Hebamme mit langjähriger Klin.-Praxis **Aulich Ellis**, VII. ker. Baross-tér 12, I. St. 12/a vis-à-vis dem Centralbahnhof. 9586

**Ha pattanása, kiütése, bőrtakája** (Mitesser) vagy egyéb szépségi hibája van, használja az általam készített 8894. sz. a. szabad. és orvosilag ajánlott **Glattol csudavizet**. **Beesületemmel kezeskedem**, hogy e kellemetlen bántalmaktól 8 napi használat után teljesen megszabadul. **Baumer Matild**, járásorvos leánya, Budapest, VII., Erzsébet-körut 41. Telefon 22-52. Megrendelhető nálam. Egy üveg ára 4 kor. Délmagyarország részére főraktár: Vajda Imre és társa, drogeria, Szeged. 39311

**Damen bejeren** **Staudes** finden Aufnahme bestens zur Gebur bei intelligenter diplomierter Hebamme mit großer Praxis unter Discretion. **Mme Stern, Liszt Ferenc-tér 14, III. em.**, neben der Andrássystr. 9780

**Wienerin**, masseuse diplomée, Mariagasse 23, Parterre 7, Treppenhaus. 25946

**Masseurin, intelligent**, für Herren und Damen in ihrer Wohnung. VIII., Baross-utca 46, Parterre 14. Einfahrtsteingang. 25932

**Fiatal masszírozó** ajánlkozik házakhoz, urakat is masszíroz. Szentkirályi-utca 22, III. 35. 25931

**Vizgyógykezelőnek**, masszírozónak férfi ajánlkozik. Kertész-utca 29, házmesternél. 25947

**Allgemeiner Verkehr**

**Die Adresse wird** gebeten aufzubewahren. **Woziz Fischer**, Budapest, Podmaniczky-utca 2, vornehmste Zimme, bejort **Recherchen, Beobachtungen in allen vertraulichen, Geschäfts- und heissen Affären; erntet verhoffene Personen; ermittelt anonyme Briefschreiber. Deftate Missionen und Reiseaufträge nach dem Zu- und Auslande. Heberwachungen von Personen, Geschäftswohnungen und Beweismaterial. Telephon 33-02.** 7832

**„Fidelitas“** magányozó iroda, Nagymező-utca 45, erdebtig biskretet Beobachtungen, Nachforschungen in heissen Vertrauenssachen und Familienangelegenheiten. 9193

**Diverse**

**Wanzen und sonstige Ungeziefer**, so auch **Matten und Wände** vollständige Ausrottung übernimmt bei **Garantie Reiner Göza**, Budapest, VI., Eötvös-utca 34, Telefon 8680. 8682

**Amicencier**, trocken, 3 Kr. per Kilogramm empfielt **Belfer Köroly**, Kassa. 9167

**Pathöny- és egérintő** bacillus „Ratin“ az egyedüli biztos irtószert, mely más állatra ártalmatlan. Prospektust ingyen küld „Ratin“ bakteriologia laboratorium vezérképviselője Haan Béla, Budapest, Rottenbiller-utca 33. J. 39309

**Friseurin**, geübte, empfielt sich den Damen. V., Nador-utca 19, III. 35. Bleicherné 39712

**Poloskairást** gőzgepel jótállással 5 korona, padlóbeerosztás 2 korona. György Bálint, Nagymező-utca 5. 25948

**Padlóbeerosztást**, vikszelést elvállal Lévai, Váci-körut 55/7. Telefon 3-15. 9793

**Beerosztást, ablaktisztítást, lakások teljes rendbehozatalát** olcsón vállal **Strasser-féle tisztítási vállalat VIII., Aggteleki-utca 4, I. em. 6. Telefon 107-43.** 25935

**Poloskairást jótállással, padlóbeerosztást**, surlást vassodronnyal, teljes lakastakarítást olcsón vállal. Netter, Andrassy-ut 56. Telefon 16-13. 9622

**Stellen-Gesuche.**

**Züchtige Haushälterin** mit besten Zeugnissen sucht Stelle bei isr. älterem Herrn oder in besserem isr. Hause. Berufung erbeten unter „Vollkommen verlässlich 41644“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 39619

**Deutsches Fräulein** sucht Stelle. H. Mayer, Kis diófa-utca 4, II. 15. 9745

**Züchtiger Maschinist**, der 25 Jahre in Dampfjagen thätig, den Schnitt, Montierung, Reparaturen gründlich versteht, mit besten Zeugnissen versehen, sucht per sofort Posten. Knieszner Lajos, Szepesbela. 9758

**Junge intell. Wienerin**, tüchtig im Kochen, verjirt in Wirtschaft, Geflügel, sucht, Gärtnerei, sucht Stelle. Zuschr. unter „Nach Provinz 9390“ an Schöler, Wien I. 39671

**Vertrauensposten** sucht intelligenter, verheirateter, fautionsfähiger, gejehter Kaufmann von tadellosem Rufe, eventuell beihelfend er sich an Unternehmen, welches an jüdischen Feiertagen geschloffen ist. Adr. in der Exp. 9753

**Häzfelügyelőnek**, lífkezelőnek ajánlkozik fiatal nős ember, aki a házban előforduló gáz-, víz- és villanyvezetékek javításokat elvállalja. Az illető vizsgázott gépész, erélyes és a házrend szigoru őre lenne. Ajánlatok „Häzfelügyelő“ jelleg alatt a kiadóba kéretnek. 39681

**Installateur**, kinderlos, sucht Hausmeisterstelle. VIII., Lujza-utca 3, II. 21. 39634

**Konkurse.**

**Magy. kir. államvasutak Versenyfárgyalási hirdetés.** A magyar királyi államvasutak kolozsári üzletvezetősége nyilvános versenyt hirdet a magyar kir. államvasutak Nagyvárad állomáson létesítendő 22 állású fűtőházi irodaépület előállítására. Az ajánlatok összes munkák végrehajtására. A tervek, a költségvetés, az ajánlati minta és az esetleg elrendelendő munkák egységárjegyzéke és a szerződés tervezete valamint a munkák végrehajtásához kötött feltételek a magyar kir. államvasutak kolozsári üzletvezetősége pályafeltartási és építési osztályánál (Bocskaý-tér 4. sz., II. em. 52 ajtó), valamint a nagyvárad i osztálymérnökségnél a hivatalos órák alatt megtekinthetők és ugyanott az ajánlattételhez szükséges nyomtatványok díjtalanul megszer-

zethetők. Az ajánlatot, valamint a hozzátartozó mellékleteket szabályszerű okmánybélyeggel kell ellátni, az ajánlatot és mellékleteit két tanu előttemezése mellett alá kell írni és az ajánlatot a mellékleteivel pecsétell ellátott fonallal kell összefűzni. A szabályszerűen kiállított ajánlatot és mellékleteit pecsétell lezártsértetlen borítékban kell elhelyezni és legkésőbbben 1908. szeptember hó 4-én déli 12 óráig a magyar királyi államvasutak kolozsvári üzletvezetősége nek titkárságánál közvetlenül (vagy posta útján beküldeni) benyujtani. Az ajánlat borítékát következő felirással kell ellátni: „Ajánlat a 28060/908-II. számú versenytárgyalási hirdetésben kiirt munkálatokra.“ Ajánlattevő köteles bántapénz gyanánt az általa ajánlott végösszeg 50%-át készpénzben vagy biztosítékképpen értékpapirokban, hivatkozással a jelen hirdetés számára, legkésőbbben az ajánlat benyujtását megelőző napon, vagyis 1908. évi szeptember hó 3-án délután 1 óráig a magy. kir. államvasutak kolozsvári üzletvezetősége nek ügyintézőpénztárába (Bocskaý-tér 4. sz., földszint) letenni. A bántapénzről szóló letétjegy az ajánlatához nem csatolandó. Az értékpapirokat a budapesti áru-és értéktőzsdén legutóbb jegyzett, de névértékét meg nem haladó árfolyam szerint számítjuk. Csak szabályszerűen kiállított, pecsétell lezárts, sértetlen borítékban elhelyezett és az összes munkákra tett ajánlatokat fogunk tárgyalás alá venni. Bántapénz nélkül vagy elkésve érkezett, valamint az olyan ajánlatokat, melyeket nem az előirt módon tesznek, vagy amelyből valamely melléklet hiányzik, nem vesszünk figyelembe. A beérkezett ajánlatokat 1908. évi szeptember hó 4-én déli 12 órakor fogjuk felbontani, amikor az ajánlattevők, vagy igazolt képviselőik jelen lehetnek. Az ajánlatok felett 1908. évi szeptember hó 15-ig történik döntés és ajánlattevők ajánlataikkal ezen időpontig kötelezettségben maradnak. Olyan ajánlattevők, kik a szobán forgó ipari munkálat teljesítésére törvényes képesítéssel nem bírnak, kötelesek ajánlatukban ily ipari képesítéssel bíró megbízottat megnevezni. Az ajánlattevők, vagy megbízottjának ipari képesítésére és a czég bejegyzésére vonatkozó adatok az ajánlatokban felemlítendők és igazolandók. Azon ajánlattevők, kik a magyar királyi államvasutak kolozsvári üzletvezetőséggel ev ideig üzleti összeköttetésben még nem állottak, illetőleg előtte ismeretlen, tartoznak szállító képességüket és megbízhatóságukat azon kereskedelmi és iparkamara bizonylatával igazolni, a melyhez vállalatuk telepe szerint tartoznak. Alólirott üzletvezetőség fenntartja magának azt a jogot, hogy a beérkezett ajánlatok között az ajánlati árakra való tekintet nélkül szabadon választasson. Kolozsvár, 1908. augusztus hó. Az üzletvezetőség. 39403-10178

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inveratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Unterricht.

**Parlamentari** **gyorsírák** által vezetett magyar-német gyorsírási iskola. Díjtalan gépirás oktatás. Magyar-német fogalmazás. Kereskedelmi akadémián tanárok által oktatott szakfélégek. **Az Országgyorsíró Egyesület hivatalos tanfolyamai.** (Alapította Markovits Iván 1853.) Nyitra szept. 1. július 1-ig Biztonsági állásbiztosítás! **Tájékoztatót küld a Gabelsberger szakkiskola** (kizárólag Liszt Ferenc-utca 10, előbb Gyár-u. 4.) Címre vigyázzunk! Az egyesületnek más iskolája nincs. A szakkiskola írógépezetektől és más elnevezésektől és fordításoktól utánzó újabb tanfolyamoktól független. Telefon 64-68. Beiratások egész nap 880

**Tanszemélyzetet** elhelyezésre ajánl és keres hatóságilag engedélyezett Magyar Tanügyi Intézet, József-körút 10. 38913

**Tanórák** sürgősen kerestetnek. Feltételek olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Megrendelhető 50 fillérről. Nap-utca 13. 38753

**Pótvizsgára** polgári, gimnáziumi magánvizsgára lelkiismeretesen előkészít Kerekes, Garay-utca 5. 37846

**Elemi és középiskolai internátus** (Budapest, Nagymező-utca 21). Okleveles tanárok vezetése mellett. **Bennlakó, félbennlakó és bejáró** tanulóknak. Német, francia, angol, olasz nyelvtanítás és társalgás. Zene — vivás. Mérsékelt díjak. Prospektus. 39331

**Egyéves** önkéntes lehet minden fiatalember, aki az egyéves önkéntességre képesítő vizsgát leteszi. Ezen vizsgára mindenki rövidesen legjobb sikerrel elkészülhet. Felvilágosítással szolgál „Tanár” Budapest, Thököly-ut 8, I. 3. 25818

**Gyorsírási.** Okleveles tanórák vezetésével magyar-német gyorsírásban, gépirásban, kereskedelmi szaktárgyakban, helyesírásban alapos kiképzés nyerhető „Markovits-iskolában, Üllői-ut 23. Telefon 101—44. Gépirás, állásbiztosítás díjtalan. Írásmunkák vállaltatnak. 9415

**Jogi, politikai szigorlatra,** alap- és államvizsgákra **Kolozsvárra, Budapestre,** továbbá ügyvédi vizsgára, ugyancsak államszámvevőtanai államvizsgára köztudomásulag kiváló sikerrel készít elő: **Dr. Kállay Zoltán, Jogi Szeminárium, Budapest, IV., Magyar-utca 3, III. 6** (ezelötti: Rózsa-utca 44). **Ne tévessze össze más hirdetéssel!** 38628

**Okleveles** ízr. nevelőt keresek négy gyermekem mellé, 2 fiú elemista, 2 leány polgárista, 40 korona havi fizetéssel és teljes ellátással a tanév végéig, a leviszogatás után mindenkor kötelező. Knapp N., **Hornl,** posta Léva, Bars-megye. 25913

**Deutsches israel. Fräulein** gesucht zu einem 16jährigen Mädchen u. 9jähr. Knaben. Gewünscht wird perfekt Englisch u. Französisch. Kann eventuell über 2—3 Stunden täglich anderweitig verfügen. Gehaltsansprüche nebst Referenzen unter „Deutsche 648“ an die Expedition erbeten. 9648

**Deutsches** Kinderfräulein wird zu zwei größeren Kindern aufgenommen. Vorzusprechen zwischen 11—3. Lipót-körút 7, II. 12. 25917

**Mädchen-Bürgerchule.** Zu zwölf Kindern aller vier Bürgerchulstufen werden zwei nebeneinander wirkende und sich ergänzende Bürgerchullehrerinnen gesucht. Ausfühlich ausgestattete Anerbieten an Hermann Zudmann, Goldhändler, Német-Bogszán. 9728

**Zusammen,** Kleidernähen und Schnittzeichnen werden in der bestrittenen Fachschule **Maison Fischer,** Lipót-körút 27, gründlich und gewissenhaft unterrichtet. Separatkurs für Beamten und Schneiderinnen. 39518

**Kereskedelmi szak-tantárgyak** tanítása. Könyvitel, számtan, helyesírás, gépirás, gyorsírás (hölgyeknek külön). „Kerekes” Garay-utca 5. 37845

**Erzieherinnen,** Bonnen, Deutsche, Französinen, Engländerinnen, sprach- und musikkundig, dringend gesucht, ung. geprüfte Lehrerinnen, sprach-, musikkundig, bestens empfohlen durch Bureau **Louise Szegheő S.,** Budapest, VI., Dessoef-utca 22. 38797

**Deutsche** Erzieherin sucht Tagesposten zu 1—2 Kindern. Kann auch Damentouilletten versehen. Suvonitsch, Dob-utca 87, Th. 4. 25880

**Beitrag-Sprachenschule, Weltinstit., Erzsébet-körút 15.** Französischen, englischen, deutschen, ungarischen, italienischen, russischen, serbischen, kroatischen, rumänischen Privat- oder Klassenunterricht erhalten Herren, Damen (eventuell separat), größere Kinder durch Lehrkräfte der betreffenden Nationalitäten. Höchste Auszeichnungen verjüngender Weltausstellungen. Sofortiger ausfühlicher Gebrauch der angezeigten Sprache. Besondere Aufmerksamk. **Steinerle** Verbindung mit anderen Lehrern oder Instituten. Projepte gratis u. franco. Heberjungs-bureau. 7473

**Magyar Tanügyi Intézet** (hatóságilag engedélyezve), József-körút 10. Felvilágosítást nyújt bel- és külföldi iskolákról. Elintézt minden a tanügy körébe tartozó ügyet. Elintézt **beiratásokat.** Gondoskodik középiskolai tanulóknak, egyetemi hallgatóknak elhelyezéséről, ellátásáról, tanulók korrepetálásáról. Szülőket gyermekeik **előmeneteléről viselkedéséről értesíti.** Általános és orvosi felügyelet. **Beszerez könyveket és taneszközöket. Tanító személyzetet** (tanár, nevelő, tanító, nevelőnő) ajánl, illetve elhelyez. Utmutatás **magánvizsgálati** ügyben. 38189

**Deutsche** Bonne wird für die Nachmittage gesucht. Damjanich-utca 36, II. udvar, II. 2. Gute Bezahlung. 39714

**Gesucht** ein deutsch-französisches Fräulein zu 2 Kindern pro 1. September. Vorstellungsg. 12—3 Uhr. Gyenes Rájes, II. Bezirk, Nyul-utca 10. 9792

**Französinen,** ganz ins Haus, auch für Stunden, halbe Tage. Gehaltsansprüche nebst Referenzen unter „Deutsche 648“ an die Expedition erbeten. 9648

**Englisch 5—6 Monate** zu erlernen (sprechen und schreiben) bei Fräulein. Interesting Conversation lessons, Commercial Correspondence, Literature. Französisch auch mit Englisch. Stephen Nicolas, Váci-körút 20. sz., III. em. 15. 9787

**Im Knabeninternat** der Professoren Armin Bokor und Dr. Leo Singer (VII., Peterdy-utca 39, schöne, eigene Villa, dicht am Stadtwaldchen) sind noch einige Plätze frei. Streng rituelle Verpflegung. Hebräischer Unterricht. Individuelle Erziehung. Nachhilfe. Moderne Sprachen. Musik. Mäßige Preise. Bis 1. September VII., Löwölde-tér 2. 9775

**Franzose,** diplomierter Lehrer, ertheilt Unterricht. Rákóczi-ut 13, II. 19. 39693

**Der Klavier spielen** gründlich binnen 3—4 Monaten gegen mäßiges Honorar zu erlernen wünscht, sende gesl. Anfrage unter „Musikfachmann“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-utca 7. 39696

**Enche diplom. Lehrerin,** für ein Mädchen der I. Bürgerchule, ein Mädchen Anfangsgründe. Deutsch, ungarisch und jüdischen Unterricht Prüfung abzugeben. Handarbeit, Pflege der Kinder, Haushaltung behilflich, wird geferbet. Gehaltsanprüche. Zeugnisfotien zu richten an Naschitz László, Varjas, Temes. 39676

**Diplom. deutsche** Lehrerin mit gutem Klavier und Französisch wird in einem Privatinstitut als Erzieherin gesucht. Schöne deutsche Aussprache wird bevorzugt. Rákóczi-utca, Pó-ut 70. 9765

**Nevelőnő,** magyar-német, délutánra két elemistához felvétetik. Lanzmann, Király-utca 17. 9749

**Deutsch-französisches** Fräulein wird zu zwei größeren Kindern für die Nachmittagsstunden gesucht. Musikkundig bevorzugt. Adr. in der Exp. 9769

**Gyermekkertésznő,** ki a német nyelvet bírja és jó bizonyítványokkal rendelkezik, jobb családnál délelőtt 10-től este 8 óráig alkalmazást talál. Kimerítő ajánlatok „L. és R. 2655“ jelige alatt e lap kiadóhivatalába küldendők. 9763

**Deutsche** Erzieherin auf eine Puzta per sofort gesucht. Vorzusprechen bei Hugo Bogel, Vörösmarty-utca 31, III. 14. 39698

**Deutsche-französisches** Bonne zu drei Mädchen findet sofortige Aufnahme. Neumayer, V., Nagykörönd-utca 8, III. 8. Zu sprechen zwischen 12—1 Uhr Mittags. 39699

**Lehrerinnen,** Erzieherinnen mit Sprach- u. Musikkenntnissen, einfachere Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen, Bonnen empfiehlt **Centralbur. Fischer,** Teréz-körút 35. 25953

**Nevelőnő** vagy egyetemi hallgató egy 9 éves fiú és 6 éves leányhoz felvétetik. Izr. előnyben. Teleki, Erzsébet-körút 42. 39670

**Szabászat,** varrás és mintarajzolásban gyors és tökéletes kiképzést nyerne intelligens hölgyek K.-né Margittay Maris 19 év óta fennálló első fővárosi szabászati varró tanintézet és szabászati tanító képezdejében, VIII., Vas-utca 4. szám. Ugyancsak szabászati tankönyv kapható francia és angol szabásról magán tanulásra. A két mű együtt 7 korona. Prospektus készséggel küld az intézet vezetőjéhez. 25904

**Deutsche** Bonne, auch in besseren Hausarbeiten verwendbar, wird gesucht. Offerte an Neuberger Ede, Ujpest, István-utca 9. 9755

**Deutsche** Bonne zu 4jähr. Knaben per sofort gesucht bei Direktor Freud, II., Oszlop-utca 39. 8739

**Fräulein,** deutsch-ungarisch, mit perfectem Klavierunterricht, für Nachmittage zu 2 Kindern gesucht. Vorzusprechen 10—12. Thököly-ut 16, III. 13. Steiner. 25942

## Kompagnon.

**Kompagnon** für Maschinenweingehaft mit 20 Mille Kronen, event. Produzent, der Lager übergeben möchte, von langjährigem eingeführten Fachman gesucht. Anträge unter „Neuherst rentabel 741“ an die Exp. 9741

**Kompagnon.** Zu einem in Budapest zu errichtenden **Manufaktur-Engros-Gesellschaft (Spezialartikel)** wird **mitthätiger Kompagnon** mit 30—50 Mille Kronen von **erklärtem Fachmann** gesucht. Anträge unter „Diskretion 90360“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 39711

**Irodátárs** kerestetik. Telefon, írógép, esetleg munkaerő rendelkezésre. Olesó bér. Levelek „Oktozon“ jeligére Schwarz József hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 39715

**Kompagnon** mit 2000 Kronen puztejtör Einlage zur Bazarleitung gesucht, in 3—4 Monaten sind circa 6 bis 10.000 Kronen zu verdienen. Anträge an Scheffer, Buda-pest, Baross-tér 13. 25941

**Agent,** welcher Galanterie- und Glasgeschäfte bejudt, mit 2—300 Gulden wird als Kompagnon gesucht. Anträge unter „Sofort 945“ an die Exp. 25945

**Jól** jövedelmező szállodához nő vagy férfi társat keresek 1500—2000 forinttal. Cím: Bethlen-utca 5, tejesarnok. 25944

## Lebensmittel.

**Häuslich** gemachte Eier-tarhonya per Kilo 80 Heller, süßer Rosenpaprika Doje 1 Krone, honiglüßer Marillen-lequar 3 Kr., Zweifelhon-lequar 1 Kr. Hausseife Kilo Kr. 1.20, Parillentognac 4 Kr. per Liter liefert auch in kleinen Quantitäten gemischt **Udele Stern,** Csongrád. 9229

## Realitäten.

**Gutspachtung.** 700 Joch, vorzüglicher Boden, schönes Herrenhaus, Park, billiger Pacht, sofort verpachtbar. Jenő Kövesdy, Budapest, József-körút 20. 25939

**Rotheverkauf.** Haus, Dreiflügel, tolleste Gassenfront, Seitengasse von Ring, ist in der siebenjährigen Steuerfreiheit auf 13% und in der Steuer auf 8% rasch zu verkaufen. Nöthiges Kapital fl. 45.000. Rest Amortisation. Offerte unter „Meje“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 39568

**Gutspachtung.** In Siebenbürgen an der Hauptstraße Klausenburg-Kronstadt, eine halbe Stunde von der Bahn, ist ein 520 Joch großes Gut, bestehend aus reinem Ackerfeld, in ausgereichnetem Zustande, wegen vorgeschrittenen Alters des Eigentümers auf 10 Jahre zu verpachten. Zum Gute gehören 700 Hektoliter Spiritusfontingent, entsprechende Nebengebäude (10 Bauernhäuser, Herrenhaus, Beamtenhaus, Schmiede, Scheune, Stall), Obstgarten. Pachtbetrag zusammen mit Spiritusfontingent 14.000 Kronen. Reflektanten wollen ihre Adresse unter „Siebenbürger Gut“ bei der Annoncen-Expedition Rudolf Woffe, Budapest, Nagy-dor-utca 11, hinterlegen. 39690

**Deutsches** Stubenmädchen, das gut nähen kann, wird gesucht. Dr. Budai Emil, Váci-utca 34, Klotild-palota. 39647

**Ein deutsches** Mädchen für Alles, welches Kochen kann, wird zu zwei Personen aufgenommen. VIII., Föhörceg Sándor-utca 2, III. e. 13. 25926

## Dienst u. Arbeit.

**Deutsches** Stubenmädchen, das gut nähen kann, wird gesucht. Dr. Budai Emil, Váci-utca 34, Klotild-palota. 39647

**Ein deutsches** Mädchen für Alles, welches Kochen kann, wird zu zwei Personen aufgenommen. VIII., Föhörceg Sándor-utca 2, III. e. 13. 25926

## Heirathsanträge.

**Házasságokat** legmagasabb körökben diszkretion közevitit Adler, Rottenbiller-utca 9. Válaszbélyeg. Telefon 90—91. 39317

**Nicht** Geld suche ich, sondern hauptsächlich ein hübsches, erzogenes, älteres Mädchen, deutsch und ungarisch sprechend, wenn auch ohne Vermögen, zu heirathen. Guter Naturverstand fader Schulbildung bevorzugt. (Witwe ohne Kinder, auch Jüdin, ohne Verwandte, nicht ausgeheiratet.) Verschwiegenheit Ehrensache. Erbitten und beantwortete nur ausfühliche Briefe, womöglich mit Photographie unter Adresse „Angenehme Lebensgefährtin gefunden“ an die Exp. 9673

**Házasság** czéljából óhajtok fiatal urleányt nyál megismerkedni. Jellege „Technikus 738“ a kiadoban. 9738

## Korrespondenz

**Hugo S. Mein** — — — — —  
— — — — — Deine Briefe erhalte ich jeden Abend und danke Dir Du — — — — —  
— — — — — für die lieben guten Worte. Wie freue ich mich schon auf unser Glück! Du mein — — — — —  
— — — — — In der Freitagsummer schreibe ich nochmals — — — — —  
— — — — — dann — — — — —  
— — — — — Inmüdig küßt Dich Deine brave M — — — — — 9744

**Bornehme** ältere Dame, Christin, sucht Anschluss ebensolcher Dame zu Nachmittags-spaziergängen. Frau Berg, f6-posta restante II., Buda. 25927

**Edes.** Hátalattlen öröm és megalattottástól könynyes szemekkel tekintek feléd. Hogy kételkedhetél igaz szerelmemben, mikor imádlak, istenitelek, te Egyetlenem, elragadóan bájos Kedvességem. Vajha mielőbb láthatnálak téged én edes Esménykémetem, minden gondolatom nálad, életem a tied. Szived. 9748

**Muczi.** Bist Du kös? Konnte nicht anders. Unwidertföhlicher Zwang war's. Auf von S. 84462

## Konkurse

Magyar királyi államvasutak 203021/908. szám.

**Pályázati felhívás.** A Máv. nyugdíjintézetének tulajdonát képező VI. Andrássy-ut 73/75 szám. házakra emelendő IV. em. ráépítés a hátsó udvarok leföldéséhez szükséges összes munkák végzésére nyilvános pályázatot hirdetünk. A feltételek tartalmazó ajánlati iv, pályázati feltételek és a költség-számítások a rendes hivatalos órákban a magyar királyi államvasutak igazgatóságának A. I. e. ügyosztályában (Andrássy-ut 73 sz. földszint 26 ajtó) négy kor. lefizetése mellett kaphatók, az építések vonatkozó tervén ugyanitt a rendes hivatalos órákban megtekinthetők. Ajánlatok az udvarok leföldési munkáinak vasszerkezeti munkáira külön is, vagy az összes munkákra együttesen adhatók be. A feltételeknek megfelelően kitöltött és sajátkezűleg aláírt ajánlat egy koronás, a mellékletek képező költségvetések ivenként 30 filléres okmánybélyeggel ellátva, legkésőbb 6. évi szeptember 16-án déli 12 óráig a magyar királyi államvasutak igazgatósága A. I. e. ügyosztályában nyújtandó be, s a lepecsételt boríték „Ajánlat a VI. Andrássy-ut 73/75 sz. házra építendő IV. emelet és az udvarok leföldési munkáira“ czimzéssel láttandók el. Az ajánlatok ugyancsak szeptember 15-én fognak nyilvánosan felbontatni. A pályázati feltételek 4. pontja szerint kiszabott bántpénz legkésőbb az ajánlati tárgyalást megelőző napon tehát 6. szeptember hó 15-én déli 12 óráig készpénzben vagy óvadékképes értékpapirokban a magyar kir. államvasutak főpénztárnál (Andrássy-ut 75 szám földszint) teendő le. A letéti jegy az ajánlatokhoz nem csatolandó. Bántpénz nélkül, elégtelen bántpénzzel vagy elkévs benyújtott ajánlatok, valamint olyanok, melyek nem pontosan és a részletes módozatoknak betartásával állittatnak ki, végre amelyeknek vakarások vagy javítások fordulnak elő ügyelemben nem vétetnek. A magyar királyi államvasutak igazgatósága fenn tartja magának a jogot, hogy a beérkezett ajánlatok felett szabadon döntessen. Budapest, 1908. augusztus hóban. A magyar királyi államvasutak igazgatósága. 39669-10198

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Anfertigers ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

**Die „Kleinen Anzeigen“** werden aufgenommen in unserer Expedition (V., Waisenbohrerplatz 24) und zur Bequemlichkeit des p. Publikums in folgenden Hüllen:

**I. Bezirk:**  
**II. Bezirk:**  
**III. Bezirk:**  
**IV. Bezirk:**  
**V. Bezirk:**  
**VI. Bezirk:**  
**VII. Bezirk:**  
**VIII. Bezirk:**  
**IX. Bezirk:**  
**X. Bezirk:**

**Gesucht** wird Requisiteur, Nachmann, für Kesselheizung, Baross-ter 14, Thür 19. 9672

**Ziegelmeister**, zugleich **Maschinist**, zu selbstständiger Leitung einer Dampfheizung gesucht. Offerte nebst Zeugnis, abgeschrieben an **Ludwig Gelanis, Turóc-Szucsány**, 39643

**Mechaniker** gesucht, welche für Nähmaschinen und Fahrräder-Reparatur geeignet sind, wollen ihre Lohnansprüche und Zeugnisabschriften einbringen. **Mayer József, Kassa, Deák Ferencz-utca 7. szám.** 39644

**Holzproduktionsfirma** sucht Buchhalter und Korrespondenten, der mit den Arbeiten bei einer Dampfzäge vertraut und der deutschen Sprache vollkommen mächtig ist. Offerte samt Gehaltsansprüchen unter „Verlässlich“ an die Annoncen-Expedition **M. V. Goldberger, Budapest, IV., Róser bazár.** 39641

**Kommis** von der Kurz-, Galanterie- und Nürnbergerwaaren-Engrosbranche findet sofortige Aufnahme. Offerte nebst Gehaltsansprüchen sind an **Philipp Kohn & Co., Ujvidék, zu richten.** 39646

**Hajógépész**, a Duna menten levő átkeleshez, f. é. szeptember 15-iki belépésre kerestetik. Fizetés a hajózási idény tartamára havi 120 korona, meglegedés esetére egész évi alkalmazás biztosított. Ajánlatok bizonyítványokkal **Wolf és Trostler** czégghez, Ujvidékre, küldendők. 39601

**Irodai tisztviselő** felső kereskedelmi iskolát végzett, az irodai teendőkben tökéletesen jártas és már irodai gyakorlatl rendelkező fiatal ember 100 korona havi fizetéssel azonnali, legkésőbb szeptember 15-iki belépésre kerestetik. Ajánlatok az eddigi működést feltüntető bizonyítványokkal az **Első Nagykarolyi Műgőzmalom Részvénytársaság, Nagykároly** címre küldendők. 39597

**Nótisztviselők figyelmébe.** Továbbképző kereskedelmi tanfolyamok nyílnak meg szeptember elején a **Nótisztviselők Országos Egyesületében gyorsírásból, gépirásból, könyvtelből**, német és angol nyelvből, kezdők és haladók részére. Beiratkozás naponta. VI., Andrassy-ut 83. **Díjtalan álláskövetítés.** 8703

**Fräulein** mit schneller Schrift für die Strazza aufgenommen. Offerte mit Gehaltsansprüchen an das Annoncenbureau **Josef Schwarz, Andrassy-ut 7, unter „Strazza“.** 39632

**Tüchtiger Manipulant** von der Damen-Weißwäschereibranche wird für ein Engrosgechäft für sofort aufgenommen. Offerte mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen unter „Manipulant 100“ an **Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7.** 39713

**Einfaches** deutsches Fräulein wird gesucht zu einjährigem und vierjährigem Knaben. **Lázár-utca 16, I. St.** 39701

**Saldofantist** mit mehrjähriger Praxis wird in einem Fabrikhaus aufgenommen. Offerte unter Chiffre „**J. A. József-körut 38.**“ 39705

**Straßenbau.** Ein Geometer, der Buchhaltung und der deutsch-ungarischen Sprache mächtig wird sofort für Budapest angestellt. Briefliche Offerte mit Referenzen an **Andrassy-ut 48, Trafik Robonczu.** 25952

**Critikaffiger Klein-Uhrmachergehilfe** gesucht. **Büder Nasser, Ujpest.** 39702

**Segedkönyvelő** nagyvállalat részére felvétetik. Magyar-német ajánlatok „**Állandó állás**“ jellegre **Mosse hirdetőjébe, Nádor-utca 11, küldendők.** 39703

**Ha állást keres** vagy változtatni óhajt, forduljon az **Országos Pályázati Közlönyhöz**, melyben az összes állások olvashatók. Ara 50 fillér. **József-körut 38.** 39706

**317 különféle állásra** kerestetnek mindenféle szakmabeli egyének. Feladatok olvashatók az **Országos Pályázati Közlönyben.** Mutatványszám ingylen. **József-körut 38.** 39707

**Junger Komptoirist,** floter deutsch-ungarischer Korrespondent, für die Zeit von circa 5-9 Uhr Abends täglich gesucht. Adresse in der Exp. 9751

**Subvertreter**, gleichzeitig Zutsaffant, eingeführt bei Krediten- und Liqueurfabrikten, Konditoren u. Bäckern, gesucht. Sicherstellung bindende bevozugt. Adresse in der Exp. 9750

**Segéd,** kezdő, fiatal, a vas-, fűszer-, vegyszerműből, falun tanult, szerény igényű, kezdő fizetéssel azonnal alkalmazást nyer **Jordán Ferencz-nél, Tiszanána.** 9757

**Gyakornok**, iskolavégzett, jó családból való fiatalember, helybeli vállalatnál felvétetik. Ajánlatok „**Vállalat 31**“ jelleggel a kiadóhivatalba küldendők. 39672

**Szerecsen** und Damen mit großer Verbindung können jöhöhen Nebenberdienst haben durch Verkauf von Brennholz und Steinkohle im Großen. Offerte mit voller Adresse unter „**Nur bis 736**“ an die Exp. erbeten. 9736

**Agenten**, die bei hiesigen Holz- und Kohlenhändlern eingeführt sind, werden aufgenommen. Nur Primaaktie mögen Offerte unter „**Ständig 735**“ an die Exp. senden. 9735

**Nährige Vertreter**, welche bei Wirtgen u. Restaurants sehr gut eingeführt sind, werden für alle Bezirke u. Städte gesucht. Event. Alleinvertretung. Offerte unter „**Kautions nöthig**“ an das Postamt Wien, VII., Ziegelgasse. 9756

**Bureaufräulein** mit guter Schrift und perfekter Kenntniss der ungarischen und deutschen Sprache gesucht. Offerte unter „**N. W. 743**“ an die Exp. 9743

**Ein tüchtiger bilanzfähiger Buchhalter**, der zugleich perfekter deutscher und ungarischer Korrespondent ist, wird für eine Provinzmühle gesucht. Anträge sind unter „**Dampfmühle und Elektricitätswerk**“ an die Exp. zu richten. 39675

**Komptoirista**, ki a német nyelvet is tökéletesen bírja, nagyobb vidéki vállalatához azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok fizetési igények megjelölésével „**Jövő**“ jellegre a kiadóba kéretnek. 39677

**Bilanzfähiger Buchhalter** wird sofort aufgenommen. Offerte mit Gehaltsansprüchen nebst Zeugnisstücken sind an **Roth Ignác és fia Arnold, Holzgechäft, Nagysurány, zu richten.** 39674

**Buchhalter**, bilanzfähig, deutsch-ung. Korrespondent, wird sofort acceptirt. Anfragen unter „**Beiseiden 889**“ an die Annoncen-Expedition **Györi & Nagy, Budapest, Magyar-utca 8.** 39686

**Könyvelőnő és levelezőnő** kiviteli irodában 100 korona kezdő fizetéssel felvétetik. Ajánlatok referenciákkal „**Jövő 2476**“ alatt **Haasenstein és Voglerhez, Budapest, Dorottya-u. 9.** 33687

**Övadákképes** kereskedősegéd, ki részletszakmában jártas, pénzbeszedőnek felvétetik. Ajánlatok eddigi működése megjelölésével „**Szorgalmas 787**“ jelleg alatt a kiadóhivatalba. 9787

**Fräulein** oder junger Mann, floter in ungarischer und deutscher Stenographie und Maschinischreiben, wird für hiesige Attiengeschäft gesucht. Vollkommene Beherrschung der deutschen Sprache und längere Bureaupraxis unerlässlich. Offerte mit Gehaltsansprüchen unter „**Bradul 773**“ an die Exp. 9773

**Ein Mädchen** wird aufgenommen für ein Paupergechäft, welche deutsch u. ungarisch spricht. **Bálint Lajos, VI., Lázár-utca 5.** 9776

**Fényképész**, Egy jó negatív és positiv retoucheur, ki a műteremben főnököt helyettesíthet, azonnali felvétetik **Schwarz Zoltán-nál, Székesfehérvár.** 39692

**Intelligentes Mädchen**, gute Köchin, womöglich im Weisnähen bewandert, als Stütze gesucht. Gehalt 8. 30. Offerte unter „**Friedrichsheim**“ an die Exp. erbeten. 39691

**Es wird gesucht ein bescheidenes Mädchen oder Frau zu einer alleinstehenden älteren Dame in der Provinz. Die auch das Kochen verstehen, werden bevozugt. Offerte unter „**Solid 1908**“ an die Exp. 39717**

**Spezereikommiss**, der 3 Landesprachen mächtig, mit Gehaltsangabe und Einzeichnung der Zeugnisse, acceptirt per sofort **Josef Weiß & Sohn, Szered,** 38716

**Benötigte 2 tüchtige Kommiss der Mode- u. Manufakturbranche.** Offerte nebst Gehaltsansprüchen sind an die Firma **Simon Kreisler, Nyiregyháza, zu richten.** 9768

**Flotte deutsche Stenographin** und Maschinenschreiberin zum ehesten Eintritt gesucht. Offerte an **Schenker & Co., Arpad-utca 6.** 39679

**Intelligente junge Frau** sucht Tagesstellung, kann kochen, nähen und ist in den Haushaltungsarbeiten vollkommen verjirt. Offerte unter „**Deutsche Hausfrau 766**“ an die Exp. 9766

**Behring** zum sofortigen Eintritt wird in einem Manufaktur- und Kurzwaaren-Engrosgechäft aufgenommen. Adresse in der Exp. 9767

**Nagyobb** gyakorlatlalt bíró perferkt magyar gép- és gyorsírónót keresünk. Ajánlatok fizetési igény megjelölésével „**Jövő**“ jelleg alatt a kiadóba küldendők. 9772

**Gyakornok** kerestetik azonnali belépésre 50 kor. fizetéssel. Illetőtől megkívántatik a magyaron kívül a német nyelv alapos ismerete és szép írás. Gyorsírók előnyben részesülnek. **Czipogyár, Puhó.** 9762

**Eladó** a butorszakmából, jó megjelenésű, elsőrendű erő, felvétetik. Ajánlatokat az eddigi működés megjelölésével „**Megbízható 929**“ jelleg alatt a kiadóhivatal továbbit. Ugyanott ügynökök is felvétetnek kedvező jutalék mellett. Pályázatok ugyanily jelleg alatt. 25929

**Nebenbechäftigung.** Ungarischer Korrespondent, der deutschen Sprache mächtig, für die Nachmittagsstunden zu engagiren gesucht. Bewerber mit technischer Bildung werden bevozugt. Offerte mit „**Nebenarbeit 597**“ an die Exp. erbeten. 9597

is szolgál, anyag és leltár beszerzési szakosztályunkban egy példányban ingyen megkapható, vidékieknek ezen kimutatás postával küldetik meg. Ajánlatok tetszés szerinti tárgyakra, de kizárólag az általunk kiadott úrlapon tehető. Az ajánlati árak, melyek az ajánlati úrlap szerint kizárólag darabonként és a tárgyaknak nevezett szerződésben való átvétel mellett értendők, az ajánlati úrlapon számjegyekben és betűkben irandók ki. Az ajánlattevő ajánlatában kijelenteni tartozik, hogy a megvenni szándékolt tárgyakat esetleges felszólalások nem vétetnek figyelembe. Továbbá tartozik az ajánlattevő ajánlatával négy hétig visszavonhatatlanul szóban maradni és a neki odaitelt tárgyakat a felszólítás vételétől számított négy héten belül a vételárnak előzetes lefizetése ellenében átvenni és a szerződésből eltávolítani. Pályázni kívánók felkértenek, hogy beirt ivenként 1 koronás magyar okmánybéllyel ellátott sértetlen borítékba tett és lepecsételt ajánlatokat 1908. évi szeptember hó 25-iki déli 12 óráig anyag és leltár beszerzési szakosztályunknál (Budapest, VI., Andrassy-ut 73 ll. em. 13.) benyújtani sziveskedjenek, ahol és mikor azok felbontatni fognak, megjegyezvén, hogy az ajánlatok felbontásánál ajánlattevők vagy azok igazolt helyettesei jelen lehetnek. Az ajánlat borítékba a következők felirattal látandó el: „Ajánlat 177822/908 számhoz használaton kívül elhelyezett gépek és egyéb tárgyak megvételére.“ Az ajánlat benyújtását megelőző napon déli 12 óráig a megvenni szándékolt tárgyaknak az ajánlati árral számított értékének 5%-a bánatpénzként teendő le főpénztárunknál és pedig készpénzben vagy állami letétekre alkalmas értékpapirokban. Sem a bánatpénzt, sem pedig az erről szóló letéti-jegyet az ajánlatához csatolni nem szabad. Bánatpénz nélküli vagy elégteleni bánatpénzzel letett, nem az előirt úrlapon nem sértetlen vagy le nem pecsételt borítékban benyújtott, az itt felsoroltaktól eltérő feltételeket tartalmazó, tehát nem darabonként értendő egységárral tett ajánlatok, valamint olyanok, melyek vakarásokat vagy félreértésre szolgáló javításokat tartalmaznak, nem vétetnek figyelembe. A m. kir. államvasutak igazgatósága fenntartja magának azt a jogot, hogy tekintet nélkül az ajánlati árakra az ajánlatok közül szabadon választhasson, az ajánlatoknak tetszése szerinti egyes tárgyakat engedhessen át, melyeket az ajánlattevők, ha csak annak ellenkezőjét ki nem kötöttek, elfogadni tartoznak, fenntartja magának továbbá azt a jogot is, hogy a czél elérésére bármiféle más intézkedéseket is tessen. Budapest, 1908. évi augusztus havában. Az igazgatóság. 39587-10187

**Offene Stellen.**

**Magánselek** acquirálására előkelő részvénytársaság **2-3 feltétlenül megbizható utazót keres.** Komoly, szorgalmas egyének jelentékeny keresetre és állandó alkalmazásra számíthatnak. Eddigi működést és referenciákat feltüntető ajánlatok „**Biztos jövedelem 701**“ jellegre a kiadóba. 9701

**Für die weiblichen Zöglinge** des israelitischen Landes-Laubstummens-Instituts wird eine Aufseherin gesucht. Auskünfte ertheilt der Institutsdirektor. 9678

**Christl. Fräulein**, welches außer der ungarischen auch die deutsche Sprache versteht und in Kanzleiarbeiten einige Erfahrung hat, wird in hiesigen Kanzlei aufgenommen. Offerte unter „**B. Z.**“ befozert **Adolf Hoffe, Budapest, Nádor-u. 11.** 39654

**Kereskedelmi** végzett jó írással bíró és ügyes gyorsíró **gyakornok** kassai gyári czégnél mielőbbi belépésre felvétetik. Ajánlatok „**Kassa**“ jelleg alatt a kiadóba intezendők. 39802

**Vogel** Testvérek **Andrassy-uti** üzletében egy eladó megjelölésű perferkt eladó azonnali felvétetik. 25950

**Üresedésben** levő állások. Az összes betöltendő állásokról az Országos Pályázati Közlöny 50 fillérért megrendelhető. 39705

**Magánselek** acquirálására előkelő részvénytársaság **2-3 feltétlenül megbizható utazót keres.** Komoly, szorgalmas egyének jelentékeny keresetre és állandó alkalmazásra számíthatnak. Eddigi működést és referenciákat feltüntető ajánlatok „**Biztos jövedelem 701**“ jellegre a kiadóba. 9701

**Für die weiblichen Zöglinge** des israelitischen Landes-Laubstummens-Instituts wird eine Aufseherin gesucht. Auskünfte ertheilt der Institutsdirektor. 9678

**Christl. Fräulein**, welches außer der ungarischen auch die deutsche Sprache versteht und in Kanzleiarbeiten einige Erfahrung hat, wird in hiesigen Kanzlei aufgenommen. Offerte unter „**B. Z.**“ befozert **Adolf Hoffe, Budapest, Nádor-u. 11.** 39654

**Kereskedelmi** végzett jó írással bíró és ügyes gyorsíró **gyakornok** kassai gyári czégnél mielőbbi belépésre felvétetik. Ajánlatok „**Kassa**“ jelleg alatt a kiadóba intezendők. 39802

**Vogel** Testvérek **Andrassy-uti** üzletében egy eladó megjelölésű perferkt eladó azonnali felvétetik. 25950

**Üresedésben** levő állások. Az összes betöltendő állásokról az Országos Pályázati Közlöny 50 fillérért megrendelhető. 39705

**Magánselek** acquirálására előkelő részvénytársaság **2-3 feltétlenül megbizható utazót keres.** Komoly, szorgalmas egyének jelentékeny keresetre és állandó alkalmazásra számíthatnak. Eddigi működést és referenciákat feltüntető ajánlatok „**Biztos jövedelem 701**“ jellegre a kiadóba. 9701

**Für die weiblichen Zöglinge** des israelitischen Landes-Laubstummens-Instituts wird eine Aufseherin gesucht. Auskünfte ertheilt der Institutsdirektor. 9678

**Christl. Fräulein**, welches außer der ungarischen auch die deutsche Sprache versteht und in Kanzleiarbeiten einige Erfahrung hat, wird in hiesigen Kanzlei aufgenommen. Offerte unter „**B. Z.**“ befozert **Adolf Hoffe, Budapest, Nádor-u. 11.** 39654

**Kereskedelmi** végzett jó írással bíró és ügyes gyorsíró **gyakornok** kassai gyári czégnél mielőbbi belépésre felvétetik. Ajánlatok „**Kassa**“ jelleg alatt a kiadóba intezendők. 39802

**Vogel** Testvérek **Andrassy-uti** üzletében egy eladó megjelölésű perferkt eladó azonnali felvétetik. 25950

**Üresedésben** levő állások. Az összes betöltendő állásokról az Országos Pályázati Közlöny 50 fillérért megrendelhető. 39705

**Magánselek** acquirálására előkelő részvénytársaság **2-3 feltétlenül megbizható utazót keres.** Komoly, szorgalmas egyének jelentékeny keresetre és állandó alkalmazásra számíthatnak. Eddigi működést és referenciákat feltüntető ajánlatok „**Biztos jövedelem 701**“ jellegre a kiadóba. 9701

**Für die weiblichen Zöglinge** des israelitischen Landes-Laubstummens-Instituts wird eine Aufseherin gesucht. Auskünfte ertheilt der Institutsdirektor. 9678

**Christl. Fräulein**, welches außer der ungarischen auch die deutsche Sprache versteht und in Kanzleiarbeiten einige Erfahrung hat, wird in hiesigen Kanzlei aufgenommen. Offerte unter „**B. Z.**“ befozert **Adolf Hoffe, Budapest, Nádor-u. 11.** 39654

**Kereskedelmi** végzett jó írással bíró és ügyes gyorsíró **gyakornok** kassai gyári czégnél mielőbbi belépésre felvétetik. Ajánlatok „**Kassa**“ jelleg alatt a kiadóba intezendők. 39802

**Vogel** Testvérek **Andrassy-uti** üzletében egy eladó megjelölésű perferkt eladó azonnali felvétetik. 25950

**Üresedésben** levő állások. Az összes betöltendő állásokról az Országos Pályázati Közlöny 50 fillérért megrendelhető. 39705

**Magánselek** acquirálására előkelő részvénytársaság **2-3 feltétlenül megbizható utazót keres.** Komoly, szorgalmas egyének jelentékeny keresetre és állandó alkalmazásra számíthatnak. Eddigi működést és referenciákat feltüntető ajánlatok „**Biztos jövedelem 701**“ jellegre a kiadóba. 9701

**Für die weiblichen Zöglinge** des israelitischen Landes-Laubstummens-Instituts wird eine Aufseherin gesucht. Auskünfte ertheilt der Institutsdirektor. 9678

**Christl. Fräulein**, welches außer der ungarischen auch die deutsche Sprache versteht und in Kanzleiarbeiten einige Erfahrung hat, wird in hiesigen Kanzlei aufgenommen. Offerte unter „**B. Z.**“ befozert **Adolf Hoffe, Budapest, Nádor-u. 11.** 39654

**Kereskedelmi** végzett jó írással bíró és ügyes gyorsíró **gyakornok** kassai gyári czégnél mielőbbi belépésre felvétetik. Ajánlatok „**Kassa**“ jelleg alatt a kiadóba intezendők. 39802

**Vogel** Testvérek **Andrassy-uti** üzletében egy eladó megjelölésű perferkt eladó azonnali felvétetik. 25950

**Üresedésben** levő állások. Az összes betöltendő állásokról az Országos Pályázati Közlöny 50 fillérért megrendelhető. 39705

**Magánselek** acquirálására előkelő részvénytársaság **2-3 feltétlenül megbizható utazót keres.** Komoly, szorgalmas egyének jelentékeny keresetre és állandó alkalmazásra számíthatnak. Eddigi működést és referenciákat feltüntető ajánlatok „**Biztos jövedelem 701**“ jellegre a kiadóba. 9701

**Für die weiblichen Zöglinge** des israelitischen Landes-Laubstummens-Instituts wird eine Aufseherin gesucht. Auskünfte ertheilt der Institutsdirektor. 9678

**Christl. Fräulein**, welches außer der ungarischen auch die deutsche Sprache versteht und in Kanzleiarbeiten einige Erfahrung hat, wird in hiesigen Kanzlei aufgenommen. Offerte unter „**B. Z.**“ befozert **Adolf Hoffe, Budapest, Nádor-u. 11.** 39654

**Kereskedelmi** végzett jó írással bíró és ügyes gyorsíró **gyakornok** kassai gyári czégnél mielőbbi belépésre felvétetik. Ajánlatok „**Kassa**“ jelleg alatt a kiadóba intezendők. 39802

**Vogel** Testvérek **Andrassy-uti** üzletében egy eladó megjelölésű perferkt eladó azonnali felvétetik. 25950

**Üresedésben** levő állások. Az összes betöltendő állásokról az Országos Pályázati Közlöny 50 fillérért megrendelhető. 39705

**Ziehung**  
V. Klasse  
der. kön. ung.  
privilegirten

**TÖRÖK**

**Klassenlotterie**  
am 2., 3. und 4.  
September d. J.

**Preise der Loose V. Kl.**  
welche bereits IV. Kl. spielten:

Ganzes Loos Kr. .	32.—
Halbes Loos Kr. .	16.—
Viertel Loos Kr. .	8.—
Achtel Loos Kr. .	4.—

**Kaufpreis V. Klasse:**  
für Neuzutretende:

Ganzes Loos Kr. .	136.—
Halbes Loos Kr. .	68.—
Viertel Loos Kr. .	34.—
Achtel Loos Kr. .	17.—

In der XXII. Lotterie werden in kurzer Zeit noch  
**13 Millionen 265.500 Kr.**  
baar verloost.

**A. TÖRÖK & Co.**  
Bankhaus A.-G. Budapest.

**GRÖSSTES KLASSENLOOSGESCHÄFT**

Centrale: **SERVITENPLATZ 3c**, Török-Palais.  
Filialen: Waitznerring 4, Theresienring 46.

**Koestlin's**

Immer-resche Cakes in patentierter  
**Til-Packung.**

**Koestlin's Rido-Cakes**  
**Koestlin's Sire-Sire-Cakes**  
**Koestlin's Albert-Cakes**  
**Koestlin's Petit-Ami-Cakes**

**GRATIS**  
diskret und franko senden wir  
unseren

**GUMMI-**  
und Fischblasen-Preis-courant.

**GUMMI - FISCHBLASEN**  
2, 4, 6, 8, 10, 12, 14 Kronen  
per Duzend.

**NAKIRA** acht indische  
Männer-Spezialität, per Duz. 12 Kronen.

**UTERUS-SPRAY**  
beste Damenspezialität Kr. 14.—

**PESAROCCLUS**  
Damen-Schutzmittel Kr. 3.—11.

**MUSTERKOLLEKTION**  
12 St. feinste Prä. erativs Kr. 4.—

**IRRIGATOR** von 3 Kronen  
bis 10 Kronen

**Lido - Venezia.** (Neu-Ös-  
tende.)

Klimatischer Kurort in Seebad. Großes the-  
rapisches Etablissement. Im großen Bade-  
haus Café und Restaurant mit riesiger Ter-  
rasse. Täglich Konzert.

**Grand Hotel des Bains.**  
**Grand Hotel Lido.** **Hotel Villa Regina.**

Neu eröffnet

**„Excelsior Palace Hotel“**

Dependancen und Villen: Elena, Jolanda, Ortensia,  
Maria, Emma, Elisabetta. Park, Tennisplätze, Tauben-  
schienen, Pferderennen, grosse Konzerte, Theater u.  
abwechselnde Belustigungen.

Das **Excelsior Palace Hotel**, eines der mo-  
numentalsten Gebäude der Stadt, wurde am Meeresstrande im  
maurischen Stile gebaut, die Kühlung und die sanitären Ein-  
richtungen, welche nach dem Muster der vornehmsten Hotels  
Europas und Amerikas installiert wurden, lassen in Bezug auf  
Hygiene und Komfort nichts zu wünschen übrig. Es hat 400  
Zimmer, von denen die meisten mit privatem Baderaum und  
Kloset versehen sind; auch ist jedes Zimmer mit einem Bal-  
kon ausgerüstet, auf welchem das Morgenfrühstück eingenom-  
men werden kann.

Das **Excelsior Palace Hotel** besitzt außer den  
großen Speisezimmern und dem Restaurant einen wunderba-  
ren Palmengarten, welcher über 600 Quadratmeter groß ist.  
Leze, Musik- und Billardzimmer, Salons für Festlichkeiten  
und ein geräumiges Spielzimmer für Kinder.

Das **Excelsior Palace Hotel** ist 10 Minu-  
ten vom Markus-Platz entfernt, hat eine herrliche Aussicht  
auf das Adriatische Meer, sowie auf die Lagunen von Vene-  
dig und steht in direkter Verbindung mit der Stadt und dem  
Centralbahnhof.

Die **Bade-Anstalt** für Hydrotherapie, Kineitherapie etc.,  
welche mit dem Hotel verbunden ist, kann als eine der voll-  
kommensten Italiens bezeichnet werden. Sie wird von einem  
berühmten Professor und mehreren erfahrungreichen Spezialisten ge-  
leitet. Die **Strand- und Seebäder**, welche vor dem Hotel  
am belebtesten sind, stehen mit dem **Excelsior Palace  
Hotel** durch eine Treppe in direkter Verbindung, auch werden  
Privat-Kabinen zur Verfügung der Bade-Gäste bereit gehalten.

Der **Lido**, welchen die Venetianer seiner gefundenen Lage  
und der schattigen Spaziergänge halber als ihr Paradies be-  
zeichnen, ist der schönste Strand am Adriatischen Meere, das  
Wasser hat eine beständige Temperatur, indem keine unter-  
irdischen Strömungen vorhanden sind, die Luft ist viel milder  
als diejenige der Nordsee-Bäder und ist vor starken Winden  
geschützt. Er bietet den Besuchern mannigfache sportliche **Unter-  
haltungen**, als: Tennis, Hockey, Reiten, Automobilfahren,  
Taubenschießen, Rudern, Segeln, Ausflüge in Benzins-  
und Elektromotorbooten etc. und enthält ein **großes Kurial-Ka-  
fino**, wo täglich Theatervorstellungen, Konzerte oder Ballé  
abgehalten werden. Während der Sommerzeit bietet sich den  
Gästen Gelegenheit, die jeden Abend vor dem Hotel stattfin-  
denden **venezianischen Serenaden** zu genießen. Die Auto-  
Garage des Hotels ist in Mestre und ist direkt vom Hotel  
aus durch Motorboote erreichbar. Autogarage Royal S. A.  
V. Piazza 27 Ottobre-Mestre.

**General-Tarif:** Zimmer mit einem Bett von 5 Kr.  
aufwärts, Zimmer mit zwei Betten von 8 Kr. aufwärts,  
Kleine Salons von 15 Kr. aufwärts, Privat-Badezimmer von  
5 Kr. aufwärts. Für größere Appartements Preise nach Ueber-  
einkommen. Frühstück (Morgens) Kaffee, Thee, Chocolade,  
Brot und Butter Kr. 1.50. Gabelfrühstück, an separaten Ti-  
schen Kr. 4.—, Diner, an separaten Tischen Kr. 6.—

Restaurant à la Carte. Spezielle Arrangements zu ma-  
ßigen Preisen für längeren Aufenthalt. **American Bar,  
franz. und engl. Billard-Coffeur im Hause.** Post- u.  
Telegraphenamt. Der Nachmittagskonzert wird in dem großen  
Palmengarten des Hotels serviert. **Täglich Konzert.** Um  
nähere Anskünfte wende man sich an die Direktion der Com-  
pagnie Italiana **Grandi Alberghi, Venezia.**

Anerkannt kunstvolle  
**Photographien**  
verfertigt zu noch bisher nicht  
existierten herabgesetzten Preisen

**Palágyi Károly**  
photographisches Atelier  
Budapest, VI., Király-utca 58  
(Liszt Ferencz-tér mellett).

**PREISE:**

Glänzende Bilder.		Matte Bilder.	
Visit . . . per St.	—,60	Visit . . . per St.	—,80
Kl. Makart . . .	1.—	Kl. Makart . . .	1,20
Kabinet . . .	1,20	Kabinet . . .	1,60
Gr. Makart . . .	1,60	Gr. Makart . . .	2.—

Index- oder Momentbilder in 10 Minuten.

Alkalmi  
**BUTOR**

áruházamban eladó 1 da-  
rab palisander-kredencz  
interzia berakással és me-  
szett tükkörrel 1 drb. po-  
hárszekrény ugyanilyen  
kivitelben és egy hozzá-  
való nagy patent asztal  
amely azelőtt 700 frt volt,  
most 350 forint. 1 komplet  
mahagóni hálószoba, 3-  
részü toalet-tükkörrel, mely  
azelőtt 440 frt. volt, most  
260 frt. Amerikai íróaszt-  
alok mahagóni és tölgyfa  
szinben. Ebedlői szőnyeg-  
díványok 35 frrtól feljebb.  
Ottománok 20 frrtól fel-  
jebb. Hálószobák 100 fo-  
rinttól feljebb.

Azonkívül szőnyegek,  
csillárok eladotnak s vé-  
tetnek. Beraktározásokat  
is elfogadok. Alkalmi bu-  
torfeladás, vétel és berak-  
tározási áruház

**Rákóczi-ut 13,**  
az udvarban.

**GRATIS**  
enden wir unseren neuesten  
großen illustrierten Preis-  
courant über

**KUNSTFÜSSE**  
**KUNSTHÄNDE**  
**STÜTZAPPARATE**  
**BRUCHBÄNDER** u. s. w.  
**UNIVERSALE**  
**BRUCHBÄNDER**  
unvergleichlich, mit einer  
kleinen Gummipolste kann  
selbst der grösste Bruch  
verschlossen werden.

**BAUCHBINDEN,** Gummi,  
strümpf,  
etc. nach Mass zu haben

**MAGYAR ORVOSI**  
**MÜSZERTÁR**  
Bpest, VII., Rákóczi-ut 32.  
Bitte die Adresse und das rote  
Kreuz zu beachten.

**SZIVATTYUKAT**  
és fec-  
kendőket  
bármely  
célra mi-  
előtt vesz,  
kérje  
árjegyzé-  
künkét.

**Gyöző Béla és Társa,**  
szivattyú és fecskendőspecialisták  
Bpest, V., Rákóczi-utca 3,  
Vigszínház tözomszédságában

Kaufen Sie zum Bil-  
geln anschliesslich  
**Weiss & Vidor'sche**  
**Retorten-Holz Kohle**  
welche ohne Rauch und Geruch brennt. Kopfschmerzen ausge-  
schlossen. Nur die mit unserer Firma-Vignette versehenen  
Packete sind die echten Kohlen. Zu haben in jedem Spe-  
zialgeschäft und Kohlenhandlung. Schnelldampkohlé  
hefern wir billigt ins Haus gestellt.

**Billige Möbel:**

2 Kästen . . . . .	} 130 fl.
2 Betten . . . . .	
2 Nachtkästchen mit Marmor . . . . .	} 135 fl.
1 Waschkasten und Spiegel . . . . .	
1 Kredenz mit Marmor . . . . .	} 115 fl.
1 Tisch . . . . .	
6 Ledersessel . . . . .	} 115 fl.
1 Teppichdivan . . . . .	
1 Kanapé . . . . .	} 115 fl.
2 Fauteuils } mit Peluche-Überzug . . . . .	
3 Sessel . . . . .	} 115 fl.
1 Salontisch . . . . .	
1 Couchel mit Marmor . . . . .	} 115 fl.
1 Spiegel 95/55 Centimeter . . . . .	

— Grosse Auswahl in Möbeln allerfeinsten Ausführung. —  
Verkauf gegen Baarzahlung oder auf Credit.

**Dósa Kálmán** Tischler und  
Tapezierer  
BUDAPEST, KÁROLY-KÖRUT 24. szám.  
— FREI COURANT GRATIS UND FRANKO! —

**Galgenhumor**

genügt nicht, um mit der großen Wäsche  
fertig zu werden! Man muß auch  
eine

**„Citania“ Schnell dampf-  
Waschmaschine**  
haben!

Viele 1000 in  
Betrieb, ebenso  
viele Anerkenn-  
ungen. Erspart  
75% Zeit und  
Geld, bezahlt  
sich schnell von  
selbst. Wäscht  
Wäsche entbehrt  
Betreiber geschl.

**Wäscherollen**  
mit 2 bis 3 Hartholz-  
walzen, fünfjähr. Ga-  
ranzie, von 30 Kr. an

blütenweiss, schont Wäsche, Wäsche-  
auch auf Probe. — Betreuer geschl.

Verlang. Sie gratis  
Kataloge etc. von  
Erzeugen als Spezialitäten: **Waschmaschinen, Dämpfer, Säe-  
maschinen, Heurachen, Federichspritzen, Separatoren etc.**

**Citania-Werke, Wels O. Ö. Nr. 190**

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donnerstag, den 27. August 1908.

„Neues Pester Journal“.

Seite 17

## Vigszínház.

### Barnát.

Énekes bohóság 3 felvonásban. Irta: Heltai Jenő.  
Csallós Barnát Hegedűs  
Barnát Komlóssy  
Tunkó Tibanyi  
Dr. Cserebuly Góth  
Cziczay Fanni Korczi  
Pentelai Tapolczai  
Dr. Akos Sarkadi  
Tábornok Szerény  
Czigányprimás Fejyvesi  
Wobigermuth Vendrei  
Kezdeté fél 8 órakor.

## Király Színház.

### 100 év múlva.

Komédia zenével, táncokkal három felvonásban. Irta: Marics Ferencz, zenéjét összeállította Marthon Géza.

Péter Boross E.  
Kerub Harmos  
Bánk bán Csizsér  
Toldi Miklós Szirmai  
Zajthay István Németh  
Az ország Papir  
Éva Szilágyi  
Folgámester Z. Molnár  
Baccúr Gaszton Papir  
Huszárkapitány Raskó Géza  
Hotel igazgatója Boross  
Molke gróf Csizsér  
Franco, diktátor Szirmai  
Pavlicsek, pékm. Rátkai  
Sasa László R.  
Kezdeté fél 8 órakor.

## Városligeti Nyári Színház

### Gondanyó.

(Mutter Sorge).  
Életrajz 4 felvonásban. Irta: Havel F. Fordította: Mérei Adolf.  
Kezdeté fél 8 órakor.

## Alle anderen Theater halten Ferien.

**Reperthoire des Bühnentheaters.** Freitag, 28. August, „Nastalin“, Samstag, 29. August, „Tatarjárás“, Sonntag, 30. August, „Nastalin“.  
**Reperthoire des Ungarischen Theaters.** Freitag, „A mama barátné“, Samstag, 29. August, „A mama barátné“, Sonntag, 30. August, „A császár katonái“, Híres „A mama barátné“.  
**Reperthoire des Königstheater.** Freitag, 28. August, „Varázsvirág“, Samstag, 29. August, „Dollarkirálynő“, Sonntag, 30. August, „100 év múlva“, Híres „A dollarkirálynő“.  
**Reperthoire des Christlichen Sommertheaters.** 27. August, „Szép Heléna“, Freitag, 28. August, „Csókkirály“, Samstag, 29. August, „Hoffmann meséi“, Sonntag, 30. August, „Nebantavirág“, Híres „Fuzsitus kisasszony“.

## Nagy Színház.

### A saskók.

(L'Aiglon).  
Dráma 5 felvonásban. Irta: Edmond Rostand, fordította Abrányi Emil.  
Reichstadt herceg Torcs  
Metternich Garas  
Gentz Frigyes Rátkay  
A szabó Z. Molnár  
A francia attasé Vándory  
De Lorget Tibor Papp  
Ditrichstein gróf Tollnus  
Obenaus báró Lendray  
Embellée gróf Fejyvesi  
Az orvos Körmeny  
Cowley lord Domonkos  
Sándor gróf Petheő  
Montenegro Jány  
Ormester Sárosy  
Egy udvarbéli Faragó  
Mária Lujza Forrai  
Camerata grófnő Polgár  
De Lorget Teréz T. Halmy  
Kezdeté fél 8 órakor.

## Fővárosi nyári színház.

### Szép Heléna.

Operette 3 felvonásban. Zenéjét szerzte: Offenbach J.  
Paris, Priamus Bejczy  
Menelaus Virágh  
Heléna Bejczyne  
Agamemnon Tabori  
Clytemnestra L. Mihályfi  
Orestes Déry  
Pylades Dinnyési  
Gálach Kiss  
Achilles Kövessy  
Salamis király Balogh  
Loctris király Kövesdy  
Kezdeté fél 8 órakor.

## Urania Színház.

### A mai Róma.

Kezdeté fél 8 órakor.

## FOLIES CAPRICE

Direktion: Leitner & Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott  
**Sommeretablissement Arena-ut 84, velodrom.**  
Beginn der Vorstellung um 9 Uhr. Heute!  
„Tárgyalás éjjelkor“.  
Bohózat, irta: CAGLIOSTRO. — Zum Schluss:  
„Die Kälabriaspartie“.  
Tageskasse im Sommeretablissement Vorm. von 9-1 Uhr  
und Nachm. von 3-5 Uhr. Vorzügliche Küche, civile Preise,  
aufmerksame Bedienung. Nach der Vorstellung elektrische Bahn-  
und Omnibus-Wagen-Verkehr nach allen Richtungen.

## Jardin de Paris

Erzsébet királyné-ut 1. Telefon 15-10.  
Herrlichste Vergnügungsanlage der Hauptstadt.  
Wieder-  
auftraten **Vilma Medgyaszay.**

Mella Mars Carl Christoff  
Constance Zinner Fritz Grünbaum  
Carli Nagelmüller A. Béla Laszky

sämtl. Künstler mit gänzlich neuem Programm. Anfang 9 Uhr.

## Budapesti Cabaret

**BONBONNIERE**  
VI., Teréz-körut 28.  
1908. aug. 29. (Szombaton) este 9 1/2-kor  
megnyitó előadás

Fellépnek: László Rózsi, Antal Erzsi, Nagy Mariska, Rátkay, Boross, Kövály stb. stb.  
Conférencier: **Dr. SZALAY JÓZSEF.** 24  
3 kis darab, 18 magánzám, színpadi tréfa.  
Jegyek kaphatók: Úr. Kontinó térszéjében, Andrássy-  
ut 29 (Telefon 106-78), Bárd-nál, Kossuth Lajos-utca 4 (Telefon  
6-56) és egész nap a Cabaret pénztáránál (Teréz-körut 28, Tele-  
fon 22-88).

## Cirkus BEKETOW

Stadtwaldchen  
Telefon 107-46. Telefon 107-46.  
Heute Abends 7/8 Uhr  
„HELGOLAND“, grosse Ausstattung-Wasserpantomime.  
150 Quadratmeter Wasser im Cirkus.  
Feenhafte Beleuchtung, brillantes Feuer-  
werk, Fontaine lumineuse.  
Aus 60 Damen bestehendes Corps de Ballet  
und das ganze grosse Programm.

## An die Hörer der höheren Schulen.

Diak-Otho in Mátysföld,  
in der nächsten Nähe der Hauptstadt, inmitten eines Parks.  
Schöne Zimmer. Großer Konversationsaal u. Unterrichtsstof-  
falten. Reichhaltig und Gelegenheit für verschiedene Sportspiele.  
Vorzügliche Verpflegung. Sehr billige Preise für das ganze  
Schuljahr oder einzelne Monate. Prospektus begehrt und Aus-  
künfte über jedwede höhere Schulangelegenheiten erteilt die  
Leitung des Mátysföldi Diak-Otho (Kraicsevits  
Rejfi) in Mátysföld. 10376

*Nem kell többé  
szabó-kontó!*  
ha ruhaszükségletét  
**BARTA ÉS KRAUSZ**  
URISZABÓKNÁL  
BUDAPEST, VI., ANDRÁSSY-UT 10  
rendeli meg. A czég igazságos elvet  
követve, árait a készpénzzel fizetők  
részére **25%-al leszállította**, s  
készt felelősség mellett valódi legfino-  
mabb angol szövethöl modern szabásu  
**sacco-öltönyt** ... 36 frtért,  
**felöltöt** ... 40 frtért,  
**télkabátot** ... 56 frtért stb.  
Szolid kiszolgálásért a czég jó hírneve  
kezeskedik. Mintákat küldenek s többek  
meghívására a vidékre személyesen mennek.

**Kovács Gyula**  
zongoratermei  
Budapest,  
V., Ferencz József-tér  
5-6. szám.  
Telefon 110-66. 5945 („Gresham“-palota.)



Telephon 86-28. Halbstock.



Budapest, Kossuth Lajos-utca 15.  
Wien, Kärntnerstrasse 39.  
Untersuchung der Augen und Verordnung passender  
Augengläser täglich von 9 bis 7 Uhr kostenfrei  
durch Augenärzte. Brillen und Zwicker von fl. 1.50 an.

Állami ellenőrzés alatt! Állami ellenőrzés alatt!  
**Fissinger-féle**  
**Katonai előkészítő iskola**  
Budapest, V., Nagykorona-utca 13.  
1908. szeptember 2-án kezdődik a hat havi esti tanfolyam  
**egyéves önkéntességre**  
képesítő vizsgálatra.  
A f. évi június hóban megtartott vizsgán ezen intézet  
valamennyi növendéke az egyéves önkéntesi szolgálata  
képesítőnek minősített.  
Alapított 1898-ban. Eddigi hallgatók száma 3670.  
Beiratás mindennap délután 4-6-ig.  
Prospektus díjtalanul! Prospektus díjtalanul!

**Bartos-féle nyilv. jogu**  
**Felsőbb Leányiskola**  
továbbképző kurzusokkal  
V., Kálmán-utca 22.  
**Internatus: Nagy kertés villa** a  
budai várhegy oldalán, II., Hunfalvy-  
utca 8, por- és füstmentes helyen,  
gyönyörű kilátással, öt percznyire a  
villamostól. — Kivánatra prospektus.  
Telefon 77-20.

**Magán elemi iskola**  
a Józsefvárosban.  
Néhai özy. Brener Jánosné, Bittner  
Emilia közbeccsülésben és tiszteletben állott taní-  
tónő hátrahagyott 14 év óta fennálló, magán elemi  
iskoláját átvette  
**MURAKÖZY ILONA.**  
A tanítást a szeptember 10-től kezdődő új tanévben  
az eddig használt helyiségben (VIII., József-  
körut 31. b. I. em.) a régi kipróbált tanterekkel  
együtt folytatják. Beiratás szeptember 1-től.

**Dénes Armin'sches**  
**Studentenheim**  
**Internat**  
für isr. (interne, halbinterne u. externe)  
Studenten der Mittelschulen  
Budapest, VI., Kmetty-utca 21. sz.  
In der gesunden Gegend der Hauptstadt.  
In der Nähe mehrerer Gymnasien, Reals,  
Bürger- und Handelsschule. — Moderne  
hygienische Einrichtung. — Korrepetition  
durch Fachprofessoren. Deutsche, französische  
und englische Sprachen. Musik. Sport.  
Konstante vegetarische und grillische Küche.  
Näheres aus dem Prospekt.

**An die sehr geehrte Damenwelt!**  
machen wir die höf. Mitteilung, daß wir das Waaren-  
lager der seit 50 Jahren bestehenden Firma  
**Monashterly & Kuzmik Nachf.**  
IV., Váci-utca 12  
anlaufen und vom 1. September 1. J. die feinsten  
Seiden, Wolstoffe, Pelzwaaren, Damenkleider, Spitzen etc.  
in den elegantesten Ausführungen zu den billigsten Preisen  
zum Verkauf bringen.  
Um zahlreichen Zuspruch bitten hochachtungsvoll  
**Hilfreich Leon & Co.,**  
IV., Váci-utca 12.

**FŐVÁROSI ORFEUM**  
Waldmann L. Direktor. Nagymozd-utca 17.  
Jelen Abend: **Mascha Digan** von A. F. von Joseph-  
böck Theater in Wien. **The 8 Lancashire-Lads**, engl.  
Schauspielensemble. **Marion**, der unerreichte Musical-Interpret.  
**Max Derys**, Schiffschifferin auf dem Steier. **Baumann**  
in der eisigen Arktis. **Ludwig Teilhelm**, Humorist.  
**The Kideros**, neue charakteristische Combinationen, und 12  
weitere Attraktionen. **Beginn Abends 8 Uhr.**  
Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

**AMERIKAI PARK.**  
Telefon 4-49. **VI. ÖS-BUDAVARA.** Telefon 4-49.  
Direktor: A. Friedmann.  
Geöffnet von 6 Uhr Abends bis 4 Uhr Früh.  
Die aus dem Lager zurückgekehrte **Ponvédkapelle**  
dirigirt Kapellmeister **Bachó.**  
**Das Programm der Wunder!**  
**Ferzina** mit 100 Tieren. **Tan-Kvöl** 10 chinesische Künstler.  
**S. Collat Cairo** Feuertänzer, **Johnson u. Bean** mit ihren  
Gharin-Vögel u. anderen Neuheiten, **5 Harvey Eady**, Künstler u.  
das ganze **Monstre-August-Programm**. Im **Tabarin-  
Moulin-Rouge** 25 neue sensationelle Nummern. Beginn 12 Uhr  
Nachts, bis Früh 2 Uhr Produktionen.  
Ermässigte Karten in allen Tabaktrafiken.  
Die Vorstellungen finden auch bei ungünstigen Wetter statt.

Andrássy-  
ut 69. **Modern Szinpad** Telefon 93-16.  
**NAGYENDRE CABARETTJA.**  
Megnyitó előadás: **Szombaton, augusztus 29-én.**  
**Négy egyfelvonásos! Husz cabaret szám!**  
(Az év története.) **A REVÜ.** (Az év története.)  
Nagy Endre, Medgyaszay Vilma, Ferenczi Károly,  
Balogh Böske, Szécsi Magda, Fábian Kornélia,  
Szász Ilona, Huszár Saji, Bársony, Máhr.  
Jegyek: Bárd-nál, Kossuth Lajos-u. 4, Zipser és König-nél,  
Andrássy-ut 4, Continó-nál, Andrássy-ut 29, Soré-  
nyi-nél, Erzsébet-körut 54 és a Cabaret pénztárá-  
nál, Andrássy-ut 69.

**Butor-occasio!**  
A Fay Antal-féle butorüzletből még  
raktáron levő áruk minden elfogad-  
ható áron eladatnak. 15071  
**BUDAPEST, IV., SEMMELWEIS-UTCZA 4.**

## Der erste Eroberer der Luft.

Während man allgemein die Brüder Montgolfier als die Ersten ansieht, die das Wagnis der Eroberung der Luft unternahmen, nimmt Paul Gêrem im „Gil Blas“ die Priorität der Erfindung des Luftschiffes für einen Brasilianer in Anspruch, der gegen 1685 geboren wurde, und der Gusmao hieß. Er war von den Jesuiten erzogen worden und kam mit fünfzehn Jahren nach Europa. In der Universität in Coimbra erwarb er den Grad eines Doktors des kanonischen Rechts, der ihm den Weg zu den geistlichen Würden öffnete. Er wurde dann Almosener des Königs Johann V. von Portugal, den man den Mönchskönig nannte, und ließ sich durch die Freundschaft und die Vorliebe des Königs verleiten, die dornenreiche Laufbahn des Erfinders einzuschlagen. So geschah es, daß er im Anfange des Jahres 1709 dem König mit einer merkwürdigen Denkschrift die Bitte unterbreitete, ihm für eine Erfindung ein Patent zu erteilen, die er wie folgt beschrieb: „Ich habe ein Mittel entdeckt, um mich in der Luft in der Weise zu bewegen wie es zu Lande und zu Wasser gang und gäbe ist, nur erreicht man mit meinem Beförderungsmittel eine ungleich größere Geschwindigkeit. Meine Maschine kann 200 Meilen pro Tag und selbst mehr leisten.“ Er zählt dann mit lebenswürdiger Naivität alle Vortheile auf, die seine Erfindung zu bieten vermöge: „Der König würde dann in der Lage sein, seinen Armeen die wichtigsten Mittheilungen, den fernsten Ländern die eiligsten Befehle ohne Zeitverlust zukommen zu lassen, die Kaufleute würden unter den Augen des Feindes den belagerten Plätzen Geld und Lebensmittel zuführen können, man würde die Länder am Pol entdecken, kurz, der Ruhm für den König und die Portugiesen würde keine Grenzen kennen.“ Am 17. April 1709 ließ Johann V. dem Priester Gusmao das gewünschte Patent ausfertigen, bewilligte ihm eine lebenslängliche Pension, ernannte ihn zum Kanonikus und berief ihn gleichzeitig auf den Lehrstuhl für Mathematik an der Universität Coimbra. Gusmao zögerte nicht, seine Flugmaschine öffentlich vorzuführen.

Am 5. August desselben Jahres begab sich Johann V. mit seinem Hofstaat nach der „Casa da India“ in Lissabon. Eine ungeduldige Menge harter hier erwartungsvoll der Dinge, die da kommen sollten. Endlich erschien auch der Abbe mit seinem Apparat. Unter dem nicht eben ermutigenden Schweigen des Publikums schritt er zum Werk. Nach kurzer Vorbereitung hob sich die Luftmaschine vom Boden und stieg langsam bis zum Dachstuhl des Schlosses empor. Hier blieb sie einige Zeit in Ruhe, stieß dann aber, als sie sich zum weiteren Aufstieg erheben wollte, an einen Vorsprung des Mauerwerks. Der Anprall wurde ihr verhängnisvoll. Die Maschine fiel schwer beschädigt mitten unter die verwundernden Zuschauer. Die Menge zweifelte nun nicht mehr, nahm dafür aber umso leidenschaftlicher Partei gegen das Werk des priesterlichen Erfinders.

Ganz Lissabon sprach nur noch von dem apokalyptischen Ungeheuer des Abbes. Man höhnte den armen Mann in allen Tonarten. Kengliche Leute sahen mit scheelen Augen auf den Zauberpriester, der da mit Hilfe des Teufels die Grenzen des menschlichen Erkenntnißvermögens zu verrücken versuchte. Man erzählte sich gar gruselige Geschichten von dem Erfinder. Man wollte ihn des Nachts in Verachtung mit dem Bösen gesehen haben, und selbst in den Gemächern des Königs wurde Gusmao ganz offen als Zauberer behandelt. Kurz, der unglückliche Priester konnte sich gar nicht mehr öffentlich blicken lassen und flüchtete sich mit seinem unverstandenen Meisterwerke in die Einsamkeit. Der König selbst rieth angesichts der erregten öffentlichen Meinung seinem Schützling, seine Versuche einzustellen. So blieb denn die Erfindung liegen, und es erklärt sich deshalb auch, daß die Sache in der Welt so wenig Aufsehen machte. Gusmao nahm dann seine Vorlesungen an der Universität wieder auf und wurde später in geheimer Mission nach Rom zu Clemens XI. geschickt. Seine Abwesenheit benützten seine Feinde, um ihn beim König vollends in Mißkredit zu bringen. Da ihn überdies auch die Inquisition, die ihn bereits als sichere Beute betrachtete, überwachen ließ, so erfaßte den braven Mann schließlich die Angst. Im September 1724 floh er heimlich, ohne Jemanden ins Geheimniß zu ziehen. Immer seltener hörte man etwas von Gusmao, später erfuhr man dann, daß er seine Tage in einem Hospital in Toledo beschloffen habe, und daß ihm die Bruderschaft vom Heiligen Peter aus Mitleid eine Grabstätte in der Kirche Saint-Romain vergönnt habe. In der Nationalbibliothek von Paris findet sich im V. Bande der Stichsammlung noch die Zeichnung der Gusmao'schen Flugmaschine, das Einzige, was von der Erfindung übrig geblieben ist, die die Brüder Montgolfier 58 Jahre nach dem Tode des brasilianischen Priesters in Avignon in erneuter Gestalt wiedererleben ließen, wobei es als gewiß gelten darf, daß ihnen die Erfindung Gusmao's unbekannt geblieben ist.

## Allerlei.

(Die billigsten und die theuersten Ehescheidungen.) In England, wo die Ehescheidungen zumeist in öffentlicher Gerichtsitzung verhandelt werden, und wo über die interessantesten Fälle in den Zeitungen spaltenlang berichtet wird, soll das alte Ehescheidungs-gesetz, die divorces law, verbessert werden. Wenn irgendwo, so erben sich in England Gesetz und Recht wie eine alte Krankheit fort, und auch das britische Ehescheidungs-gesetz entspricht schon seit einem Menschenalter nicht mehr den Anforderungen, die an eine gerechte, möglichst schmerzlose und billige Ehescheidung gestellt werden. In der „Daily Mail“ unterzeichnet Alfred Jellons das alte englische Ehescheidungs-gesetz einer längeren Kritik. Eine der Hauptschwächen des Gesetzes ist, daß die Kosten der Ehescheidung außerordentlich hoch, wohl die höchsten in allen Kulturstaaten der Welt sind. Was soll man dazu

jagen, fragt er, wenn ein verarmter Handwerker, dessen Frau ihn verlassen hatte und mit einem Anderen lebte, und der in Folge dessen aus Unwissenheit eine andere Frau heirathet und sich so der Bigamie schuldig macht, für die nachträgliche Scheidung von seiner ersten Frau 14,000 Mark zahlen sollte, da für seinen Fall ein besonderer Parlamentsbeschluß erforderlich sei? Wenn das neue Ehescheidungs-gesetz für Großbritannien von Nutzen sein soll, so darf es nicht wie das alte ein Gesetz für die ganz Armen und ein Gesetz für die Reichen sein und die mittleren Bevölkerungsklassen vollständig außer Acht lassen. Heutzutage kann in England nur dann Jemand für wenig Geld und in einigen Fällen auch unentgeltlich geschieden werden, wenn er das Armenrecht erlangen kann. Wenn er beschwört, daß er außer dem Anzug, den er auf dem Leibe hat, nicht mehr als 500 Mark sein eigen nennt, so wird er von den Gerichtskosten befreit, und in den meisten Fällen übernehmen auch die Rechts-anwälte seine Vertretung ohne Entgelt. Ueber diese Armen-grenze hinaus kennt das jetzige englische Ehescheidungs-gesetz keinerlei Unterschied zwischen wenig Bemittelten, Wohlhabenden und Reichen. Ihm ist es gleich, ob Jemand 1000 Mark oder 100,000 Mark jährlich verdient — die Kosten bleiben die gleichen. Die Durchschnittskosten aller Ehescheidungsprozesse in England sind auf 800 Mark berechnet worden. Nur in günstigen Fällen, wenn keine besonderen Zeugengebühren und kein Honorar für die Vertretung des schuldigen Theils zu zahlen sind, ermäßigen sich diese Kosten auf 400 Mark. Zu diesen verhältnismäßig billigen Ehescheidungskosten stehen die Scheidungsgebühren in Holland in einem wohlthuenden Gegensatz. Dort schwanken sie in den gewöhnlichen Fällen zwischen 120 und 200 Mark, in Schweden und in der Schweiz sind sie ebenfalls außerordentlich niedrig. In der Kapkolonie belaufen sie sich auf 300 Mark, in den anderen englischen Kolonien sind sie ein wenig höher. In Frankreich beträgt das Minimum für Ehescheidungsprozesse im Allgemeinen 500 Francs, und am billigsten wird die Trennungsgesetzgebung in Deutschland vollzogen, da hier das Armenrecht viel häufiger gewährt wird und die Kosten in besonders klar liegenden Fällen nur 80 bis 100 Mark betragen. Die durchschnittlich niedrigsten Ehescheidungskosten in den Vereinigten Staaten von Amerika gibt der englische Jurist mit 400 Mark an.

(Englische Zbiosynkrasie bei Tisch.) Das „British Medical Journal“ beschäftigt sich mit einer merkwürdigen Erscheinung, die man insbesondere bei den reisenden Engländern beobachtet: mit der fast fanatischen Abneigung, mit der der Engländer eine große Anzahl fremdländischer Gerichte zurückweist und herabsetzt. In keinem Land der Welt, allenfalls Amerika ausgenommen, trifft man so viele Menschen, die in Nahrungsfragen heftige Zbiosynkrasien zeigen. Die einen verabscheuen die Omelette, die anderen verwahren sich leidenschaftlich gegen den Genuß von Makaroni oder anderer italienischer Speisen und wieder andere erklären, daß der Anblick von Salat in Del ihnen

## Der Stein des Diocletian.

Roman von Paul Urauhart.  
Deutsch von Ludwig Wechsler.

— Elaine, stieß ich leidenschaftlich hervor; wozu diesen anmaßenden Schein, diese Thorheit noch länger aufrechtzuerhalten? Ich liebe Sie trotz Allem was vorgefallen ist. Hier befinden wir uns in großer Gefahr, täuschen wir uns nicht darüber; diese Menschen hier sind zu Allem fähig. Ich habe nicht die geringste Idee, weshalb man mich gefangen nahm. Ich habe schon wiederholt ein hohes Lösegeld versprochen, aber immer vergeblich. Auch wurde mir bereits angedeutet, daß ich sterben müsse. Ich bitte Gott, Ihr Schicksal möge ein glücklicheres sein. Doch jetzt, angesichts der Möglichkeit, daß uns der Tod im Laufe der nächsten Stunden schon von einander trennt, könnten Sie wohl endlich sprechen. Erinnern Sie sich, daß ich Sie liebe und meine Liebe wird Alles vergehen, Alles vergessen. Ach, Elaine, sprechen Sie endlich die Wahrheit . . .

Ich hatte in zunehmender Verzweiflung gesprochen und hoffte, sie nunmehr zu einem Geständniß bewegen zu haben.

— Ich verstehe Sie nicht, erklärte sie langsam, in dem nämlichen harten Ton, und dann hörte ich sie abermals schluchzen.

Als hätte ich ihre Worte gar nicht vernommen, fuhr ich eifrig fort:

— Selbst wenn es Ihnen um Geld zu thun gewesen wäre, Elaine, so würde das Ihr Vorgehen nicht erklären. Ihr Vater würde für Alles aufkommen. Auch wissen Sie, daß Sie meine Frau werden sollten, und ich hätte Ihnen zehnmal mehr gegeben, als Sie zu besitzen wünschten. Weshalb

also thaten Sie das, um des Himmels willen? Es erscheint ja geradezu unglaublich, daß sie solches thun konnten! Unglaublich auch, daß Sie der Welt nach wie vor eine gelassene Miene zeigen können und mich mit albernen Redensarten abzuspeisen suchen!

Meine Zunge war mir wider Willen durchgegangen. Ich hatte den ganzen Tag kaum etwas gegessen, war müde, abgesspannt, erbittert und wog meine Worte nicht mehr genau ab.

— Frauen gleich Ihnen sind es, flüsterte ich heiser; die uns Männer in die Hölle gelangen lassen . . .

Ich hörte sie noch lauter schluchzen.

— Schrecklich! Schrecklich! stieß sie weinend hervor.

Ich wollte die Hand wieder auf ihren Arm legen; aber sie schüttelte sie zornig ab und sprach aufschluchzend:

— Gehen Sie . . . Sie sind grausam . . . grausam . . . grausam . . .

Ich wollte eine heftige Erwiderung geben, als ich die Thürriegel von außen wieder zurückgeschoben hörte und plötzlich zeichnete das Licht der Sterne einen weißen Strahl durch die Finsterniß unseres Gefängnisses. Etwa sechs Banditen hielten den Eingang besetzt und aus ihrer Mitte traten zwei Männer hervor, deren einer eine Laterne trug.

Als das gelbe Licht der Laterne den zellenartigen Raum unseres Schlupfwinkels erhellte, bot sich meinen Augen ein seltsamer Anblick dar. Die Hände vor das Gesicht geschlagen, stand Elaine in blauem Reittleide an die Mauer gelehnt da und ohne die Eintretenden eines Blickes zu würdigen, schluchzte sie noch immer, während der kleine, bleiche Deutsche am anderen Ende des Raumes eingeschlafen war.

Der Mann mit der Laterne trat auf ihn zu und schüttelte ihn unsanft. Der Deutsche fuhr empor, blickte ihn erschrocken an und sprach klagend:

— Es ist noch nicht angekommen!

Der Laternenträger lachte, sprach Einiges in seinem unverständlichen Dialekt und veranlaßte ihn dann durch Stöße und Puffe, sich emporzurichten. Widerstandslos gehorchte der Unglückliche und ließ sich, in sein Schicksal ergeben, in die sternenhelle Nacht hinausdrängen, worauf die Thür wieder geschlossen wurde und Elaine und ich von neuem von dichter Finsterniß umgeben blieben.

In meinem Kopfe gings wie ein Mühlrad herum. Ich war gleicherweise von Zorn und Liebe erfüllt. Wieder wollte ich in Elaine dringen, doch endlich zu sprechen und mir die Wahrheit zu sagen; aber die Worte wollten mir nicht über die Lippen. An die Mauer gelehnt, verzehrte ich mich in ohnmächtiger Wuth über mich, über Elaine, über meine Entführer. So mochten zehn Minuten oder eine Viertelstunde vergangen sein, ohne daß Eines von uns ein Wort gesprochen hätte, als die schreckliche Stille abermals durch das Deffnen der Thüre unterbrochen wurde.

Diesmal wurde mir der Anblick der Sterne bloß für den Zeitraum einer Sekunde zutheil, gerade so lange, als die Banditen Zeit benötigten, um unseren deutschen Mitgefangenen in die Zelle zu stoßen und die Thür von neuem zu verschließen. Bei dem letzten Schimmer der Sterne sah ich ihn wie einen leblosen Sack zur Erde sinken, während ein schmerzliches Stöhnen verrieth, daß sich der Mann in höchster Noth befände.

Das eigene Leid nahm mich indessen derart in Anspruch, daß ich im ersten Moment des Unglücklichen nicht achtete. Erst als sein Stöhnen und

geradezu Brechreiz verursacht. Was besonders dabei auffällt, ist der fanatische Ernst und die an Leidenschaft grenzende Bestimmtheit, mit der solche Urtheile abgegeben werden. Die Frage des Geschmacks wird einfach ausgeschaltet und das Urtheil über ein Gericht in einem Tone abzugeben, der Jeden, der anders denkt, geradezu beschimpft. Dagegen fällt es auf, wie alle anderen Ausländer von diesen seltsamen Anschauungen frei sind und ruhig die verschiedenartigsten fremden Gerichte genießen können. Was ist nun der Grund für diese seltsame Einseitigkeit des englischen Magens. Eine Erklärung ist sicherlich, so sagt die medizinische Fachzeitschrift, „in dem Umstand zu suchen, daß den Kindern von klein auf erlaubt wird, bei Tisch zu wählen und Weisfall oder Mißfallen über die einzelnen Gerichte zu äußern. Zugleich aber ist es bemerkenswerth, daß in keinem Lande der Speisezetteln so beschränkt und so einseitig ist wie in England.“

**(Der scherzhafte Postmeister.)** Der englische Postmeister (Postmaster-General) Mr. Sydney Burton hat sich, wie jetzt bekannt wird, kürzlich mit der Deffentlichkeit, insbesondere den Philatelisten, einen kleinen Scherz erlaubt, der ihm weit über Erwarten gegliickt ist. Bei einem Dinner, zu dem der Postgemaltige von der Junior Philatelist Society eingeladen wurde, theilte er mit, daß viele Personen eine Aversion gegen die Couverts mit Trauerrand hätten, weil diese zu sehr auffielen, und daß er darum angegangen worden wäre, Briefmarken mit schmalen schwarzen Rändern herauszugeben. Es würde dies viel distreter aussehen. Er sei auch gar nicht abgeneigt, den Wünschen der Deffentlichkeit in diesem Punkte entgegenzukommen und würde es mit einer kleinen Ausgabe vorerst einmal versuchen. Den Philatelisten hoffe er hiermit auch einen gewissen Gefallen thun zu können, da anzunehmen sei, daß diese Marken mit Trauerrand eine große Rarität werden würden. Fünf Monate lang haben nun die Briefmarkensammler der ganzen Welt auf die Ausgabe dieser seltenen Briefmarke gewartet. Es verging kaum ein Tag, ohne daß im englischen Postministerium Anfragen nach der Briefmarke aus Sammler- und Händlerkreisen einliefen. Jedemal erhielten die Anfragenden irgend eine ausweichende Antwort. In die Enge getrieben, mußte sich Sir Sydney nun endlich dazu entschließen, Farbe zu bekennen, leider war es keine schwarze. Eine offizielle Erklärung hat er nicht abgegeben, denn es hätte sich sonst ein Sturm der Entrüstung unter den getäuschten Philatelisten erhoben, aber er theilte einem Zeitungsberichterstatter vertraulich mit, daß er es mit der Ausgabe der Trauerrandmarken niemals so recht ernst gemeint habe.

**(Ein Neger für die Negers.)** Der bekannte Negergelehrte, oder vielmehr gelehrte Neger, Booker Washington, durch dessen Empfang an der Tafel im Weißen Hause Roosevelt einst einen Sturm der Entrüstung entfesselte, hat einen Aufruf der Schwarzen an die Weißen erlassen. Dieser Aufruf lautet: „Tödtet den armen Neger nicht ohneweiters. Gebt ihm eine Gelegenheit, seinen Prozeß zu bestehen, wie der Weiße. Während der letzten 60 Tage habt Ihr in den mittleren westlichen und südlichen Staaten 25 von uns getödtet. Nur vier davon waren überhaupt angeklagt worden, eine weiße Frau angegriffen zu haben. Während der letzten zehn Jahre habt Ihr civilisirten Amerikaner

jährlich 32 Neger getödtet. Selbst wenn diese 32 alle schuldig gewesen wären, bedenkt, daß in den Staaten 3 Millionen Neger leben, und wir sind nicht alle schlecht. Ihr habt 11 Millionen Farbige in den Staaten, und wir sind einer kleinen Beachtung werth. Es ist nicht unser Fehler, daß wir schwarz sind. Ihr habt unsere Vordäter als Sklaven hieher gebracht. Wir thun unser Bestes, um uns aufzuschwingen. Macht nicht, daß Europa Amerika mit der ungläubigen Türkei verwechselt. Die Lieblingsart, einen Neger zu lynchen, ist die, Del über ihn zu gießen und ihn zu verbrennen. Die Türkei hat auch nichts Schlimmeres gethan.“

**(Vom modernsten Briefpapier.)** Aus Paris wird berichtet: Auch das Briefpapier hat seine Moden, auch in ihm spiegelt sich in niedriger Arabeske der Geist der Zeit. Wir haben schon allzulange unter dem starren englischen Einfluß gelitten, dessen starkes steifes Papier und schmucklos knapps Monogramm dem zartesten Liebesbrief einen kalten Anhauch des Geschäftlichen verleibt. Man sehnte sich wieder nach einem reicheren Ausdruck des Gefühles schon in dem Neuen des Briefes und empfand den rührenden Duft, den die vergilbten Blättchen des Empire mit ihren schnäbelnden Tauben und Vögeln, die der Wiederkehrzeit mit ihren Rosenguirlanden und Landschaftsbildchen hinterließen. Nun wird freilich unsere moderne Papierfabrikation nicht von ihrer Höhe herabsteigen und in einem schlechterverstandenen Archaismus das gelbe knitterige Papier unserer Vorfahren nachahmen, aber im Ornament und im Format geht man jetzt in Briefpapier wie in der Enveloppe auf die älteren Stile zurück. Das Monogramm wird klein und zierlich in eine Ecke gerückt; die Buchstaben sind in bunten Farben, oft mit der mühsamen Zierlichkeit einer alten Miniatur ausgeführt; sehr apart wirkt auch die Verbindung von goldenen Buchstaben und goldenem Rand mit dem weißen Papier. Eine Bigarette im Stil Ludwig's XV., die sich bei aristokratischen Briefschreibern mit dem kostbar ausgeführten Wappen vertragen muß, soll fogleich eine gewisse Stimmung für den Brief anklängen lassen. Die Adresse ist oben an der rechten Seite des Briefes ebenfalls mit möglichst kleinen Buchstaben aufgedruckt. Eine Vorliebe für dünnes Papier macht sich allgemein geltend und die feinen Blätter der überseeischen Briefe, die zunächst der praktischen Nothwendigkeit eines geringen Gewichtes entsprangen, werden heute von Herrschaften verwendet, die eine flüchtige Nachricht in die nächste StraÙe versenden.

**(Wo ist die Seeschlange?)** fragt besorgt eine Londoner Zeitung. Der August ist ziemlich vergangen und noch immer ist sie nicht in Sicht gekommen. Aber es gibt dafür sonderbare Landsschlangen, die, wie das Blatt leider erst jetzt mittheilt, vor vielen Jahren in Lancashire gesehen worden sind. Diese Schlangen werden ziemlich groß und nähern sich von Leichen, die sie in folgender Weise fangen. Wenn die jubelnde Lerche ihren höchsten Punkt im blauen Aether erreicht hat, kriecht das lurchenjagende Gewürm genau darunter, sperrt das Maul nach oben auf und entsendet ihren giftigen Hauch zu der frohlichen Sängerin in luftiger Höhe. Wie vom Blitz getroffen fällt die arme Lerche hernieder, natürlich direkt in das geöffnete Maul der sonderbaren Landsschlange hinein, die, wie man sieht, ihrer Cousine zur See nicht viel nachgibt.

Nachher immer ärger wurde, erkannte ich, daß er möglicherweise der Hilfe bedürfe. So holte ich denn wieder meine Streichholzschachtel hervor und zündete das zweite Streichholz an. In dem aufflammenden schwachen Schein, der trotzdem wie ein blendender elektrischer Strahl auf meine an die Dunkelheit gewöhnten Augen wirkte, blickte ich zu Elaine hinüber. Sie hatte die Hände vom Gesicht genommen und blickte auf den Deutschen nieder, der kraftlos auf dem Rücken lag und dessen geisterbleiches Gesicht mit Schweißtropfen bedeckt war. Schon wollte ich mich über ihn neigen, um ihn zu fragen, ob ich ihm irgendwie zu Diensten sein könnte, als Elaine einen marktschütternden Schrei ausstieß.

— Sehen Sie nur! Sehen Sie nur! jammerte sie voll Entsetzen und deutete mit zitterndem Finger auf den Arm des Deutschen, der auf dem Boden lag.

Mein Auge blickte in die angeedeutete Richtung, und heftig zusammensuckend, ließ ich das noch brennende Wachsholzchen zur Erde fallen.

Man hatte dem Manne die Hand dicht unter dem Gelenk abgeschnitten.

Offenbar war das Lösegeld nicht angekommen. Darauf mochten sich meiner Ansicht nach die wiederholten Worte des Unglücklichen bezogen haben, und da hatten die Banditen die Hand unmenschlicher Weise abgeschnitten, um sie seinen Verwandten oder Freunden zu schicken, damit sie sich mit dem Erlag des Lösegeldes ein wenig heilen.

Ich nahm mein letztes Streichholz hervor, rieb es an und holte aus meiner Bracktasche einen Brief, den ich rasch zusammendrehete und anzündete, worauf ich Elaine mein Taschentuch reichte. Sie nahm es wortlos an sich und schweigend neben unserem unglücklichen Mitgefangenen niederknien, band sie es

möglichst schonend um das verstümmelte Gelenk. Nachdem dies geschehen, übergab ich das brennende Papier Elaine und richtete den kleinen Mann langsam und vorsichtig empor, um ihn in stehender Stellung an die Mauer zu lehnen. Er sprach dabei kein Wort, nur sein Stöhnen klang immer schmerzlicher und ergreifender. Das brennende Papier, das Elaine in der Hand hielt, war zu Ende, und sie ließ die glimmenden Reste zu Boden fallen, wo sie noch eine Weile gleich den Augen eines unbekanntes Dämons durch die Dunkelheit leuchteten.

Ich kehrte in meinen Winkel zurück und versank von neuem in meine düsteren Gedanken.

Eine Stunde oder noch mehr mochte verfließen sein — ich konnte die Zeit nicht einmal mehr abschätzen —, als ich durch einen plötzlichen Lärm aus dem Halschlummer geweckt ward, in den ich versunken war. Schüsse wurden in dem Thal gewechselt; Flüche und Vermünschungen in dem schrecklichen Dialekt der Banditen schwirrten durch die Luft und tönten immer näher. Jetzt vernahm ich Schritte von außen und eine gebieterische Stimme, die einen Befehl erteilte.

Gleich darauf flog die Thür auf und mein Blick fiel auf eine Anzahl Soldaten mit einem Offizier an der Spitze.

Mit einem Gefühl der Dankbarkeit und Erleichterung wollte ich bereits auf ihn zueilten, als Elaine mir zuvorkam und in die Thür trat. Der Offizier trat bei Seite und salutirte.

— Wir sind gekommen, um Sie zurückzubringen, mein Fräulein, sprach er mit einer leichten Verbeugung.

Ohne ein Wort zu erwidern, raffte Elaine die Falten ihres Reitkleides zusammen und schritt hinaus. Schon wollte ich ihr folgen, von einem Gefühl

**(Graf Zeppelin.)** Aus Friedrichshafen wird berichtet: Graf Zeppelin ist gestern Nachmittags in Begleitung seiner Tochter plötzlich abgereist. Die Aufregungen der letzten Wochen und der Andrang des Publikums haben bei ihm ein Bedürfnis nach Erholung hervorgerufen, dem selbst die starke Natur des Grafen nicht mehr widerstehen konnte. Mehrere tausend Briefe und Telegramme sind seit der Katastrophe von Scherdingen eingelangt, die zum Theil persönliche Beantwortung erforderten. Auch belagerte eine große Anzahl von Bittstellern ständig seine Wohnung. Gestern äußerte ein Gast, der beim Grafen dинirte, auf dessen Klagen zu ihm: Das kommt davon, wenn man ein Luftschiff erfindet. Der Graf antwortete scherzhaft: Ich will es auch nie wieder thun. Sein jetziger Aufenthalt wird geheim gehalten.

**(„Kleiner König.“)** Aus Kopenhagen wird geschrieben: Auf seiner neulich abgeschlossenen Reise durch Jütland begrüßte König Frederik einen Veteranenverein und meinte zu einem älteren Mitgliede: „Sie müssen ja über die Siebzig sein?“, worauf der Alte erwiderte: „Ja, ich zähle bald 83 Jahre, Kleiner König!“ Auf dänisch sagte der Veteran „bette Kong“. Der Ausdruck „bette“ läßt sich kaum übersezen, bedeutet aber soviel wie „Kleiner, guter“; das Wort drückt Mitleid und Geringschätzung, Väterlichkeit und Herablassung aus. Natürlich erregte die Episode größte Heiterkeit und nicht zuletzt beim König selbst, der ja seine 65 Jahre zählt und also kaum mehr in dem knabenhaften Alter steht, gegenüber dem man das Wort „bette“ anzuwenden pflegt.

**(Eine neue Kaviarquelle.)** Das Monopol des russischen Störs als Kaviarlieferanten scheint durch einen amerikanischen Fisch, der in der Mississippiengegend heimisch ist, gebrochen zu sein. Wie die „Nature“ mittheilt, handelt es sich um einen nahen Verwandten, der den zoologischen Namen Polyodon spatula führt. Er ist übrigens auch recht wohlschmeckend und stellt in geräucherterem Zustande ein gutes Nahrungsmittel dar. Der Kaviar wird aus dem Roggen dadurch gewonnen, daß die Membran, die die Eier umschließt, durch Waägen entfernt wird. Leider hat übereifriger Fischereibetrieb die Zahl der Störe im Mississippigebiet stark vermindert.

**(Der Tod Walter Leistikow's.)** Aus Berlin meldet man: Seinerzeit fiel es einigemaßen auf, daß bei dem Tod des Malers Walter Leistikow die Familie sich scheute, über die näheren Umstände des Todes Auskunft zu geben. Jetzt erfährt man zuverlässig, daß Leistikow bestimmt Selbstmord verübt hat. Er hat sich drei Rasirmesser verschafft und sich damit die Kehle durchschnitten. Ein unheilbares Leiden hatte sich bei ihm eingestellt, nämlich Gehirntuberkulose. Er fürchtete, unter Umständen wahnsinnig zu werden. Dem ist er dadurch zuvor gekommen, daß er seinem Leben freiwillig ein Ende machte.

**(Der Wiederaufbau des Markus-Thurmes.)** Die Arbeiten zum Wiederaufbau des Campanile von San Marco schreiten, wie die „Gazetta di Venezia“ meldet, rüstig vorwärts. Der Thurm hat bereits eine Höhe von 42-55 Metern erreicht, und im Oktober wird er bis zur Höhe des Glockentuhles ausgebaut sein. Im Frühling 1909 wird der Glockentuhl fertig sein, und bei der feierlichen Eröffnung der achten internationalen Kunstausstellung werden zum erstenmal wieder die Glocken von San Marco ertönen. Dann wird auch sofort mit dem Aufbau der Thurmspitze begonnen werden.

des Dankes für die Vorsehung erfüllt, die mein Abenteuer in so glücklicher Weise enden ließ, als ich mich an unseren unglücklichen Mitgefangenen erinnerte. Ich bückte mich und hob den Bedauernswerthen empor. Als ich sein bleiches Gesicht in das Lichtbereich der Laternen brachte, die von zwei Soldaten gehalten wurden, sah ich den Offizier zusammensucken.

— Es ist der Bürgermeister, sagte er zu dem Wachtmeister, der neben ihm stand. Der muß auch fortgebracht werden.

Er erteilte einen Befehl, worauf zwei Soldaten die vielleicht ohnmächtige Gestalt aus meinen Armen nahmen und hinaustrugen.

Elaine war inzwischen in Begleitung des Offiziers verschwunden. Ich wollte gerade die Felsenkelle verlassen, als mir der Wachtmeister den Weg verstellte und schroffen Tones sagte:

— Von Ihnen wissen wir nichts. Gehen Sie zurück!

— Was fällt Ihnen ein? fuhr ich den Mann erstaunt an. Ich bin ein Engländer und wurde gleichfalls von den Briganten geraubt. Ich heiÙe Stephan Harland und bin ein Freund des englischen Gesandten Sir Henry Gibney.

— Mir ist von alledem nichts bekannt, beharrte er. Unsere Weisung lautete bloß, die junge Lady zurückzubringen, und es wurde mir ausdrücklich aufgetragen, mich um keine anderen Gefangenen zu kümmern, die wir hier möglicherweise antreffen.

Ich konnte nicht begreifen; mein Geist war wie gelähmt, und rein mechanisch, mit dem Instinkt des Engländers, der Alles mit Geld glätten zu können meint, griff ich in die Tasche, holte ein paar Goldstücke hervor und hielt sie dem Wachtmeister hin. (Fortsetzung folgt.)

